

Die Grossschmetterlinge

der

Umgegend der Städte Hannover und Linden.

Ein Beitrag zur Erforschung der heimischen Tierwelt

von

W. Peets, Lehrer in Hannover.

Die Grossschmetterlinge

der

Umgegend der Städte Hannover und Linden.

Ein Beitrag zur Erforschung der heimischen Tierwelt

von **W. Peets**, Lehrer in Hannover.

1. Die älteren Verzeichnisse.

In einem „Verzeichnis der Insekten des Königreiches Hannover, vorzüglich der Gegend der Haupt- und Residenzstadt, 1. Heft, Glossata, Hannover 1825“ finden wir den ersten Versuch, die in der näheren und weiteren Umgebung Hannovers vorkommenden Schmetterlinge aufzuzählen. Ein ziemlich vollständiges Verzeichnis der bei Hannover und im Umkreise von etwa einer Meile vorkommenden Schmetterlinge ist dann im Oktober 1860 vom Obergerichts-Sekretär Fr. Reinhold unter Mitwirkung von Lehrer Kroesmann und Revisor Glitz zusammengestellt worden. Es findet sich im 10. Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover (1859/60). Die Anordnung und Terminologie gründet sich auf das damals massgebende systematische Verzeichnis von Herrich-Schäffer. Dies Verzeichnis enthält 617 Arten von Grossschmetterlingen. Nach dem Vorworte sind darin nur solche Arten aufgenommen, die der hiesigen Fauna wirklich und zweifellos angehören. Alle Arten, die gewissermassen nur als Zugvögel betrachtet werden können, wie *Daphnis nerii* und *Chaerocampa celerio*, oder deren Vorkommen in hiesiger Gegend nicht zuverlässig festgestellt war, sind ausgelassen. So kann man auch bei einer Durchsicht dieses Verzeichnisses finden, dass alle aufgezählten Arten bis auf einige wenige, wie z. B. *Laelia coenosa*, noch jetzt vorhanden sind. In einem Nachtrage im 12. Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover (1862) sind dann von Reinhold 23 Arten, und in einem zweiten Nachtrage im 14. Jahresbericht (1864) von Glitz noch 10 Arten hinzugefügt, so dass dieses Verzeichnis mit 680 Arten von Grossschmetterlingen abschliesst. Es enthält dieses Verzeichnis jedoch nur die Namen

der hier aufgefundenen Schmetterlinge. Weil es aber von Interesse war, für manche Arten, namentlich für die selteneren, genaue Angaben über den Fangort, die Flugzeit, die Futterpflanzen der Raupen usw. zu besitzen, veröffentlichte Revisor C. T. Glitz im 24. Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover (1873/74) ein zweites „Verzeichnis der bei Hannover und im Umkreise von etwa einer Meile vorkommenden Schmetterlinge“. Die Anordnung und Terminologie dieses Verzeichnisses gründet sich auf den Staudinger'schen Katalog von 1871. Zu diesem Verzeichnis sind dann von Glitz noch vier Nachträge geliefert. Der erste findet sich im 27. und 28. Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover (1876/78), er führt 9 neue Arten an, der zweite im 29. und 30. Jahresbericht (1878/80), er führt 14 neue Arten an, der dritte im 31. und 32. Jahresbericht (1880/82), er führt 6 neue Arten an, und der vierte im 33. Jahresbericht (1882/83), er führt 25 neue Arten an, so dass das Glitzsche Verzeichnis der um Hannover vorkommenden Grossschmetterlinge 707 Arten aufzählt.

2. Das neue Verzeichnis.

Wenn nun auch die Grossschmetterlingsfauna der Umgegend von Hannover schon seit langer Zeit eifrig erforscht ist, und die Ergebnisse dieser Forschung zum Teil in dem zuletzt genannten Verzeichnis niedergelegt sind, so sind doch eine Reihe von Erwägungen massgebend gewesen, die die Herausgabe eines neuen Verzeichnisses der hiesigen Grossschmetterlingsfauna wünschenswert erscheinen liessen. Einmal sind die genannten Verzeichnisse mit ihren Nachträgen, die in den verschiedenen Jahrgängen der Berichte der Naturhistorischen Gesellschaft zerstreut sind, zum Nachschlagen unhandlich, dann sind sie noch nach alten Systemen geordnet und entsprechen in dieser Hinsicht nicht mehr den Anforderungen der Gegenwart, und endlich sind viele neue Formen, Varietäten und Aberrationen beobachtet und mehrere früher beobachtete Arten verschwunden. Manche Angaben über die Flugzeiten der Falter, die Erscheinungszeit der Raupen, sowie über die Futterpflanzen derselben stimmen auch nicht mit den neueren Beobachtungen überein. Alle diese Umstände haben mich bewogen, eine Neubearbeitung der Grossschmetterlingsfauna von Hannover in Angriff zu nehmen. Für die Bearbeitung sind die Angaben von Glitz sorgfältig geprüft und zum grossen Teil benutzt, meine eigenen langjährigen Erfahrungen und die Beobachtungen befreundeter Sammler eingefügt. Eine ganze Anzahl eifriger Sammler war in den letzten

Jahrzehnten tätig, die Umgegend von Hannover in dieser Hinsicht zu erforschen, von denen mir folgende Herren, Lehrer Strodthoff, Präparator Kreye, Professor Dr. Behrend, Professor Dr. Kluge, Kaufmann K. Müller und ganz besonders Musiklehrer W. Pfennig-schmidt ihr Material und ihre Aufzeichnungen bereitwilligst zur Verfügung stellten. Ihnen allen sei auch an dieser Stelle der Dank ausgesprochen!

3. Die Abgrenzung des Gebietes.

Das den früheren Verzeichnissen zugrunde gelegte Sammelgebiet ist durch die Angabe „bei Hannover und im Umkreise von etwa einer Meile vorkommend“ genau gekennzeichnet. Für die Gegenwart genügt ein so eng begrenztes Gebiet nicht mehr. Mit Hilfe der Aussenlinien der Strassenbahn sind Orte, die früher für Sammelausflüge kaum in Frage kamen, in kurzer Zeit zu erreichen. Auf diese Weise sind viele ergiebige Fangplätze, wie das Warmbüchener Moor, der Ahltener Wald, der Gaim, das Bockmerholz, der Giesener-, Benthener-, Gehrdenener Berg, der Deister, die Wiesen, Wälder und Heiden um Langenhagen, Isernhagen und Burgwedel und andere, welche in den alten Verzeichnissen kaum erwähnt werden konnten, mit Vorliebe abgesucht und abgeködert und so manche Arten, die man früher für sehr selten hielt, wie z. B. *Hadena funerea*, in grosser Anzahl erbeutet worden. Die angegebenen Punkte umschreiben auch im grossen und ganzen das Gebiet, welches dem nachfolgenden Verzeichnis zugrunde gelegt ist.

Wenn nun auch die Schmetterlinge nicht in dem Masse, wie manche andere Insekten, von ihrer nächsten Umgebung abhängig sind, so sind doch oft gewisse Einflüsse des Bodens (Sand, Moor, Kalk), der Lage (absolut niedrig und eben, hügelig oder gebirgig) und des Klimas (kontinentales oder Seeklima) auf die Verbreitung der Schmetterlinge deutlich zu erkennen, namentlich da, wo die Vegetationsverhältnisse durch diese Faktoren so beeinflusst werden, dass die eine oder andere Art angezogen und gehalten wird, weil ihre Raupen die geeigneten Futterpflanzen finden.

4. Die Beschreibung des Gebietes und der Hauptfangplätze desselben.

Unser oben bezeichnetes Gebiet liegt an der Grenzscheide zweier, auch für die Verbreitung der Schmetterlinge bedeutsamer Bodenformen und Bodenarten. Im Norden dieses Gebietes

enden die grossen sandigen Acker-, Öd- und Heideflächen und die Moore des grossen nordwestdeutschen Tieflandes. Freilich sind in der nächsten Nähe der Grossestadt nach und nach die Öd- und Heideflächen verschwunden. Die Mecklenheide, noch vor einigen Jahrzehnten eine grosse Heidefläche, mit einzelnen Kusselgehäusen, vielen Birken, Espen und Weiden, Binsen, Riedgräsern, Enzian und anderen Begleitpflanzen der Heide bestanden, vom Entenfang bis Vinnhorst reichend, ist jetzt bis auf wenige kleine Reste in Wiesen und Felder umgewandelt. Im entomologischen Sinne ist sie keine Heide mehr, noch weniger ist die sogenannte Vahrenwalder Heide eine Heide. Urwüchsige Öd- und Heideflächen findet man erst wieder hinter Bothfeld, Lahe und Misburg.

Diese Heiden und die eingelagerten Öd- und Bruchflächen bilden die Fangplätze für *Lycaena argus*, *L. argiades*, *L.alcon*, *Epinephele tithonus*, *Cyanira argiolus*, *Dasychira fascelina*, *Malacosoma castrensis*, *Lasiocampa trifolii* und ab. *iberica*, *Macrothylacia rubi*, *Gastropacha quercifolia*, *Saturnia pavonia*, *Agrotis strigula*, *Hadena porphyrea*, *Anarta myrtilli*, *Thalera fimbrialis*, *Acidalia straminata*, *Tephroclystia nanata*, *Gnophos obscuraria*, *Diacrisis sanio*, *Rhyparia purpurata*, *Coscinia cribrum* und *Ino pruni*.

Im Norden treffen wir auch die Führenwaldungen an, die diesem Teil des Gebietes das eigentümliche Gepräge geben, von denen der Städtische Führenkamp hinter Hainholz, die Bothfelder Führen, das Wietzenholz und der Ahltener Wald bei Misburg am leichtesten zu erreichen sind. Unter den hohen Kronen der Führen ist der Boden stellenweise nur mit Moos und einigen Gräsern (*Molinia coerulea*, *Fertuca ovina*), stellenweise aber auch ganz mit Heidelbeeren und Adlerfarn bedeckt.

Hier sind die Fundstellen der Raupen und Falter von *Satyrus alcyone*, *Hyloicus pinastris*, *Lymantria monacha* mit ab. *nigra* und *eremita*, *Dendrolimus pini*, *Agrotis signum*, *A. prasina*, *Mamestra genistae*, *M. thalassina*, *Panolis griseovariegata*, *Thalera putata*, *Eucosmia undulata*, *Larentia firmata*, *Tephroclystia debiliata*, *Ellopiopsis prosapiaria* und v. *prasinaris*, *Epione advenaria*, *Boarmia repandata* und v. *conversaria*, *Bupalus piniarius*, *Pachytelia unicolor*, *P. villosella* und *Hepialus fusconebulosus*.

Gleich hinter dem Ahltener Walde beginnt das fast eine Meile lange Warmbüchener Moor, ein saures Hochmoor, welches in seinem vorderen Teile auch Laher Moor und Misburger Moor genannt wird. In der Hauptsache ist es aus

Sphagnum-Arten aufgebaut und mit Binsen, Ried- und Wollgräsern und verschiedenen Sumpfpflanzen, an seinen trockenen Stellen mit Heide, Krons-, Heidel-, Moor- und Moosbeere, Krüppelföhren, Birken und Weiden bestanden. Auf diesem Hochmoore werden die Raupen und Falter von *Argynnis pales v. arsilache*, *Coenonympha tiphon v. philoxenus*, *Lycaena optilete*, *Orgyia ericae*, *Acronycta menyanthidis* und *ab. suffusa*, *A. auricomae*, *Mamestra advena*, *M. tincta*, *Miana literosa*, *Celaena haworthii*, *Hadena funerea*, *Anarta cordigera*, *Tholomiges turfo-salis*, *Arichanna melanaria*, *Perconia strigillaria*, *Nola centonalis*, *Comacla senex* und *Pelosis muscerda* gefunden.

Sehen wir von den wenigen Formen, welche an der Küste und auf den Inseln vorkommen, ab, so erreichen nur einige wenige charakteristische Formen der westdeutschen Tiefebene unser Gebiet nicht, wie *Satyrus statilinus* (Lüneburger Heide), *Satyrus dryas* (Sieben Steinhäuser bei Fallingbostal), *Epinephele lycaon* (Burgdorf), *Agrotis lidia* (Unteraller), *Orthosia rutilata* (Unteraller).

Im Süden unseres Gebietes haben wir die letzten Ausläufer und Vorposten des Mitteldeutschen Gebirgslandes, den Kronsberg, Lindener Berg, Tönjesberg, die Höhen um Limmer und Ahlem, den Benter Berg und den Gehrden Berg. Es schliesst ab mit dem Giesener Berge und dem Deister. Auf diesen Höhen tritt durchweg Kalkstein zutage (nur im Benter Berge der bunte Sandstein). Die Verwitterungsprodukte des Kalksteines zusammen mit den aufgeschwemmten Lehmen und Tonen füllen die Talgründe und bilden die fruchtbare Ackerkrume dieses hügeligen Geländes.

Durch das Leinetal mit seinen alluvialen Tonablagerungen und den fetten Marschen auf denselben wird dieses Gebiet in zwei Hälften geteilt, in eine westliche schmetterlingsarme und in eine östliche schmetterlingsreiche. Das Leinetal selbst mit seinen Weidenbüschen und Kopfweiden ist der Fundplatz der Raupen und Falter von *Smerinthus populi*, *Sm. ocellata*, *Stilpnotia salicis*, *Earias clorana* und *Catocala nupta*. Auf den Wiesen und namentlich an ihren Rändern fliegt *Lycaena semiargus*.

Wie schon gesagt wurde, muss das Gelände im Westen der Leine, das Kalenberger Hügelland, als schmetterlingsarm bezeichnet werden. Die Kultur hat hier die Natur zurückgedrängt. Grössere zusammenhängende Waldkomplexe und Ödflächen fehlen. Durch die sorgfältigste Bebauung des Bodens sind den Raupen vielfach die Nährpflanzen genommen, die Puppen wurden durch die Bestellung vernichtet. Nur wenige Arten,

wie Weisslinge, *Colias hyale*, *Lycaena icarus* und Hesperiden finden noch ihre Existenzbedingungen. Charakteristische Falter fehlen. Am Fusse des Benther Berges ist die seltene *Agrotis interjecta* in einigen Exemplaren gefangen.

Das Gelände im Osten der Leine füllen mehr sandige, doch auch sorgfältig mit Feldfrüchten und Gemüse aller Art bebaute Feldflächen, die besten Fundstellen der Raupen von *Papilio machaon*. Aus diesen erhebt sich, etwa $1\frac{1}{2}$ Stunden weit von der Stadt Hannover entfernt, der Kronsberg, ein kahler, bebauter, etwa 4 Kilometer langer, aus Kreidemergel aufgebauter Hügelzug. In einem weiten Kreise ist sein Fuss mit den Resten eines ehemaligen grossen, vielleicht bis Braunschweig und Hildesheim und noch darüber hinaus reichenden Waldes umgeben, von der Eilenriede, dem Tiergarten, dem Gaim, dem Bockmerholz, dem Laatzener Holz und der Seelhorst. Diese Wälder liegen zum Teil auf diluvialen Sanden und Lehmen, zum Teil auf verwittertem Kreidemergel.

Eiche und Buche bilden die Hauptbestände, zwischen denen jedoch fast alle deutschen Laubholzarten, Hainbuche, Erle, Birke, Esche, Ahorn, Linde, Eberesche, Eiche, Schwarzpappel, Weide, Hasel usw. eingesprengt vorkommen. Stellenweise ist der Wald gelichtet, üppiges Gesträuch und Buschholz bedecken den Grund, hier und da ist eine Waldwiese geschaffen. Den Boden bedeckt eine üppige Flora, stellenweise die bekannte Kalkflora, Anemonen, Primeln, Lerchensporn, Maiblumen, Veilchen, Nelkenwurz, Lungenkraut, Springkraut, Weidenröschen, Lichtnelken, Ranunkeln, Wachtelweizen, Wegerich, Löwenzahn usw.

Diese Wälder geben die besten Fangplätze für die *Limenitis*-, *Apatura*-, *Argynnis*-, *Melitaea*-Arten, für die Notodonten, Spinner und Spinner, sowie gute Köderplätze für die Noctuen.

Das von der Stadt am weitesten abliegende Holz, das Bockmerholz mit dem daran grenzenden Erbenholz mit seinen eingestreuten Waldwiesen, ist für das Sammeln von Schmetterlingen am ergiebigsten. Hier ist schon eine ganze Reihe solcher Formen beobachtet, deren eigentliche Heimat das Mitteldeutsche Gebirgs- und Hügelland ist. Wärme und Sonne liebend (thermophile oder heliophile Falter) bewohnen sie mehr die sonnigen Hänge der Hügel und Berge (colline oder montane Falter).

Zu diesen heliophilen, montanen Arten sind zu rechnen: *Leptidia sinapis*, *Apatura iris* und v. *jole*, *A. ilia* und v. *clytie*, *Limenitis populi* und v. *tremulae*, *Melitaea maturna*, *Argynnis euphrosyne*, *A. adippe*, *Erebia medusa* und v. *psodea*, *Coenonympha*

hero, *C. arcania*, *Nemeobius lucina*, *Thecla ilicis*, *Chrysophanus virgaureae*, *Carterocephalus palaemon* und *Adopaea actaeon*, *Parasemia plantaginis* und *v. hospita*.

Die aufgezählten heliophilen und montanen Arten mögen wohl dem grossen Walde gefolgt sein, der sich von den nördlichen Vorsprüngen des Mittelgebirges her bis an den Rand des Moores erstreckt hat. Der Wald ist dann überall ausgerodet und in den gebliebenen Waldresten haben sich dann diese Arten erhalten, freilich einige auch nur in spärlichen Resten, wie *Leptidia sinapis*, *Coenonympha arcania*, *Nemeobius lucina* und *Chrysophanus virgaureae*, andere in grossen Mengen, wie *Erebia medusa* und *Carterocephalus palaemon*.

An diese Wälder grenzen stellenweise niedrige Wiesen, deren Untergrund oft auch noch aus Mergel besteht. Ehemals Sümpfe, dann süsse Moore, sind sie jetzt vielfach durch die Kultur in ertragreiche Wiesen und Felder umgewandelt. Dazu gehören die Wiesen am Rande der Eilenriede hinter Bischofshole (Fangplatz von *Melitaea aurinia* und *Chrysophanus hippothoë*), die sogenannten Primelwiesen um Kirchrode, Anderten, Höver, Wülferode und Bemerode und vor allem die Breite Wiese. Die Breite Wiese war früher die Fangstätte für *Laelia coenosa*, doch ist durch die Kultur deren Futterpflanze (*Cladium Mariscus*) bis auf einen kleinen Rest verschwunden, und daher hier dieser charakteristische Falter der Ebene nicht mehr beobachtet worden.

Im Süden schliesst der Giesener Berg und im Südwesten der Deister das besprochene Sammelgebiet ab. Der Giesener Berg ist in den letzten Jahren öfter von hiesigen Sammlern besucht, weil seine Kuppe wohl den nördlichsten Punkt bezeichnet, an dem noch einige colline Arten in Menge zu haben sind (*Lycaena corydon*, *Adopaea actaeon*). Der Deister gibt die Linie an, in welcher *Papilio podalirius* und *Panthea coenobita* noch eben das Gebiet erreichen. Sonst bietet er dem Sammler namentlich in den Teilen, wo der Wald auf Kalk steht, im Bielstein, in der Gegend um Köllnischfeld und am Ebersberge, gute Fangstellen für *Stauropus fagi*, *Ochrostigma melagona*, *Aglaia tau*, *Diphthera alpium* und *Moma orion*.

Von den collinen Arten, welche nicht mehr ganz die Südgrenze unseres Gebietes erreichen, werden von Grote für die Umgegend von Hildesheim noch *Erebia aethiops* (Sundern, ziemlich selten), *Erebia ligea* (Sundern, einzeln), *Lycaena argyrognomon* (*Rusticus argus* L. in Grottes Schmetterlingsfauna von Hildesheim, Innerste-Wiesen und Galgenberg, ziemlich häufig), *Lycaena minima* (Rotzberg, nicht selten) und *Hesperia alveus* (Entenfang, selten) aufgezählt.

5. Die Einwirkung des Seeklimas.

Bis an die Grenze des Gebietes, also bis an den Deister und den Giesener Berg, werden auch mehr oder weniger die Einwirkungen des Seeklimas auf die lepidopterologischen Verhältnisse reichen. Wenn nun die Annahme richtig ist, dass das Seeklima besonderen Einfluss auf die Erzeugung dunkler Varietäten und Aberrationen hat (vergleiche die Schmetterlingsfauna Hamburgs!), so muss unser Gebiet trotz der grossen Entfernung von der Küste doch noch stark von dem Seeklima beeinflusst werden, denn hier sind solche dunklen Formen gar nicht selten.

Wir finden hier *Argynnis paphia* ab. *valesina* Stgr., *Drymonia trimacula* v. *dodonea*, *Lophopteryx camelina* ab. *giraffina*, *Dasychira pudibunda* ab. *concolor*, *Lymantria monacha* ab. *nigra* und ab. *eremita*, *Gastropacha quercifolia* ab. *alnifolia*, *Acronycta leporina* v. *bradyporina*, *A. menyanthidis* v. *suffusa*, *Agrotis occulta* v. *passetii*, *Mamestra dissimilis* ab. *confluens*, *Miana strigilis* ab. *aethiops*, *M. bicoloria* ab. *furuncula*, *Hadena monoglypha* ab. *infusata*, *H. rurea* ab. *alopeurus*, *H. secalis* ab. *leucostigma*, *Nonagria typhae* ab. *fraterna*, *Taeniocampa incerta* ab. *fuscata*, *Orthosia pistacina* ab. *rubetra*, *Hybernia leucophaearia* ab. *merularia*, *H. defoliaria* ab. *obscurata*, *Amphidasis betularia* ab. *doubledayaria*, *Boarmia roboraria* ab. *infusata* und *Bupalus piniarius* ab. *nigricarius*.

6. Die Zusammensetzung unserer Schmetterlingsfauna.

Überblicken wir nun noch einmal die besprochenen lepidopterologischen Verhältnisse unseres Gebietes, so lässt sich die Betrachtung über die Zusammensetzung unserer Schmetterlingsfauna etwa, wie folgt, kurz zusammenfassen: Wie die beiden verschiedenen Bodenformen und Bodenarten (Ebene — Hügel-land, Sand und Moor — Kalk) in unserm Gebiet in einander übergehen, so mischen sich auch die Arten der Ebene einschliesslich der durch das Seeklima beeinflussten Formen mit den collinen Arten, und diese Mischung gibt zusammen mit den Formen, die überall in Deutschland vorkommen, der Fauna das Gepräge.

Diejenigen Arten, die in den letzten Jahrzehnten hier nicht mehr beobachtet sind, also für die hiesige Fauna als verschwunden gelten können, sind mit einem † bezeichnet, ebenso

die Zugvögel, die vermöge ihrer Flugkraft hier und da auftauchen und wieder verschwinden, also unsere Winter nicht überdauern, wie *Daphnis nerii*, *Chaerocampa celerio*. Auch *Acherontia atropos*, *Aporia crataegi* und *Colias edusa* erscheinen hier in jedem Dezennium höchstens nur in einem Jahre in wenigen Exemplaren, sie sind deswegen ebenfalls mit einem † bezeichnet. Neubeobachtete Arten, Aberrationen und Varietäten sind mit einem * bezeichnet.

7. Schlussbemerkungen.

Die Lokalfauna einer Gegend, zumal in der Nähe einer Grossstadt, bleibt im Laufe der Zeiten nicht dieselbe, sondern erleidet stetig Veränderungen durch das Verschwinden von Formen, denen die Lebensbedingungen untergraben wurden, und durch das Auftreten neuer Arten, denen die Veränderungen zusagen. Die fortschreitende Kultur, die intensivere Ausnutzung des Bodens für den Ackerbau, die Trockenlegung der Sümpfe und Moore, die Niederlegung der Wälder, eine immer weitergehende Bebauung des Geländes für Wohn- und Industriezwecke sind an dem Seltenwerden und Verschwinden mancher Arten schuld. Mit dem Verschwinden der Ödflächen, der Heideflecke, der Sümpfe, der Wälder, der mit Schilf und Busch bewachsenen Gräben, der Hecken wird mancher Art die Futterpflanze genommen. Manchmal mögen auch ungünstige Witterungsverhältnisse, wie in den Jahren 1902 und 1907, das Aussterben einer Art bewirken. Einandermal mag auch unverständiger Sammeleifer, indem im Übereifer das letzte Tier einer Art, das noch zu haben war, mitgenommen wurde, die Ursache des Verschwindens einer Art gewesen sein. Ob eine neu beobachtete Art neu eingewandert ist, oder ob diese von früheren Sammlern, die vielleicht die Eigenart ihrer biologischen Verhältnisse nicht kannten, übersehen ist, lässt sich meist schwer sagen. Durch eine unfreiwillige Verschleppung, durch ein Entweichen aus einem Zuchtkasten erklärt es sich oft, dass eine Art beobachtet wird, deren Heimat weit entfernt ist. Ein solches zufälliges Vorkommen darf selbstverständlich nicht Veranlassung geben, eine solche Art als zur heimischen Fauna gehörig zu bezeichnen.

Die Belegexemplare der in dem nachfolgenden Verzeichnis aufgeführten Arten mit genauen Angaben über den Fangort und die Fangzeit sind im Städtischen Schulmuseum am Kleinenfelde ausgestellt.

In einem späteren Jahresbricht soll dann ein Verzeichnis der in der Umgegend von Hannover vorkommenden Kleinschmetterlinge folgen.

Bei der Angabe der Futterpflanzen sind vielfach die Erfahrungen bewährter Sammler und Züchter von Schmetterlingen, wie solche in den neuesten Werken (Lampert, die Grossschmetterlinge und Raupen Mitteleuropas, Esslingen und München, 1907 und Spuler, die Schmetterlinge Europas, Stuttgart, noch nicht vollständig erschienen) festgelegt sind, benutzt worden. Diese Angaben können dem Sammler bei Exkursionen Winke geben, welche Arten und in welcher Weise er diese Arten auf seinen Ausflügen erwarten kann.

Um auch noch den jungen Sammler auf die von der Stammform abweichenden Formen aufmerksam zu machen, sind den bis jetzt hier beobachteten und in dem nachfolgenden Verzeichnisse aufgeführten Varietäten und Aberrationen kurze Beschreibungen beigefügt.

Hannover, im März 1908.

W. Peets.

Systematisches Verzeichnis

der

in der Umgegend der Städte Hannover und Linden
bis jetzt beobachteten **Grossschmefferlinge**.

I. Papilionidae.

Papilio Latr.

- P. podalirius** L. Nach Glitz sind früher einige Falter im Juni im Misburger Holze nahe der Eisenbahn gefangen. In den letzten Jahrzehnten ist der Falter in der näheren Umgebung Hannovers nicht mehr beobachtet. Die nächsten sicheren Flugplätze sind der Deister (Nesselberg, Ebersberg) und die Berge um Hildesheim (Rotzberg, Knebel usw.). Man findet ihn dort vom Mai bis August. — Die Raupe lebt im Juli und August an Schlehen, die Puppe überwintert. In den Hügellandschaften Südhannovers ist der Falter nicht selten.
- P. machaon** L. Falter Ende April und Mai und wieder Ende Juli und August, auf Feldern, Triften und Wiesen, in manchen Jahren (1906) häufig. — Raupe an verschiedenen Doldengewächsen, besonders an Möhren, im Botanischen Garten auch an der Raute. Gr. Bult. Seelhorst. Auf den Feldern um die Vororte Döhren, Wüfel, List, Vahrenwald, Herrenhausen, Ahlem usw. Tiergarten bei Kirchrode.

Nicht selten finden sich Stücke, bei denen ausser dem normalen schwarzen Fleck in der Gabelzelle des Oberflügels noch ein solcher Fleck, gewöhnlich kleiner, in der darunter liegenden Zelle auftritt (* ab. *bimaculatus* Eimer).

Auch finden sich Exemplare, bei denen die Gabelzelle ohne den schwarzen Fleck erscheint (* ab. *immaculatus* Kabis).

Weit häufiger sind aber Stücke, bei denen ein roter Fleck oder mehrere rote Flecke am Vorderrande der Hinterflügel auftreten (* ab. *rufopunctatus* Wheeler).

Ein prachtvolles Stück, bei dem die dunkle Binde auf den Hinterflügeln nach aussen derartig verbreitert ist, dass die gelben Saummonde und auch das Rot im Auge verschwinden, hat Herr Musiklehrer Pfennigschmidt gezogen (* ab. *nigrofasciatus* Rothke).

II. Pieridae.

Aporia Hb.

† **A. crataegi** L. Falter im Juni und Juli, tritt hier nur in einzelnen Jahren auf, zuletzt im Jahre 1893. — Raupen im Herbst in einem gemeinschaftlichen Gespinst an Obstbäumen und Weissdorn. Sie zerstreuen sich nach der letzten Häutung und überwintern, sind dann Ende April oder Mai erwachsen.

Pieris Schrk.

P. brassicae L. Falter Ende April bis zum Herbst in mehreren Generationen, überall gemein. — Raupe vom Juli bis Oktober an allen Kohlarten. Die Raupen treten oft in solcher Menge auf, dass die Kohlpflanzen bis auf die Blattstengel und grossen Blattrippen kahl gefressen werden.

P. rapae L. Falter im Mai, im Juli und im September in drei Generationen auf Äckern und in Gärten, überall gemein. — Raupe im Juni, im August und im Oktober an Kohlarten, gern auch an Reseda.

* **v. leucotera** Stef. (Spitzenfleck der Vorderflügel ganz blass oder fehlend.) Unter der Stammform, besonders bei der Frühlingsgeneration.

P. napi L. Falter im Mai und im Juli bis September in zwei Generationen, überall gemein. — Raupe im Juni und im August bis Oktober an Kohlarten, Lattich und Kresse, seltener an Reseda.

gen. aest. napaeae Esp. (Die Spitze und der Fleck auf dem Vorderflügel breiter und tiefer schwarz gefärbt, die grau-grüne Bestäubung auf den Adern an der Unterseite der Hinterflügel des Männchens blasser, schmaler, beim Weibchen fast verschwunden, so dass die Unterseite gelb erscheint.) Falter im Spätsommer und Herbst.

P. daplidice L. Falter im Mai und wieder Ende Juli und August, auf Feldern, Brachäckern und Waldwiesen, im allgemeinen selten, 1903 häufig. — Raupe im Juni und wieder im Herbst an verschiedenen Cruciferen, auch an Reseda. Bischofshole. Grosse Bult. Misburg.

gen. vern. **bellidice** O. (Die Frühlingsform ist weit seltener, kleiner, auf der Unterseite dunkler.)

Euchloë Hb.

E. cardamines L. Falter im April und Mai, auf Waldwiesen und in lichten Gehölzen, auch in den Gärten der Stadt, häufig. — Raupe im Juni und Juli besonders an Schaumkraut. Eilenriede. Seelhorst. Tiergarten. Gaim. Bockmerholz. Hölzer hinter Bothfeld.

Leptidia Billb.

L. sinapis L. Falter Ende April und Mai und wieder im August, auf Waldwiesen, um Hannover sehr selten. — Raupe im Juni und Herbst an Platterbse, Wicke und Schotenklee. Bockmerholz.

Colias Leach.

C. hyale L. Falter im Mai, im Juli und August und im September und Oktober in drei Generationen, nicht selten auf Brachäckern, Klee- und Luzernefeldern und Kleewiesen. — Raupe vom Juni bis Herbst, die letzten überwintern bis zum Frühjahr, an Wicken und Kleearten. Grosse Bult. Haspelfeld. Seelhorst. Limmer. Ahlem. Kirchrode.

† **C. edusa** F. Falter im Mai und Juni und wieder im Juli und August, hier sehr selten und nur in einzelnen Jahren, auf Feldern und in Gärten. — Raupe im Juni und im Herbst an Wickenarten, Esparsette und Schneckenklee. In den letzten Jahrzehnten nicht mehr beobachtet.

Gonepteryx Leach.

G. rhamnii L. Falter vom Juli bis Herbst, überall gemein, überwintert und dann einzeln im Frühling. — Raupe im Mai bis Juni an Faulbaum und Kreuzdorn.

III. Nymphalidae.

Apatura F.

- A. iris** L. Falter Ende Juni bis Anfang August, auf Waldwegen und in lichten Laubwaldungen, in der Eilenriede sehr selten, häufiger im Misburger Holz, Gaim und Bockmerholz. — Raupe von August an an Salweiden, überwintert, erwachsen im Juni.
- ba. jole** Schiff. (Die Oberseite der Flügel einfarbig oder fast einfarbig dunkel, ohne weisse Binden.) Sehr selten. Mit Übergängen unter der Stammform. Bockmerholz.
- * **A. ilia** Schiff. Falter Ende Juni bis Mitte Juli. Man fängt ihn am besten in den Morgenstunden an faulem Käse. Im Gaim und Bockmerholz nicht selten. — Raupe von August an auf Pappeln, besonders Zitterpappeln, und Weiden, überwintert, erwachsen im Juni.
- * **ab. clytie** Schiff. (Die hellen Flecken und Binden der Flügel sind ockergelb.) Im Gaim und Bockmerholz häufiger als die Stammform.

Limenitis F.

- L. populi** L. Falter Ende Juni und Juli, nicht häufig. — Raupe von August an an Zitterpappeln, überwintert, erwachsen Ende Mai bis Anfang Juni. Seelhorst. Misburger Holz. Gaim. Bockmerholz. Deister.
- ab. ♂ tremulae** Esp. (Die Oberseite bis auf die weissen Spitzenflecke dunkel.) Hier viel häufiger als die Stammform.
- L. sibilla** L. Falter im Juni und Juli, in allen Wäldern, in denen Jelängerjeliieber wächst, gemein. — Raupe von August an an der erwähnten Futterpflanze, überwintert, erwachsen Ende Mai bis Anfang Juni. Eilenriede, selten. Misburger Holz. Ahltener Wald. Gaim. Bockmerholz. Führen hinter Hainholz. Seelhorst.
- * **ab. nigrina** Weymer (Oberseite ganz oder fast ganz dunkel rauchbraun übergossen.) Von Herrn Musiklehrer Pfennigschmidt in zwei Exemplaren im Juli 1904 in der Seelhorst gefangen.

Pyrameis Hb.

- P. atalanta** L. Falter im Juli und wieder im September und Oktober, nicht selten, überwintert. Sitzt gern auf abgefallenem Obst. — Raupe im Mai und Juni und wieder

im Juli und August einzeln in zusammengesponnenen Blättern von Brennesseln. Eilenriede. Seelhorst. In den Gärten der Stadt.

- P. cardui** L. Falter Ende Mai und dann bis zum Spätherbst in zwei bis drei Generationen, meist einzeln, jahrweise (1906) häufig, überwintert. — Raupe im Mai bis September einzeln in zusammengesponnenen Blättern von Disteln und Brennesseln. Seelhorst. Misburg. Ahlem. Vahrenwald.

Vanessa F.

- V. io** L. Falter von Juni bis Spätherbst, überall gemein, überwintert. — Raupe im Juni und Juli gesellig an Brennesseln.
- V. urticae** L. Falter von Ende Juni bis in den Spätherbst, in zwei Generationen, überall gemein, überwintert. — Raupe vom Juni bis Herbst gesellig an Brennesseln.
- V. polychloros** L. Falter im Juli bis zum Spätherbst, in zwei Generationen, meist einzeln, jahrweise selten, überwintert. — Raupe im Juni und wieder Ende Juli und August an Weiden, Kirsch- und Birnbäumen. In den Gärten der Stadt. Eilenriede. Seelhorst. Gaim.
- V. antiopa** L. Falter im Juli bis Herbst, einzeln, im Norden Hannovers häufiger, überwintert. — Raupe im Juni und Juli an Weiden, Pappeln und Birken. Vahrenwald. Misburg. Ricklinger Holz. Langenhagen. Burgwedel.

Polygonia Hb.

- P. c-album** L. Falter im Mai, Juni und wieder im August und September, überwintert. Überall in Gärten und lichten Gehölzen. Bei der ersten Generation ist die Unterseite heller, gelber gefleckt, bei der zweiten Generation braungrau, weniger gezeichnet. Es kommen auch Falter vor, bei denen die c-Zeichnung auf der Unterseite der Unterflügel ganz oder fast ganz verschwunden ist. Der Falter sitzt am Tage gern am Eulenköder. — Raupe im Mai, Juni und wieder im August und September an Stachel- und Johannisbeeren, Brennesseln, Heckenkirschen. In den Gärten der Stadt. Herrenhausen. Eilenriede. Seelhorst. Wietzenholz.

Araschnia Hb.

- A. levana** L. Der Falter der Stammform stammt aus überwinterten Puppen, fliegt Ende April bis Anfang Juni in lichten Waldungen mit Brennesselbeständen, in manchen

Jahren häufig. Wietzenholz. Seelhorst. Tiergarten. Deren Raupe lebt im Juni und Juli gesellig an Brennesseln, ergibt die Sommerform

- gen. aest. prorsa** L. (grösser, auf der Oberseite dunkler gefärbt, mit weisser unterbrochener Querbinde). Die Falter dieser Sommergeneration fliegen Ende Juli und Anfang August, also nur kurze Zeit. Deren Raupen leben im Herbst wieder gesellig an Brennesseln, die Puppen überwintern und ergeben die Frühlings- oder Stammform. Als Übergangs- oder Zwischenform von wechselndem Aussehen findet sich, wenn auch selten, bei einer Zucht
- ab. porima** O. unter der Sommerform.

Melitaea F.

- M. maturna** L. Falter Mitte Mai bis Mitte Juni in lichten Laubwaldungen, jahrweise häufig, dann wieder selten. — Raupe im Herbst in Nestern an Eschen und Jelängerjelierer, überwintert, im Frühjahr einzeln an niederen Pflanzen, besonders an Wachtelweizen, im Mai erwachsen. Eilenriede, selten. Bockmerholz, Gaim, Misburg.
- M. aurinia** Rott. Falter im Mai und Juni häufig auf Waldwiesen. — Raupe im Herbst nesterweise in einem Gespinst an Skabiosen (Teufelsabbiss), überwintert, erwachsen im Mai. Wiesen hinter Bischofshole. Seelhorst. Gaim. Bockmerholz. Seckbruch bei Misburg. Feldhölzer bei Langenhagen.
- M. cinxia** L. Falter im Mai und Anfang Juni einzeln auf feuchten Wiesen. — Raupe im Herbst an Wegerich, Ehrenpreis und Habichtskraut überwintert in einem gemeinschaftlichen Gespinst, erwachsen im Mai. Auf den Wiesen hinter Bischofshole und dem Döhrener Turm. Seelhorst. Auf den sogenannten Primelwiesen zwischen Bischofshole und Bemerode. Bockmerholz, hier häufiger.
- M. athalia** Rott. Falter Mitte Mai bis Anfang Juli in lichten Waldungen, zuweilen häufig. — Raupe im Herbst an Wegerich und Wachtelweizen, überwintert, erwachsen im Mai. Seelhorst. Bockmerholz. Misburger Wald.
- ab. corythalia** Hb. (Vorderflügel mit breiter rotgelber Binde und dunklem Wurzdrittel.) Selten unter der Stammform.
- * **M. dictynna** Esp. Falter im Juni, Juli, auf feuchten Waldwiesen, sehr selten. — Raupe im Mai an Baldrian, Ehrenpreis und Wachtelweizen. — Von Herrn Kreye im Bockmerholz gefangen.

Argynnis F.

- A. selene** Schiff. Falter im Mai und Juni und als zweite Generation (kleiner) im August, überall, auf feuchten anmoorigen Wiesen und in lichten Gehölzen, häufig. — Raupe im Herbst an Veilchenarten, besonders an Sumpfveilchen, überwintert, erwachsen im Mai. Eilenriede. Seelhorst. Wietzenholz. Misburg. Gaim. Bockmerholz.
- A. euphrosyne** L. Falter Ende Mai und Juni, in lichten Gehölzen, nicht selten. — Raupe im Herbst an Veilchen, auch an Himbeeren, überwintert, erwachsen im Mai. Misburger Gehege. Gaim. Bockmerholz. Ahltener Wald. Deister.
- A. pales Schiff v. arsilache** Esp. Falter im Juni und Juli, auf dem Warmbüchener Moore häufig. — Raupe im Herbst an Veilchen, auch an Moosbeere, überwintert, erwachsen im Mai.
- * **A. dia** L. Falter im Juli, in feuchten Wäldern, sehr selten. — Raupe im Mai und Juni an Veilchen. Von Herrn Kreye im Bockmerholz gefangen.
- A. ino** Esp. Falter im Juni und Anfang Juli, auf sumpfigen Waldwiesen, selten. — Raupe im Herbst an Wiesenknopf und Spiräen, überwintert, erwachsen Ende Mai und Anfang Juni. Bischofshole. Seelhorst. Gaim. Wiesen um Langenhagen. Bockmerholz.
- A. lathonia** L. Falter im Mai und Juni und wieder im August und September, auf Ackerfeldern, nicht selten. — Raupe an Stiefmütterchen im Juli und wieder im Herbst, überwintert dann und ist im Mai erwachsen. Bult. Seelhorst. Ahlem. Letter.
- * **ab. valdensis** Esp. (Die Silberflecke der Unterseite zu langen Strichen zusammengeflossen.) Von dieser Aberration wurde im Juli 1901 ein sehr extremes Stück, bei dem auch die Oberseite stark verdunkelt ist, von Herrn Musiklehrer Pfennigschmidt auf der Grossen Bult gefangen.
- A. aglaja** L. Falter im Juli und Anfang August, überall auf Wiesen und in lichten Waldungen, häufig. — Raupe im Herbst an Hundsveilchen, überwintert, erwachsen im Mai. Eilenriede. Wiesen hinter Bischofshole. Misburg. Gaim. Bockmerholz. Stöcken. Warmbüchener Moor.
- A. niobe** L. Falter im Juli und Anfang August, auf Wiesen und Feldern, selten. — Raupe im Herbst an Stiefmütterchen und Veilchen, überwintert, erwachsen im Mai. Seelhorst. Misburg. Bockmerholz. Stöcken.

Ein extrem melanotisches Männchen (* *ab. pelopia* Bkh.) ist von Herrn Apotheker Harling gefangen, das Stück befindet sich in meiner Sammlung.

- ab. eris** Meig. (Die Unterseite der Hinterflügel ohne Silberflecke oder nur mit Spuren derselben.) Scheint hier häufiger vorzukommen als die Stammform.
- A. adippe** L. Falter im Juli auf Waldwiesen, nicht selten. — Raupe im Herbst an Veilchen, überwintert, erwachsen im Mai. Seckbruch bei Misburg. Ahltener Wald. Bockmerholz.
- * **ab. cleodoxa** O. (Auf der Unterseite der Hinterflügel nur die Augenreihe mit kleinen Silberflecken.) Unter der Stammform, selten.
- A. paphia** L. Falter im Juli und August auf Waldwiesen und Waldwegen, häufig. — Raupe im Herbst an Veilchen und Himbeeren, überwintert, erwachsen Ende Mai und Anfang Juni. Eilenriede. Misburg. Seelhorst. Gaim Bockmerholz. — Ein extrem melanotisches Exemplar mit stark verbreiteter und verschwommener schwarzer Zeichnung der beiden Spitzendrittel der Oberflügel und der Spitzenhälfte der Unterflügel ist von Herrn Wegener gefangen. Das Stück befindet sich in meiner Sammlung. Von Herrn Naturalienhändler Kreye wurde am 18. Juli 1896 ein Zwitter an der Mauer des Sauparkes gefangen. Das Exemplar ist im 44. bis 47. Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft zu Hannover beschrieben und abgebildet und befindet sich in dessen Sammlung.
- ab. ♀ valesina** Esp. (Oberseite grünlich grau.) Selten unter der Stammform.

Melanargia Meig.

- M. galathea** L. Falter im Juli bis August, auf allen Wiesen sowohl im Norden, wie im Süden der Stadt häufig. — Raupe im Mai und Juni an Wiesengräsern.
- * **ab. ♀ leucomelas** Esp. (Die Hinterflügel und Vorderflügelspitzen unten einfarbig weissgelb.) Unter der Stammform, sehr selten. Misburg.
- ab. galene** O. (Hinterflügel unten ohne deutliche Augenflecke.) Unter der Stammform, sehr selten. Misburg.

Erebia Dalm.

- E. medusa** F. Falter Ende Mai bis Anfang Juli, auf Waldwiesen, in manchen Jahren häufig. — Raupe im Herbst an Grasarten, überwintert, erwachsen Mitte Mai. Wiesen hinter Bischofshole. Kirchröderturm. Misburger Holz. Bockmerholz. Deister.

- * **ab. psodea** Hb. (Die Flügel oben und unten mit zahlreichen recht grossen Augen) Unter der Stammform finden sich nicht selten Stücke, die zu dieser Varietät gerechnet werden können.

Satyrus Westw.

- S. alcyone** Schiff. Falter im Juli und August, einzeln in sandigen, trockenen, lichten Föhrenwäldern im Norden der Stadt. Raupe im Herbst an *Brachypodium pinnatum*, überwintert, erwachsen im Juni, lebt versteckt. Ahlener Wald. Langenhagen. Burgwedel.
- S. semele** L. Falter im Juni bis August, überall häufig, besonders auf Sandboden, Heideflächen, an Landstrassen und auf Wiesen. — Raupe im Herbst an Grasarten, erwachsen im Mai, lebt am Tage an der Erde versteckt.
- † **S. statilinus** Hufn. Falter einzeln im August, in sandigen Gegenden. — Raupe im Herbst an Grasarten, überwintert, erwachsen im Juni. Misburg. Ist in den letzten Jahren nicht mehr beobachtet.

Pararge Hb.

- P. egeria** L. v. **egerides** Stgr. Falter von Mai bis Anfang Juni und dann wieder im August und September, in allen Wäldern, häufig. — Raupe im Juli an Grasarten und wieder im Herbst, überwintert dann und ist Anfang Mai erwachsen. Eilenriede. Bult. Hainholz. Ahlem. Misburg.
- P. megaera** L. Falter im Mai und Juni und wieder im August, allenthalben gemein, an Mauern, Wegen, besonders in Sand- und Heidegebenden. — Raupe im Juli an Grasarten und wieder im Herbst, überwintert dann und ist im Mai erwachsen. Bult. Hainholz. Vahrenwald. Misburg. Ahlem.

Aphantopus Wallgr.

- A. hyperanthus** L. Falter Ende Juni bis August, überall auf Waldwegen, Waldlichtungen und Waldwiesen, häufig. — Raupe im Herbst an Grasarten, überwintert, erwachsen im Juni. Eilenriede. Ricklinger Holz. Misburg. Seelhorst.
- ab. arete** Müll. (Die Unterseite der Flügel mit kleinen weissen Punkten statt der Augenflecke.) Unter der Stammform, doch selten. Auf dem Giesener Berge ist die Abart nicht selten.

Epinephele Hb.

- E. jurtina** L. Falter Ende Mai bis September, auf Wiesen und Feldern überall gemein. — Raupe im Herbst an Gräsern, überwintert, erwachsen im Mai. — Unter der Stammform finden sich selten albinotische Stücke, namentlich Weibchen, bei denen die rotgelbe Zeichnung der Oberflügel mehr weisslich erscheint (*ab. pallens* Th.-Mieg).
- * **ab. hispulla** Hb. (Grösser, beim Weibchen die gelbrote Zeichnung ausgedehnter.) Nicht selten finden sich unter der Stammform Stücke, die in dieser Richtung variieren.
- E. tithonus** L. Falter im Juli und August, in Bruchgegenden nördlich der Stadt, nicht selten. — Raupe im Herbst an Grasarten, überwintert, erwachsen im Juni. Misburg. Isernhagen. Burgwedel. Städtische Fuhren. Cananohe.

Coenonympha Hb.

- C. hero** L. Falter im Mai und Juni, in lichten Wäldern und auf Waldwiesen, stellenweise nicht selten. — Raupe an Grasarten. Bockmerholz.
- * **C. arcania** L. Falter im Juni und Juli, in lichten Laubwäldern und auf Waldwiesen. — Raupe am Perlgras. Von Prof. Dr. Behrend im Bockmerholz gefangen.
- C. pamphilus** L. Falter vom Mai bis September mindestens in drei Generationen, überall gemein. — Raupe an Grasarten, die letzten überwintern und sind im Mai erwachsen. Ein albinotisches Stück ist von Herrn Pfennigschmidt am 9. Juni 1906 gefangen.
- C. tiphon** Rott v. **philoxenus** Esp. Falter Ende Juni und Juli, auf den moorigen Wiesen im Warmbüchener Moore, nicht selten. — Raupe im Herbst an Grasarten, überwintert, erwachsen im Juni. Laher Moor, Misburger Moor.

Die eigentliche Stammform scheint in der näheren Umgebung Hannovers zu fehlen, die gefangenen Stücke sind alle dunkler gefärbt und zeigen grössere, mehr oder weniger scharf gelbrot umzogene Augen, gehören also zu der genannten Varietät.

IV. Erycinidae.

Nemeobius Stph.

- † **N. lucina** L. Nach Glitz war der Falter früher in den Vorhölzern bei Misburg häufig, nach Mitteilungen von Herrn Kreye auch im Bockmerholz, ist aber in den letzten Jahrzehnten nicht mehr beobachtet. Da die Futterpflanzen der Raupe, Ampfer und Primel, dort noch in Menge vorhanden sind, so ist nicht ausgeschlossen, dass dieser Falter, der einzige Vertreter dieser Familie, doch noch wieder gefunden wird. Die nächsten sicheren Fangstellen sind die Berge um Hildesheim, Rotzberg, Hildesheimer Wald. Der Falter fliegt dort im Mai und Anfang Juni.

V. Lycaenidae.

Thecla F.

- Th. w-album** Knoch. Falter Ende Juni und Juli, in lichten Laubwaldungen, selten. — Raupe im Mai und Anfang Juni an verschiedenem Laubholz, besonders an Ulmen. In der Eilenriede hinter Bischofshole.
- Th. ilicis** Esp. Falter im Juli an Wegen und lichten Stellen im Eichengebüsch, setzt sich gern auf Thymian- und Baldrianblüten. — Raupe im Mai an Eichengebüsch. Bockmerholz. Deister.
- Th. pruni** L. Falter im Juni bis Anfang Juli, an Schlehenhecken, auch in Gärten, nicht selten. — Raupe im Mai und Anfang Juni auf Schlehen- und Pflaumengebüsch. Misburg. Gaim. Bockmerholz.

Callophrys Billb.

- C. rubi** L. Falter im Mai und Anfang Juni, in lichten Wäldern, auch an Hecken und auf Mooren, häufig. — Raupe im Juni und Juli an Ginster und Brombeeren. Städtische Fuhren hinter Hainholz. Misburg. Warmbüchener Moor. — Unter der Stammform finden sich auch nicht selten Stücke, bei denen die helle Punktbinde der Unterseite bis auf kleine Reste verkümmert ist oder ganz fehlt (* *a. b. i. m. m. a. c. u. l. a. t. a* Fuchs).

Zephyrus Dalm.

- Z. quercus** L. Falter Ende Juni und Juli, an Wegen und lichten Stellen in Eichengehölzen, besonders an mehrjährigen Stockausschlägen von Eichen, nicht selten. — Raupe im Mai und

Anfang Juni an Eichen, am Tage an der Unterseite der Blätter. Eilenriede. Städtische Fuhren hinter Hainholz. Misburger Gehege. Ahltener Wald. Warmbüchener Moor. Bockmerholz. Deister.

- Z. betulae** L. Falter im Juli und August, an Schlehenhecken und in Gärten, selten. — Raupe im Mai und Juni an Schlehen und Pflaumen. Herrenhausen. Marienwerder. Bockmerholz. Burgwedeler Bruch.

Chrysophanus Hb.

- * **Ch. virgaureae** L. Falter im Juli von Herrn Kreye im Bockmerholz gefangen, muss hier wohl selten sein, da er von anderen Sammlern noch nicht beobachtet ist.
- Ch. hippothoë** L. Falter im Juni, auf feuchten Waldwiesen, nicht selten. — Raupe im Herbst an Ampfer und Knöterich, überwintert, erwachsen im Mai. Wiesen hinter Bischofshole. Misburger Holz. Warmbüchener Moor. Gaim.

Unter der Stammform finden sich auch Stücke, bei denen auf der Unterseite der Flügel die Flecke in den Saumzellen zu Strichen zusammengeschmolzen sind (* *ab. confluens* Gerh.).

- Ch. phlaeas** L. Falter im Mai und wieder im Juli bis Oktober, überall gemein. — Raupe im April und Mai und wieder im Juli und August an Ampferarten. — Die Sommergeneration ist meistens dunkler, namentlich auf der Oberseite. Solche Stücke mit deutlichem Hinterflügelschwänzchen bilden Übergänge zu der südeuropäischen Form (* *v. gen. aest. eleus* F.). Stücke mit einer bläulichen Punktreihe vor der roten Binde auf den Hinterflügeln finden sich in beiden Generationen (* *ab. caeruleopunctata* Stgr.). Bult. Bischofshole. Seelhorst. Buchholz. Misburg.

- Ch. dorilis** Hufn. Falter im Mai und wieder im Juli bis Oktober, häufig, auf Wiesen und in Waldlichtungen. — Raupe im April und wieder im Juni und Juli am Ampfer. Bischofshole. Seelhorst. Vahrenwald. Herrenhausen. Stöcken.

Unter der Stammform finden sich nicht selten Stücke, bei denen die Punkte in den Saumzellen der Oberflügel zu länglichen keilförmig zugespitzten Strichen ausgezogen sind (* *ab. radiata* Spul.).

Lycaena F.

- L. argiades** Pall. Falter im April und Mai (dann der kleineren Frühlingsform, *gen. vern. polysperchon* Bergstr., angehörend) und wieder im Juli, auf Waldwiesen, in lichten

Waldungen und Bruchgegenden, nicht selten. — Raupe an verschiedenen Leguminosen im Juni und Juli und wieder im Herbst, überwintert dann fast erwachsen und verpuppt sich im ersten Frühjahr. Misburg. Burgwedeler Bruch.

- L. argus** L. Falter im Mai und Anfang Juni und wieder Ende Juli und August, auf Wiesen und Heiden, häufig. — Raupe im April und Mai und wieder im Juli an verschiedenen Leguminosen. Mecklenheide. Misburg. Insernhagen. Burgwedel.
- L. optilete** Knoch. Falter im Juni, auf dem Warmbüchener Moore, nicht selten. — Raupe im Herbst an Moosbeere, überwintert, erwachsen im Mai.
- L. icarus** Rott. Falter im Mai und wieder im Juli bis September, allenthalben gemein. — Raupe an verschiedenen Leguminosen, Heuhechel, Ginster, Kleearten und an Erdbeeren im Juni und wieder im Herbst, überwintert dann und ist im Mai erwachsen. Masch. Ahlem. Seelhorst. Herrenhausen.

Unter der Stammform finden sich nicht selten Stücke, bei denen die Augenflecke auf der Unterseite der Wurzelhälfte der Vorderflügel fehlen (* ab. *icarinus* Scriba), oft sind auf dem Innenrand der Vorderflügel zwei Augenflecke zu einem Bogen zusammengeflossen (* ab. *arcuata* Weym.), nicht selten sind auch die gewöhnlich braunen Flügel der Weibchen von der Wurzel aus blau bestäubt oder bis zur Randzeichnung blau übergossen (* ab. *caerulea* Fuchs).

- * **L. corydon** Poda. Der Falter kommt in der nächsten Nähe der Stadt nicht vor, der nächste Fangplatz ist der Giesener Berg. Hier fliegt er aber in grosser Anzahl Ende Juli und August. — Raupe im Mai und Juni an Hufeisenklee. — Nicht selten findet man hier auch Stücke, bei denen das Wurzelauge der Unterseite der Oberflügel nach aussen verlängert, auch mit dem untersten Fleck der mittleren Augenbinde verbunden ist (* ab. *arcuata* Weym.). Von Herrn Höter wurden hier auch einige Weibchen, deren Flügel blau übergossen, also wie das Männchen gezeichnet sind, (* ab. ♀ *syngrapha* Keferst.) gefunden.
- L. semiargus** Rott. Falter im Juni und Juli, auf trockenen Grasplätzen, ziemlich selten. — Raupe im Herbst am Graselke, überwintert, erwachsen im Mai. Zwischen Herrenhausen und dem Entenfange. Am Rande der Masch beim Döhrener Turme. Laatzen. Seelhorst.

- † **L. cyllarus** Rott. Nach Glitz im Juni und Juli in der Masch, ziemlich selten. In den letzten Jahrzehnten nicht mehr beobachtet.
- L. alcon** F. Falter im Juli und Anfang August, auf Moorflächen mit Enzian, nicht selten. — Raupe im Herbst an *Gentiana pneumonanthe*, überwintert, erwachsen im Juni. Zur Flugzeit der Falter findet man die Eier an den blauen Blumenkronen des Enzians abgelegt, was auch Glitz schon beobachtete. Laher Moor. Städtische Fuhren. Cananohe.
- L. arion** L. Falter Ende Juni und Juli, auf grasigen Wegen, Triften und an Waldrändern mit Quendel (*Thymus Serpyllum*), selten. Raupe im Herbst an Quendel, überwintert, erwachsen im Mai. Hinter Bischofshole am Rande der Eilenriede. Stöcken. Giesener Berg.
- * **L. arcas** Rott. Falter Ende Juni und Juli, auf moorigen Wiesen. — Raupe im Herbst an Kleearten, überwintert, erwachsen im Mai, Anfang Juni. Burgwedeler Bruch und Heide bei Schadehop (Prof. Dr. Kluge).

Cyaniris Dalm.

- L. argiolus** L. Falter im April und Mai und wieder Ende Juli und August, in Wäldern, ziemlich selten. — Die Raupe im Mai und Juni und wieder im Herbst an Heide, Faulbaum und anderen Pflanzen. Mecklenheide. Wietzenholz. Warmbüchener Moor. — Die meisten Stücke der Sommergeneration zeigen eine verkümmerte schwarze Zeichnung der Unterseite der Flügel (* *a. paucipunctata* Fuchs).

VI. Hesperidae.

Heteropterus Dumeril.

- H. morpheus** Pall. Nach Glitz sind früher einige Exemplare im Juni in der Eilenriede gefangen, in den letzten Jahren hier nicht mehr beobachtet. Im Gaim und Bockmerholz fliegt der Falter im Juni und Juli auf den sumpfigen Wiesen. — Die Raupe lebt an Grasarten.

Pamphila F.

- P. palaemon** Pall. Falter im Mai und Juni, auf Waldwegen und in Waldlichtungen, stellenweise häufig. — Raupe im Herbst in zusammengerollten Blättern von Grasarten, überwintert darin, erwachsen Anfang Mai. Eilenriede. Seelhorst. Misburger Holz. Gaim. Bockmerholz.

Adopaea Wats.

- A. lineola** O. Falter von Juni bis Anfang September, allenthalben gemein. — Raupe im Herbst an verschiedenen Grasarten, überwintert, erwachsen im Juni. Eilenriede. Bult. Seelhorst. Kleefeld.
- A. thaumas** Hufn. Falter von Anfang Juni bis Ende August, überall gemein. — Raupe im Herbst an verschiedenen Gräsern, überwintert, erwachsen im Mai.
- * **A. actaeon** Rott. Falter von Ende Juni bis August, an Wegrändern und auf trocknen Triften, nur stellenweise. — Raupe im Mai an Gräsern in einem röhrenförmig zusammengesponnenen Blatte. Bockmerholz am Waldesrande nach Rethen zu (Kreye). Nicht selten auf dem Giesener Berge.

Augiades Wats.

- A. comma** L. Falter von Anfang Juni bis Ende August, auf Wiesen und grasigen Wegrändern, gemein. — Raupe im Herbst an verschiedenen Grasarten, überwintert, erwachsen im Mai. Eilenriede. Bult. Kleefeld. Herrenhausen. Masch.
- A. sylvanus** Esp. Falter von Anfang Juni bis Ende August, auf Waldwiesen und auf lichten Plätzen in Laubhölzern, gemein. — Raupe an Gräsern im Juni und Juli und wieder im Herbst, überwintert dann, erwachsen im Mai. Eilenriede. Misburger Gehege. Tiergarten. Seelhorst.

Hesperia Wats.

- H. malvae** L. Falter im Mai und wieder im Juli und August, an bewachsenen Wegrändern, auf Waldwegen und Waldwiesen überall, häufig. — Raupe an Erdbeeren, Spitzwegerich und Gänserich (*Potentilla anserina*) zwischen zusammengesponnenen Blättern im Juni und wieder im Herbst. Seelhorst. Kirchrode. Bockmerholz. Bettenser Garten.
- ab. ♂ taras** Bergstr. (Die weissen Flecke der Flügel sehr gross, zusammenfliessend.) Nicht selten, mit Übergängen unter der Stammform.

Thanaos B.

- Th. tages** L. Falter im Mai und wieder im Juli und August, auf Waldwiesen, gemein. — Raupe an Schotenklee zwischen zusammengesponnenen Blättern im Juni und wieder im Herbst. Gaim. Bockmerholz. Deister.

VII. Sphingidae.

Acherontia O.

- † **A. atropos** L. Falter im September und Anfang Oktober, einzeln in warmen Sommern. — Raupe bis August an Kartoffelkraut. Grosse Bult. Burg. Badenstedt.

Smerinthus Latr.

- S. populi** L. Falter im Mai und Juni, an Weiden- und Pappelstämmen, nicht selten, wird auch abends am Licht gefangen. — Raupe im August und September an Pappeln und Weiden. Listerturm. Buchholz. Rethen an der Leine. Manchmal schlüpft der Falter schon im Herbst. — Unter der Stammform finden sich auch grosse gelbbraune, wenig und blass gezeichnete Stücke (* ab. *rufescens* Sel.-Longsch.), ebenso rötlich braune, schwach gezeichnete Stücke (* ab. *fuchsi* Bart.).
- L. ocellata** L. Falter im Juni und Anfang Juli, nicht selten. — Raupe im August und September an Weiden, Pappeln, auch an Apfelbäumen. Selten schlüpft der Falter schon im Herbst. Seelhorst. Bemerode. Buchholz.

Dilina Dalm.

- D. tiliae** L. Falter im Mai und Juni, an Lindenbäumen, ziemlich häufig. — Raupe vom Juli bis September an Linden, Ulmen, in der Heide und auf dem Moore auch auf Birken. — Unter der gewöhnlichen grünlichen Form finden sich nicht selten Stücke von rotbrauner Färbung (* ab. *brunnea* Bart.). Häufig ist die dunkle Mittelbinde der Vorderflügel in der Mitte unterbrochen, so dass zwei getrennte Flecke entstehen (* ab. *maculata* Wallgr.). Seltener bleibt von dieser Binde nur der obere Teil als ein kleiner dreieckiger Fleck (* ab. *ulmi* Stgr.) und noch seltener verschwindet die Binde gänzlich (* ab. *obsoleta* Clark. = *extincta* Stgr.). Ein solches Stück befindet sich in meiner Sammlung. Ein Exemplar, welches auf der rechten Seite der Abart *obsoleta* Clark. entspricht und auf der linken Seite einen Übergang zur Abart *ulmi* Stgr. bildet, ist von Herrn Pfennigschmidt gezogen. Herrenhäuser Allee. Bischofsholderdamm. Kleine Bult. Berggarten. Pferdeturn. Bella Vista. Celler Landstrasse. Misburger Moor.

Daphnis Hb.

- † **D. nerii** L. Falter im September, nur einige Male gefangen. — Raupe ebenfalls früher nur einige Male in heissen Sommern an Oleander gefangen. In den letzten Jahrzehnten nicht mehr beobachtet.

Sphinx O.

- S. ligustri** L. Falter Ende Mai und Juni, an Bäumen in den Anlagen in der Stadt, nicht selten. — Raupe im August und September an Syringe, Liguster, Spiräen und Esche, oft häufig. Bult. Georgengarten. Burg. Gärten der Stadt.

Protoparce Burm.

- P. convolvuli** L. Falter im August und Anfang September, an Bäumen und Pfählen an den Landstrassen, saugt des Abends an Blüten mit langröhrigen Blumenkronen, z. B. am Tabak. — Raupe im Juli und August an Ackerwinde, am Tage versteckt. Die Puppe wird manchmal beim Kartoffelroden gefunden. Döhren. Burg. Stöcken.

Hyloicus Hb.

- H. pinastri** L. Falter im Mai und Juni an Bäumen in Nadelwäldern, nicht selten. — Raupe im August bis Oktober an Nadelholz, besonders an Föhren. Städtische Föhren. Wietzenholz. Eilenriede. Misburger Moor.

Deilephila O.

- D. galii** Rott. Falter im Juni und Juli, selten. — Raupe im August und September an Labkraut. Lindener Berg. Eisenbahndamm bei der Burg. An der Chaussee von Kleefeld nach Misburg.
- D. euphorbiae** L. Falter im Juni und Juli, selten. — Raupe im August und September an Wolfsmilcharten. Die eigentliche Futterpflanze (*Euphorbia Cyparissias*) fehlt hier, die Raupe ist vereinzelt an *Euphorbia Esula* in den Gärten, so im Botanischen Garten, und an *Euphorbia Peplus*, so auf dem Kronsberge, gefangen.

Chaerocampa Dup.

- † **Ch. celerio** L. Falter nur einige Male im September in Gärten gefangen, einmal von Kaufmann Wolpers in einem Garten an der Meterstrasse und im Jahre 1888 zuletzt in fünf

frischen Stücken von Hauptmann Theinert in einem Garten an der Maschstrasse. Glitz hat auch einmal den Falter aus einer Raupe, die er an einem Weinstock fand, gezogen.

- Ch. elpenor** L. Falter im Mai und Juni, zuweilen häufig, saugt des Abends gern an Geissblattblüten. — Raupe im Juli bis September auf dem schmalblättrigen Schotenweiderich, auch an Labkraut und in Gärten an Fuchsien. Städtische Fuhren hinter Hainholz. Ahltener Wald.

Metopsilus Dunc.

- M. porcellus** L. Falter im Juni und Juli, selten. — Raupe im August und September an Labkrautarten, besonders an Galium Mollugo. Am Eisenbahndamm bei der Burg. Städtische Fuhren hinter Hainholz.

Macroglossa Sc.

- M. stellatarum** L. Falter im Mai und wieder im Juli und August, in manchen Jahren nicht selten. — Raupe im Juni, Juli und wieder im Herbst an sonnigen Stellen an Labkrautarten. Burg. Seelhorst. Garkenburg.

Hemaris Dalm.

- H. fuciformis** L. Falter im Mai und Juni, selten. — Raupe im Juni und Juli an Geissblatt und Schneebeere. Kronsberg. Bockmerholz. Gaim. Seelhorst. Ahltener Wald.
- H. scabiosae** Z. Falter im Mai und Juni, auf Waldwiesen, nicht selten, saugt am Tage gern an Günselblüten. — Raupe im Juli an Skabiosen, besonders an *Scabiosa succisa*, sitzt unter den Blättern. Seelhorst. Misburg. Stöcken.

VIII. Notodontidae.

Cerura Schrk.

- C. bicuspis** Brkh. Falter im Mai an Birken- und Erlenstämmen, sehr selten. — Raupe auf hohen Birken und Erlen im September, verpuppt sich Anfang Oktober unten am Stamme. Bissendorf. Langenhagen.
- C. furcula** Cl. Falter im Mai und Anfang Juni, nicht häufig. — Raupe im Juli bis September auf Weiden, Birken und Buchen. Tiergarten. Eilenriede. Seelhorst.
- C. bifida** Hb. Falter Ende Mai und Juni, nicht selten. — Raupe im Juni und Juli auf Weiden und Pappeln, besonders auf Zitterpappeln. Burg. Städtische Fuhren. Isernhagen.

Dicranura B.

- D. vinula** L. Falter im Juni und Juli, häufig. — Raupe Juli bis September an Pappeln und Weiden. Burg. Bissendorf. Vahrenwald.

Stauropus Germ.

- St. fagi** L. Falter im Mai an Baumstämmen, nicht häufig, abends am Licht. — Raupe im August und September an Buche, Hasel und Linde. Eilenriede. Seelhorst. Tiergarten. Deister.

Hoplitis Hb.

- H. milhauseri** F. Falter im Mai an Baumstämmen, selten. — Raupe im Juli und August an Eiche und Buche. Die Puppe an den Stämmen, ist jedoch meistens vom Specht ausgehackt. Eilenriede. Seelhorst. Tiergarten.

Drymonia Hb.

- D. trimacula** Esp. Falter im Mai und Juni, nicht selten, abends am Licht. — Raupe im Juli und August an Eiche. Eilenriede. Seelhorst. Tiergarten.
- ab. dodonaea** Hb. (Das Saumfeld der Vorderflügel dunkler, von der hellen Binde bleibt oft nur eine schmale weissliche, in der Mitte unterbrochene Querlinie übrig.) Nicht seltener als die Stammform.
- D. chaonia** Hb. Falter Ende April bis Anfang Juni, an Eichenstämmen, seltener als die vorhergehende Art, abends am Licht. — Raupe im Juni und Juli an Eichen. Eilenriede. Seelhorst. Auch von dieser Art gibt es hell und dunkel gezeichnete Stücke.

Pheosia Hb.

- Ph. tremula** Cl. Falter im Mai und wieder im August, an Baumstämmen, nicht selten. — Raupe im Juli und wieder im Herbst auf Weiden und Zitterpappeln. Bult. Herrenhausen. Tiergarten.
- Ph. dictaeoides** Esp. Falter im Mai und wieder im August, an Birkenstämmen, seltener als die vorhergehende Art. — Raupe im Juli und wieder im Herbst an Birken. Seelhorst. Misburg. Burgwedel.

Notodonta O.

- N. ziczac** L. Falter im Mai und Anfang Juni und wieder im August und Anfang September, häufig, abends am Licht. — Raupe im Juli und wieder im Herbst an Weiden und Pappeln. Burg. Steuerndieb. Bult. Herrenhausen. Misburg. Seelhorst. Garkenburg.
- N. dromedarius** L. Falter im Mai und wieder im August, nicht selten, abends am Licht. — Raupe im Juni und wieder im Herbst auf Birken und Erlen. Steuerndieb. Pferdeturm. Bult.
- N. phoebe** Siebert. Falter im Mai und Anfang Juni, selten, abends am Licht. — Raupe im Juli bis September an Pappeln. Garten der Herrenhäuser Brauerei. Eilenriede. Buchholz.
- N. tritophus** Esp. Falter im Mai und Juni, selten. — Raupe im Juni und Juli an Zitterpappeln. Eilenriede. Von Professor Dr. Kluge an der Mauer des Schlachthofes gefangen.
- N. trepida** Esp. Falter im Mai und Anfang Juni, nicht selten, abends am Licht. — Raupe von Juni bis August an Eichen. Eilenriede. Seelhorst. Tiergarten. Herrenhäuser Brauerei. Cananohe.

Leucodonta Stgr.

- L. bicoloria** Schiff. Falter im Mai und Juni, selten, abends am Licht. — Raupe im Juli und August an Birken und Linden. Eilenriede. Seelhorst. Misburg. Bischofshole. Gaim.

Ochrostigma Hb.

- O. melagona** Brkh. Falter im August, an Buchenstämmen, sehr selten. — Raupe im Herbst an Buchen. Eilenriede. Im Deister häufiger.

Odontosia Hb.

- O. carmelita** Esp. Falter im Mai, an Birkenstämmen, sehr selten. — Raupe im Juli und August an Birken. Eilenriede. Bischofshole.

Lophopteryx Stph.

- L. camelina** L. Falter im Mai und Juni, an Baumstämmen, häufig, auch am Licht. — Raupe im August und September an Buche, Eiche, Birke und Weide.

* **ab. giraffina** Hb. (Flügel dunkler, schwärzlichbraun). Nicht selten unter der Stammform.

L. cuculla Esp. Falter im Mai, sehr selten. — Raupe im Juli und August an Feldahorn. Eilenriede. Döhrener Turm (Glitz).

Pterostoma Germ.

P. palpina L. Falter im Mai und Anfang Juni und wieder im August, an Baumstämmen, häufig. — Raupe im Juli und wieder im Herbst auf Weiden und Pappeln. Burg. Bella Vista. Herrenhausen.

Phalera Hb.

Ph. bucephala L. Falter im Mai und Juni; gemein, abends am Licht. — Raupe von Juli bis September an Pappeln, Weiden, Birken und Linden.

Pygaera O.

P. anastomosis L. Falter im Juni und wieder im August, selten, abends am Licht. — Raupe im Mai und wieder im Herbst an Zitterpappeln. Steuerndieb.

P. curtula L. Falter im Mai und wieder im August, nicht selten. — Raupe im Juli und wieder im Herbst an Weiden und Zitterpappeln, spinnt sich zwischen Blättern ein. Herrenhausen. Bischofshole. Misburg.

P. anachoreta F. Falter im Mai und wieder im August, nicht selten. — Raupe im Juli und wieder im September an Weiden und Zitterpappeln, spinnt sich zwischen Blättern ein. Steuerndieb. Seelhorst. Burg. Herrenhausen. Isernhagen.

P. pigra Hufn. Falter im Mai und wieder im August, häufig. — Raupe im Juli und wieder im September an Weiden und Zitterpappeln, spinnt sich zwischen Blättern ein. Bult. Seelhorst. Herrenhausen.

IX. Thaumetopoeidae.

Thaumetopoea Hb.

† **Th. processionea** L. Nach Glitz sind in früheren Jahren in der Eilenriede einige Raupennester gefunden und die Falter daraus im September gezogen. Herr Kreye hat den Falter bei Steuerndieb und bei Marienwerder gefangen. In den letzten Jahrzehnten ist die Art hier nicht mehr beobachtet.

X. Lymantriidae.

Orgyia O.

- O. gonostigma** F. Falter im Juli, nicht häufig. — Raupe im Juni auf Weiden, Weissdorn und Schlehen. Warmbüchener Moor.
- O. antiqua** L. Falter im August und September, häufig. — Raupe im Juni bis September an allen Laubholzarten. Eilenriede.
- O. ericae** Germ. Falter im August auf Heiden, selten. — Raupe im Juni an Heide. Mecklenheide. Altwarmbüchener Moor. Cananohe.

Dasychira Stph.

- D. fascelina** L. Falter im Juli, nicht selten. — Raupe im Herbst an Heide, Ginster, Weide, überwintert halberwachsen, erwachsen Ende Juni. Misburger Gehege. In der Heide gefangene und mit Heide aufgefütterte Raupen ergaben helle Stücke mit scharfer, schwarzer Zeichnung, vielleicht mit *ab. callunae* zu bezeichnen.
- D. pudibunda** L. Falter im Juni und Juli, häufig, abends am Licht. — Raupe im August und September an Laubholz, besonders an Buchen. Eilenriede. Seelhorst. Misburg. Deister. Bockmerholz.
- * **ab. concolor** Stgr. (Vorderflügel grauschwarzbraun bestäubt, fast ohne Zeichnung.) Einzel unter der Stammform.

Euproctis Hb.

- E. chrysoorrhoea** L. Falter im Juni, sehr häufig. — Raupe im Herbst gesellig in Nestern an Schlehen, Weissdorn, Birnbäumen, überwintert im Nest, erwachsen Ende Mai, tritt in den Gärten der Stadt zuweilen schädlich auf (1906).
- * **ab. punctigera** Teich. (Vorderflügel mit einzelnen schwarzen Punkten.) Häufig unter der Stammform.

Porthesia Stph.

- P. similis** Fuessl. Falter im Juli, häufig. — Raupe im Herbst an Schlehen und Weissdorn, überwintert einzeln in einem kleinen weisslichen Gespinst, erwachsen im Juni. Bult. Vahrenwald. Gärten der Stadt.
- * **ab. nyctea** Gr. (Vorderflügel mit zwei braunen Flecken.) Nicht selten unter der Stammform.

Laelia Stph.

- † **L. coenosa** Hb. Nach Glitz bis etwa ums Jahr 1850 bei Misburg im August als Raupe. Puppe und Falter zu gleicher Zeit häufig an *Cladium Mariscus* gefunden. *Cladium Mariscus* wächst jetzt nur noch an einer Stelle auf der Breiten Wiese zwischen der Haltestelle des Tiergartens und dem Alten Gehege bei Misburg, die Art scheint hier aber verschwunden zu sein.

Arctornis Germ.

- A. l. nigrum** Mueller. Falter im Juni und Juli. Die Männchen fängt man nicht selten an den Laternen in der Eilenriede zwischen dem Zoologischen Garten und Steuerndieb. — Raupe im Herbst an Linden, Buchen, Ulmen, überwintert. erwachsen im Juni. Eilenriede.

Stilpnotia Westw.

- St. salicis** L. Falter im Juni und Juli, sehr häufig. — Raupe im Mai bis Anfang Juni an Pappeln und Weiden. Bult. Haspelfeld. Burg. Misburg. Rücklingen.

Lymantria Hb

- L. dispar** L. Falter im Juli und August, häufig. — Raupe im April bis Juni auf Laubholzarten, besonders an Weissdorn und Apfelbäumen. Bult. Eilenriede. Herrenhausen.
- L. monacha** L. Falter im August, an Baumstämmen, häufig, doch nie in übergrosser Anzahl, dass durch ihn grösserer Schaden entsteht. Die Männchen fliegen abends am Licht. — Raupe im Mai und Juni an Laub- und Nadelholz. Eilenriede. Städtische Fuhren hinter Hainholz. Bult. Seelhorst. Misburg.
- ab. eremita** O. (Alle Flügel ganz schwarzbraun übergossen.) Nicht selten unter der Stammform, namentlich in nassen Sommern.
- * **ab. nigra** Frr. (Übergang zu der vorstehenden melanistischen Form.) Nicht selten unter der Stammform.

XI. Lasiocampidae.**Malacosoma** Auriv.

- M. neustria** L. Falter im Juli in Gärten und Wäldern, häufig. — Raupe im April bis Juni erst gesellig, dann einzeln an Obstbäumen, Schlehen, Eichen, Weiden, Himbeeren. Eilenriede. Marienwerder. Misburg.

M. castrensis L. Falter im Juli und August, auf Heiden, nicht häufig. — Raupe Ende Mai und Juni, in der Jugend gesellig in einem gemeinschaftlichen Gespinst, später einzeln an Heide. Auf den Heideflächen vor dem Warnbüchener Moore hinter Lahe. Ahlthener Wald. Von Professor Dr. Kluge auf dem Schulhof des Kaiser-Wilhelm-Gymnasiums gefangen.

Trichiura Stph.

T. crataegi L. Falter im August, sehr selten. — Raupe im Mai und Juni an Weissdorn, Schlehen, auch an Birken und Hasel. Stöcken. Misburg. Bockmerholz. Laatzener Holz (Prof. Dr. Behrend).

Poecilocampa Stph.

P. populi L. Falter im September und Oktober, nicht häufig. — Raupe im Mai bis Juli an verschiedenem Laubholz, besonders an Linden. Herrenhausen. Eilenriede bei der Blindenanstalt. Bockmerholz.

* **ab. albomarginata** Heyne. (Alle Flügel mit breitem weisslichen Saum.) Ein Stück von Prof. Dr. Kluge gezogen.

Eriogaster Germ.

E. catax L. Falter im September und Oktober, nicht häufig. — Raupe im Mai und Juni, gesellig in einem gemeinschaftlichen Gespinst an Schlehen und Birken. Burg. Stöcken.

E. lanestris L. Falter im Mai und Juni, meist selten. — Raupe im Mai bis Juli, in einem gemeinschaftlichen Gespinst an Schlehen, Pflaumen, Linden und anderen Laubbäumen. Herrenhausen. Burg.

Lasiocampa Schrk.

L. quercus L. Falter im Juli und August, nicht selten, besonders in Heidegegenden, das Männchen fliegt am Tage. — Raupe im September an Weiden, besonders *Salix repens*, und Besenginster. überwintert, erwachsen im Juni, wird in der Gefangenschaft am besten mit Weissdorn oder Traubekirsche aufgezogen. Misburg. Vinnhorst. Cananohe. Burgwedel.

L. trifolii Esp. Falter im August, in Heidegegenden und auf dünnen Wiesen, nicht selten. — Raupe im Herbst an Heide und Ginster, überwintert, erwachsen Anfang Juli. Misburg. Cananohe. Burgwedel.

- ab. iberica** Gn. (Vorderflügel fast ohne Zeichnung, nur mit einem kleinen Punkt, und wie die Hinterflügel rotbraun gefärbt.) Diese Abart findet sich hier häufiger als die Stammform.

Macrothylacia Rbr.

- M. rubi** L. Falter im Mai und Juni, auf dünnen Wiesen, Heideflächen und Waldlichtungen, häufig. Das Männchen fliegt am Tage. — Raupe im Herbst auf Heide, Brombeeren und anderen Pflanzen, überwintert erwachsen, verpuppt sich im April. Seelhorst. Mecklenheide. Buchholz. Misburg. Tiergarten. Gaim. Bockmerholz.

Cosmotriche Hb.

- C. potatoria** L. Falter im Juli, häufig. — Raupe im Herbst an Gräsern, besonders am Knaulgras, überwintert, erwachsen im Juni. Seelhorst. Misburg. Vahrenwald.

Epicnaptera Rbr.

- E. tremulifolia** Hb. Falter im Mai und Juni, ziemlich selten. — Raupe von Juni bis September an Eichen, Birken und Pappeln. An der Landstrasse von Hainholz nach den Städtischen Führen.

Gastropacha O.

- G. quercifolia** L. Falter im Juni und Juli, nicht selten. — Raupe im Herbst auf Weiden, namentlich auf *Salix repens*, überwintert, erwachsen im Juni, lässt sich in der Gefangenschaft am besten mit Weissdorn aufziehen. Die hier vorkommenden Falter gehören meistens der *ab. alnifolia* O. (Flügel dunkler braun mit schmalen helleren Saum) an. Mecklenheide. Vinnhorst. Stöcken. Burgwedel. Misburg.
- G. populifolia** Esp. Falter im Juni, sehr selten. — Raupe im Herbst an Pappeln, überwintert, erwachsen im Mai. Im Garten der Brauerei in Herrenhausen am Licht. Bella Vista.

Odonestis Germ.

- O. pruni** L. Falter im Juli, selten, abends am Licht. — Raupe im Herbst an Obstbäumen, Schlehen und Hainbuchen, überwintert, erwachsen im Juni. Steuerndieb. Im Garten der Brauerei in Herrenhausen am Licht.

Dendrolimus Germ.

- D. pini** L. Falter im Juni, Juli bis August, in Nadelwäldern, hier nicht häufig, abends am Licht. — Raupe im Herbst an Föhren, überwintert, erwachsen im Juni. In den Städtischen Föhren hinter Hainholz. Misburg. Ahltener Wald. Im Garten der Brauerei in Herrenhausen am Licht.

XII. Endromididae.

Endromis O.

- E. versicolora** L. Falter im März und April, nicht häufig. — Raupe im Mai bis Juli an Birken, erst gesellig, dann einzeln. Misburger Moor. Burgwedel. Bockmerholz.

XIII. Saturniidae.

Saturnia Schrk.

- S. pavonia** L. Falter im April und Mai, in Heidegegenden, nicht selten. — Raupe Juni bis August an Heide, Heidelbeere, Birke und Weiden, zuerst gesellig, dann einzeln. Warmbüchener Moor. Cananohe. Engelbostel. Burgwedel.

Aglia O.

- A. tau** L. Falter Ende April und Mai, in Buchenwäldern, häufig. — Raupe im Juni bis Herbst an Buchen. Eilenriede. Wietzenholz. Deister.

XIV. Drepanidae.

Drepana Schrk.

- D. falcataria** L. Falter im Mai und wieder im Juli, häufig. — Raupe im Juni und wieder im Herbst an Birken und Erlen. Eilenriede. Bult. Seelhorst. Laher Moor. Ahltener Wald.
- D. curvatula** Bkh. Falter im Mai und wieder im Juli, selten. — Raupe im Juni und wieder im Herbst an Erlen. Herrenhausen. Eilenriede. Seelhorst. Wietzenholz.
- D. harpagula** Esp. Falter im August, sehr selten. — Raupe im Juni an Linden. Herrenhäuser Allee.
- D. lacertinaria** L. Falter im Mai und wieder im August, nicht häufig. — Raupe im Juni und wieder im Herbst an Erlen und Birken. Eilenriede. Bella Vista. Bult. Misburg.

- D. binaria** Hufn. Falter im Mai und wieder im August, nicht selten. — Raupe im Juni, Juli und wieder im Herbst an Eichen und Buchen. Eilenriede. Deister.
- D. cultraria** F. Falter im Mai und wieder im August, häufig. — Raupe im Juni und Juli und wieder im Herbst an Buchen. Eilenriede. Ahlemer Holz. Benthal Berg. Deister.

Cilix Leach.

- C. glaucata** Sc. Falter im Mai und wieder im Juli, nicht selten. — Raupe im Juli und wieder im Herbst an Schlehen und Weissdorn. Bult. Ahlemer Holz.

XV. Noctuidae.

Panthea Hb.

- * **P. coenobita** Esp. Falter im Mai, selten. — Raupe im Herbst an Tannen. Von Prof. Dr. Behrend bei Barsinghausen am Deister gefangen.

Diphthera Hb.

- D. alpium** Osbeck. Falter im Mai und Anfang Juni, an Baumstämmen zwischen Flechten sitzend, nicht selten. — Raupe im Juli und August an Eichen und Buchen. Eilenriede. Deister.

Demas Stph.

- D. coryli** L. Falter im Mai und Anfang Juni, an Baumstämmen, nicht selten. — Raupe im Juli bis Herbst an Laubholz, besonders an Buche und Hasel. Eilenriede. Benthal Berg. Deister.

Acronyeta O.

- A. leporina** L. Falter Ende Mai und Juni, an Baumstämmen und Zäunen, nicht selten. — Raupe im Herbst an Birken, Erlen und Weiden. Eilenriede. Misburger Gehege. Wietzenholz. Seelhorst.
- ab. bradyporina** Tr. (Vorderflügel dunkler grau bestäubt und deutlich grau gezeichnet.) Selten unter der Stammform.
- A. aceris** L. Falter im Mai und Juni, an Baumstämmen, häufig. — Raupe im Herbst an Ahorn, Ulme, Rosskastanie. Gärten der Stadt. Eilenriede. Herrenhausen. Seelhorst. Wietzenholz. Bockmerholz.

- A. megacephala** F. Falter vom Juni bis August, an Baumstämmen, häufig. — Raupe im Herbst an Weiden und Pappeln. Herrenhausen. Eilenriede. Isernhagen. Bockmerholz. Misburg.
- A.alni** L. Falter im Mai und Juni, sehr selten. — Raupe im Juli und August an Erlen und Birken. Bischofshole.
- A. strigosa** F. Falter im Mai, sehr selten. — Raupe im Herbst an Vogelbeere und Schlehe. Deisterpforte.
- A. tridens** Schiff. Falter im Mai und Juni, nicht selten. — Raupe im Herbst an Linden, Weiden und Birken. Lahe. Misburg. Warmbüchener Moor.
- A. psi** L. Falter im Mai und Juni, an Baumstämmen, besonders an den Bäumen der Landstrassen, häufig. — Raupe an verschiedenem Laubholz, Ulmen, Linden, Weissdorn. Eilenriede. Seelhorst. Misburger Gehege. Auch in den Gärten der Stadt.
- A. cuspis** Hb. Falter im Juni, selten. — Raupe im Herbst an Erlen. Bockmerholz. Bissendorf.
- A. menyanthidis** View. Falter im Mai und wieder im Juli und August, an Baumstämmen, am Köder. — Raupe im Juni und wieder im Herbst an Moorheidelbeere, Glockenheide und Weiden. Im Warmbüchener Moor häufig. Bissendorf. Cananohe.
- * **v. obsoleta** Tutt. (Flügel heller.) Unter der Stammform.
- * **v. suffusa** Tutt. (Flügel viel dunkler.) Unter der Stammform.
- A. auricoma** F. Falter von Mai bis Juli, an Baumstämmen, am Köder, nicht selten. — Raupe im Herbst an Weiden. Zitterpappel, Birke, Brombeere und Heide. Eilenriede. Seelhorst. Städtische Fuhren. Celler Landstrasse. Warmbüchener Moor.
- A. euphorbiae** F. Falter im Mai und Juni, an Baumstämmen, selten. — Raupe im Herbst an Heide und Thymian. Warmbüchener Moor. Stöcken.
- A. rumicis** L. Falter im Juli und August, an Baumstämmen, häufig. — Raupe im Mai und Juni an verschiedenen Pflanzen, besonders an Ampfer und Wolfsmilch. Herrenhausen. Ahlem. Misburg. Bemerode.

Craniophora Snell.

- C. ligustri** F. Falter im Mai und Juni, selten. — Raupe im Herbst an Esche und Liguster. Herrenhausen. Burg.

Agrotis O.

- A. strigula** Thnbg. Falter im Juni und Juli, auf Heideflächen, nicht selten, fliegt in der Dämmerung umher, am Köder. — Raupe im Herbst an Heide, überwintert, erwachsen im Mai. Warmbüchener Moor. Cananohe.
- A. signum** F. Falter im Juni und Juli, nicht selten. — Raupe im Herbst an Heidelbeeren, überwintert, erwachsen im Mai. Eilenriede. Städtische Fuhren. Wietzenholz.
- † **A. subrosea** Siph. v. **subcaerulea** Stgr. Von Glitz sind im August 1886 einige Falter auf dem Misburger Moore am Köder gefangen, seitdem aber nicht wieder beobachtet.
- A. janthina** Esp. Falter im Juli und August, am Köder, nicht selten. — Raupe im Herbst an *Arum maculatum*, Ampfer, Nesseln, überwintert, erwachsen im Juni. Eilenriede hinter der Rennbahn. Herrenhausen.
- * **A. linogrisea** Schiff. Falter im August von Herrn Kreye im Bockmerholz am Köder gefangen. — Raupe an Primeln.
- A. fimbria** L. Falter im Juli und Anfang August, am Köder, nicht selten. — Raupe im Herbst an Kleearten, Ampfer, Primel, überwintert. Eilenriede. Misburg. Wietzenholz. Seelhorst. Breite Wiese. Tiergarten. Gaim.
- A. interjecta** Hb. Falter im Juli und August, in Anlagen und Gehölzen, am Licht, sehr selten. — Raupe an Gräsern und Kräutern zwischen Gebüsch. Von Herrn Prof. Dr. Behrend in zwei Exemplaren in Herrenhausen (Parkhaus), von Herrn Kreye am Benther Berge gefangen.
- A. augur** F. Falter im Juni und Juli, am Köder, häufig, abends am Licht. — Die Raupe im Herbst an Schlehen, Brombeeren, überwintert, erwachsen im Mai. Strassen der Stadt. Bult. Eilenriede. Vahrenwald. Bemerode. Misburg. Im ersten Frühling findet man die Raupe abends an den jungen Weidenblättern.
- A. pronuba** L. Falter im Juli bis Anfang September, am Köder, abends am Licht, häufig. — Raupe im Herbst an Wegerich, Ampfer, Primeln, Veilchen, überwintert, erwachsen im Mai. In den Gärten der Stadt. Eilenriede. — Die Falter kann man oft in Menge an blühenden Linden fangen.
- ab. **innuba** Tr. (Vorderflügel und Thorax gleichfarbig, also ohne den helleren Vorderrand und Halzkragen.) Scheint hier häufiger als die Stammform. Beide Formen variieren sehr, man findet alle Übergänge von blass gelbgrauen Stücken bis zu tief dunkelbraunen.

- A. orbona** Hufn. Falter im Juni und Juli, am Köder, nicht häufig. — Raupe im Herbst an Primeln, überwintert, erwachsen im Mai. Seelhorst.
- A. comes** Hb. Falter im Juli und Anfang August, am Köder, nicht selten. — Raupe im Herbst an Kleearten. Seelhorst. Eilenriede.
- A. triangulum** Hufn. Falter im Juni und Juli, am Köder, häufig. — Raupe im September an Sternkraut und Nelkenwurz, überwintert, im ersten Frühling des Abends an Weiden. Eilenriede. Wietzenholz. Warnbüchener Moorrand.
- A. baja** F. Falter im Juni und Juli, am Köder, nicht selten. — Raupe im Herbst an Heidelbeeren, überwintert, erwachsen im Mai. Eilenriede. Städtische Fuhren. Wietzenholz.
- A. c nigrum** L. Falter Ende Juli, August und Anfang September, am Köder, am Licht, häufig. — Raupe im Herbst an Weidenröschen und Miere, überwintert, erwachsen im Juni. In den Gärten der Stadt. Eilenriede.
- A. ditrapezium** Bkh. Falter im Juni, am Köder, selten. — Raupe im Herbst an Gänseblümchen, Bienensaug, Löwenzahn, überwintert, erwachsen im Mai. Eilenriede. Herrenhausen.
- A. stigmatica** Hb. Falter im Juli und Anfang August, am Köder, nicht häufig. — Raupe im Herbst an Bienensaug, überwintert, im Frühling an Primeln, erwachsen im Mai. Eilenriede. Seelhorst.
- A. xanthographa** F. Falter im Juli und August, am Köder, nicht selten. — Raupe im Herbst an Löwenzahn und Taubnessel, überwintert, erwachsen im Mai. Försterteich. Eilenriede. Seelhorst.
- * **v. cohaesa** H. S. (Flügel blasser, grauer gefärbt.) Unter der Stammform, nicht selten.
- A. umbrosa** Hb. Falter Ende Juli und im August, am Köder, selten. — Raupe im Herbst an Grasarten, überwintert, erwachsen im Juni. Eilenriede am Rande nach der List zu. Seelhorst.
- A. rubi** View. Falter im Juli und August, am Köder, nicht selten. — Raupe im Herbst an Sternmiere, überwintert, erwachsen im Juni. Bischofsholerdamm. Eilenriede. Seelhorst.
- ab. florida** Schmidt. (Flügel grösser, breiter.) Selten unter der Stammform. Herrenhausen.
- A. dahlia** Hb. Falter im August, am Köder, selten. — Raupe an Wegerich im Herbst, überwintert, erwachsen im Juni. Misburg. Ahltener Wald.

- A. brunnea** F. Falter im Juni und Anfang Juli, am Köder, nicht selten. — Raupe im Herbst an Heidelbeeren, Primeln, überwintert, erwachsen im Mai. Eilenriede. Steuerndieb. Wietzenholz.
- A. primulae** Esp. Falter Ende Juni bis Mitte Juli, am Köder, am Licht, nicht selten. Der Falter variiert sehr. — Raupe im Herbst an Primeln, überwintert, erwachsen im Mai. Eilenriede. Warmbüchener Moor.
- A. plecta** L. Falter im Juni und wieder im August, am Köder, am Licht, häufig. — Raupe im Juli und wieder im Herbst an Ampfer. Eilenriede. Seelhorst. Bult. Ahlem.
- A. simulans** Hufn. Falter im Juni und Juli, am Köder, ziemlich selten. — Raupe im Herbst an Gräsern, überwintert, erwachsen im Mai. In der Stadt am Licht. Stöcken.
- A. putris** L. Falter im Juni und Juli, an Baumstämmen, einzeln. — Raupe im Herbst an Ackerwinde, Wegerich, Ampfer, Labkraut. Eilenriede. Steuerndieb. Misburgerdamm. Döhren.
- A. exclamationis** L. Falter im Juni und Juli, am Köder, am Licht, überall häufig, variiert sehr. — Raupe im Herbst an Graswurzeln, verpuppt sich im Frühling. Vahrenwald. Bischofsholerdamm. Eilenriede. Misburger Moor. Herrenhausen. Stöcken.
- A. nigricans** L. Falter im Juli und August, am Köder, am Licht, nicht selten. — Raupe im Herbst an Wegerich. Bult. Stader Chaussee.
- * **ab. rubricans** Esp. (Flügel heller, rötlicher gefärbt.) Unter der Stammform.
- A. tritici** L. Falter Ende Juli bis Mitte August, am Köder, häufig. — Raupe im Herbst an Graswurzeln, auch an den Wurzeln der Getreidearten, überwintert. Seelhorst. Vahrenwald. Buchholz. Mecklenheide. Burgwedel.
- v. aquilina** Hb. (Vorderflügel rötlich braun mit dunkler Zeichnung.) Unter der Stammform.
- A. obelisca** Hb. Falter im Juli und August, am Köder, am Licht, selten. — Raupe im Herbst an Graswurzeln, überwintert. An den Strassenlaternen des Stadtrandes. Bult.
- A. corticea** Hb. Falter im Juli und August, am Licht, häufig. Den Falter findet man oft in grosser Zahl des Abends an blühenden Linden. Die Art variiert sehr. — Raupe im Herbst an Graswurzeln, überwintert. Bult. Bemeroode.

- A. ypsilon** Rott. Falter von Juli bis September, am Köder, häufig. — Raupe im Herbst an Graswurzeln, überwintert. Eilenriede. Seelhorst. Bult. Herrenhausen.
- A. segetum** Schiff. Falter vom Juni bis August, am Köder, am Licht, überall häufig. — Raupe im Herbst an Graswurzeln, überwintert. An den Strassenlaternen am Aussenrande der Stadt. Bult. Kleefeld. Buchholz. Stöcken.
- A. vestigialis** Rott. Falter vom Juni bis August, am Köder, am Licht, nicht häufig. — Raupe im Herbst an Graswurzeln, überwintert. An Strassenlaternen. Eilenriede. Steuerndieb. Stöcken. Misburg.
- A. praecox** L. Falter im Juli und August, selten. — Raupe im Herbst an Wegerich, Echium, Königskerze, am Tage im Sande versteckt, überwintert. Sandberge bei Herrenhausen. Stöcken. Marienwerder. Städtische Fuhren.
- A. prasina** F. Falter im Juni und Juli, an Baumstämmen, einzeln. — Raupe im Herbst an Heidelbeere, überwintert. Eilenriede. Städtische Fuhren. Wietzenholz.
- A. occulta** L. Falter im Juli und Anfang August, am Köder, selten. — Raupe im Herbst an Löwenzahn, Weidenröschen, Heidelbeere, überwintert. Eilenriede. Seelhorst. Bockmerholz.
- * **v. passetii** Th.-Mieg. (Viel dunkler gezeichnet, Vorderflügel fast schwarz.) Einige Exemplare, welche dieser Varietät entsprechen, sind von Herrn Kreye im Bockmerholz gefangen: ein gleiches Stück ist von Herrn Höter in der Eilenriede gefunden.

Pachnobia Gn.

- P. rubricosa** F. Falter im April und Mai, häufig, fliegt des Abends auf blühenden Weiden, besonders auf Salweiden. — Raupe im Juni bis Juli an Labkraut, Ampfer und an Maiblumen. Eilenriede. Ricklingen. Wietzenholz. Hölzer zwischen Bothfeld und Isernhagen. Gaim. Bockmerholz.
- * **ab. rufa** Hw. (Flügel einfarbig rötlich.) Mit Übergängen unter der Stammform.
- * **P. leucographa** Hb. Falter im April und Mai, fliegt mit der vorigen Art zusammen auf blühenden Weiden, doch seltener. — Raupe im Juni und Juli an Heidelbeeren. Weisswurz. Am Rande der Eilenriede hinter Bischofshole. Botanischer Garten. Wietzenholz.

Charaeas Stph.

- Ch. graminis** L. Falter im Juni bis Anfang August, fliegt am Tage auf blühenden Disteln, des Abends um die Laternen, nicht selten. — Raupe im Herbst an Graswurzeln, überwintert, erwachsen im Mai. Bult. Seelhorst. Vahrenwald. Herrenhausen.
- * **ab. tricuspis** Esp. (Vorderflügel einfarbig rotbraun mit scharf hervortretender weisser dreizipfeligter Nierenmakel). Nicht selten unter der Stammform.

Epineuronia Rbl.

- E. popularis** F. Falter im August und September, am Licht, nicht selten. — Raupe im Herbst an Gräsern, überwintert, erwachsen im Juni. Bult. Zoologischer Garten. Langenhagen. Burgwedel.
- E. cespitis** F. Falter im Juli bis Anfang September, am Licht, nicht häufig. — Raupe im Herbst an Gräsern. Bult. Mecklenheide. Seckbruch bei Misburg.

Mamestra Hb.

- M. leucophaea** View. Falter im Juni bis Mitte Juli, an Baumstämmen, häufig. — Raupe im Herbst an Gräsern, Schafgarbe und Ginster, überwintert, erwachsen im Mai. Eilenriede. Seelhorst. Tiergarten. Städtische Fuhren. Misburger Holz.
- M. advena** F. Falter im Juni und Juli, an Baumstämmen auch am Köder, selten. — Raupe im Herbst an Birken, überwintert, erwachsen im Mai. Misburger Moor.
- M. tincta** Brahm. Falter im Juli, an Baumstämmen, auch am Köder, selten. — Raupe im Herbst an Birken, überwintert, erwachsen im Mai. Misburger Holz. Misburger Moor.
- M. nebulosa** Hufn. Falter im Juni und Juli, an Baumstämmen, in manchen Jahren häufig. — Raupe im Herbst an Wegerich, Löwenzahn, Himbeere, überwintert, erwachsen im Mai. Eilenriede. Seelhorst. Wietzenholz. Gaim.
- M. brassicae** L. Falter im Mai und wieder im Juli und August, an Planken und Zäunen, auch am Köder, am Licht, gemein. — Raupe von Juli bis Herbst an Kohlarten und Salat. Eilenriede. Seelhorst. Vahrenwald. Misburg.
- M. persicariae** L. Falter im Juni und Anfang Juli an Baumstämmen, auch am Köder und am Licht, häufig. — Raupe

- im Herbst an Flohkraut, in der Stadt auch an Georginen.
Bult. Bischofshole. Herrenhausen. Buchholz. Misburg.
- * **ab. unicolor** Stgr. (Vorderflügel mit braungrauer Nierenmakel). Selten unter der Stammform.
- M. albicolon** Hb. Falter im Mai und Juni, einzeln, am Köder.
— Raupe im Juli und August an Wegerich und Löwenzahn. Bischofshole.
- M. oleracea** L. Falter im Mai und wieder im August, am Köder, überall sehr häufig. — Raupe im Juni und wieder im Herbst an Kohlarten und Melde. Bult. Vahrenwald. Misburg. Herrenhausen.
- M. genistae** Bkh. Falter im Mai und Juni, an Baumstämmen, nicht selten. — Raupe im Herbst an Ginster und Heidelbeere. Städtische Fuhren. Ahltener Wald. Stöcken.
- M. dissimilis** Knoch. Falter im Mai und Juni und wieder im August, an Baumstämmen, auch am Köder und am Licht, häufig. — Raupe im Juli und wieder im Herbst an Ampfer und Melde. Bult. In der Ohe. Eilenriede. Seelhorst. Misburg.
- * **ab. confluens** Ev. (Vorderflügel dunkler, fast einfarbig.) Unter der Stammform.
- M. thalassina** Rott. Falter im Juni und Anfang Juli, an Baumstämmen, auch am Köder, häufig. — Raupe im August und September, an Besenginster und Birke. Eilenriede. Seelhorst. Ahltener Wald. Misburger Holz.
- M. contigna** Vill. Falter im Juni und Juli, einzeln. — Raupe im Herbst an Heidelbeeren, Besenginster und Birke. Misburg. Bockmerholz. Städtische Fuhren.
- M. pisi** L. Falter im Juni und Juli, überall häufig. — Raupe im Herbst an niederen Pflanzen, besonders an Erbsen und Wurzelkraut, auch an Weiden, Birken und Apfelbäumen. Bult. Eilenriede. Vahrenwald. Herrenhausen. Ahlem.
- M. trifolii** Rott. Falter im Mai und Juni und wieder im August und September, an Gartenzäunen und Planken, am Köder. Der Falter fliegt auch am Tage, saugt an Blüten, abends am Licht, häufig. — Raupe im Juli und wieder im Herbst an Melden. Bult. An den Strassenlaternen am Aussenrande der Stadt. Herrenhausen. Ohe. Vahrenwald.
- M. glanca** Hüb. Falter Ende Mai und Juni, an Baumstämmen, sehr selten. — Raupe an Heidelbeeren und Moosbeeren. Eilenriede. Ahltener Wald. Von Prof. Dr. Behrend auch im Georgengarten gefangen.

- M. dentina** Esp. Falter im Mai und Juni und wieder im August, an Baumstämmen, am Köder, am Licht, häufig. — Raupe im Juli und wieder im Herbst an Löwenzahn. Bult. Eilenriede. Georgengarten. Misburg.
- M. reticulata** Vill. Falter im Juni und Juli, am Licht, nicht häufig. — Raupe im Juli und August an Nelken und Silenen. In der Stadt. Bult. Rand der Eilenriede.
- M. chrysozona** Bkh. Falter im Mai und Juni, an Baumstämmen, am Licht, nicht selten. — Raupe im August an Salatblüten. In den Gärten der Aussenstadt. Bult. Burg. An den Linden am Bischofsholderdamm.
- M. serena** F. Falter im Mai und Juni, an Baumstämmen und Pfählen, einzeln. — Raupe im August an Habichtskraut. An den Linden am Bischofsholderdamm. Seelhorst. Stöckener Friedhof.

Dianthoecia Rott.

- D. nana** Rott. Falter im Mai und Juni, an Baumstämmen, nicht häufig. — Raupe im Juni an Lichtnelke und Silene. Tiergarten. Misburger Gehege. Seelhorst. Isernhagen.
- * **D. compta** F. Falter Ende Mai bis Anfang Juli, an Baumstämmen und Pfählen, selten. — Raupe an Nelken und Silene. Eilenriede. Steuerndieb. Stöckener Friedhof.
- D. capsincola** Hb. Falter im Juni und wieder im August und Anfang September, an Alleebäumen und Zäunen, nicht selten. — Raupe im Juli und wieder im Herbst an Lichtnelke und Silene. Stöcken. Herrenhausen. Letter.
- D. cucubali** Fuessl. Falter im Mai und Juni, an Baumstämmen und Pfählen, am Köder, nicht häufig. — Raupe im Juli bis zum Herbst an Kuckuckslichtnelke und Silene. In den Gärten der Stadt. Eilenriede. Ahlem. Misburg.
- * **D. carpophaga** Bkh. Falter im Mai und Juni, an Baumstämmen und Pfählen, nicht häufig. — Raupe im Juli bis Herbst an Silenen. In den Gärten der Stadt. Stöckener Friedhof.

Bombycia Stph.

- B. viminalis** F. Falter im Juli, sehr selten. — Raupe im Mai und Juni an Wollweiden. Mastbruch.

Miana Stph.

- * **M. literosa** Hw. Falter von Herrn Kreye im Juli am Ahltener Wald, am Wege zwischen der Forst und dem Moor, am Köder gefangen. — Raupe vom Herbst bis Juni an Haargras (*Elymus europaeus*), jung in den Wurzeln, später in den Trieben.
- M. strigilis** Cl. Falter im Juni bis Mitte Juli an Baumstämmen, besonders in Alleen häufig, doch auch im Walde, am Köder, nicht selten. — Raupe im Herbst in Grasstengeln, überwintert, erwachsen im Mai. Eilenriede. Bult. Seelhorst. Misburg.
- ab. aethiops** Hw. (Vorderflügel einfarbig schwarz.) Nicht selten unter der Stammform.
- ab. latruncula** Hb. (Zeichnung der Vorderflügel verwaschener, die Grundfarbe meist rötlichbraun, das Saumfeld unscheinbar weiss gebändert.) Selten im Misburger Moor.
- * **ab. intermedia** Horm. (Zeichnung wie vorher, nur das Saumfeld ganz ohne eine Spur der weissen Binde.) Selten im Misburger Moor.
- M. bicoloria** Vill. Falter im Juli, an Baumstämmen und Planken, nicht selten. — Raupe in Grasstengeln, an Schmiele und Schwingel. An den Linden am Bischofsholderdamm. Lindener Berg. Stöcken.
- ab. furuncula** Hb. (Die Saumhälfte der Vorderflügel braunrötlich.) Unter der Stammform, nicht seltener als diese.

Bryophila Tr.

- † **B. algae** F. Von Glitz sind einige Exemplare im August am Köder gefangen, nachdem noch nicht wieder beobachtet. — Raupe bis Mai an Baumflechten.

Diloba B.

- D. caeruleocephala** L. Falter im September und Oktober, häufig. — Raupe im Mai und Juni an Schlehen, Obstbäumen und namentlich an Weissdorn. Ricklingen. Ahlem. Misburg. Bockmerholz.

Apamea Tr.

- A. testacea** Hb. Falter im August und September, an Baumstämmen, am Licht, häufig. — Raupe im Herbst an Graswurzeln, überwintert, erwachsen im Juni. Bult. Eilenriede. Stöcken.

Celaena Stph.

- C. haworthii** Curt. Falter im Juli und Anfang August, im Moor, am Köder, nicht häufig. — Raupe an Wollgras. Warmbüchener Moor (Herr Pfennigschmidt). Cananohe. Resser Moor (Prof. Dr. Behrend).
- C. matura** Hufn. Falter Ende Juli bis Mitte August, fliegt am Tage auf der Heide umher, des Abends am Licht, nicht häufig. — Raupe im Herbst an Gräsern, überwintert, erwachsen im Juni. Bult. Georgengarten. Vahrenwalder Heide. Mecklenheide.

Hadena Schrk.

- H. porphyrea** Esp. Falter Ende Juli und August, an Bäumen, an schattigen Waldstellen, nicht häufig. — Raupe im Herbst an Brombeere, Geissblatt und Heidelbeere, überwintert, erwachsen im Juni. Im Frühling findet man die Raupe des Abends an blühenden Weiden. Wietzenholz. Ahltener Wald. Städtische Fuhren.
- H. funerea** Hein. Falter Ende Juni und Juli, im Moor, am Köder, nicht selten. — Raupe im Herbst auf den feuchten Grasplätzen im Moor und an den Rändern desselben an Gras, überwintert, erwachsen im Mai. Im Warmbüchener Moor. Einzeln ist der Falter auch am Rande der Eilenriede nach Buchholz zu und zwischen Vahrenwald und Langenhagen gefangen.
- H. adusta** Esp. Falter Ende Mai und Juni, an Baumstämmen, selten. — Raupe im Herbst an Labkraut, überwintert, erwachsen im April. Stöcken.
- H. ochroleuca** Esp. Falter im Juli und Anfang August, fliegt am Tage an Distel-, Flochenblumen- und Scabiosenblüten. — Raupe im Mai und Juni an Roggen und Weizen, sitzt erwachsen an den Ähren. Seelhorst. Stöcken. Bissendorf.
- H. furva** Hb. Falter im Juli und Anfang August, abends am Licht, selten. — Raupe im Herbst an Gräsern, besonders an der rasenförmigen Schmiele (*Aira caespitosa*), überwintert, erwachsen im Juni. Bult. Herrenhausen.
- H. sordida** Bkh. Falter im Juni und Juli, im Grase, abends am Licht, nicht häufig. — Raupe im Herbst an Gräsern, überwintert, erwachsen im Mai. Bult. Bischofshole.

- H. monoglypha** Hufn. Falter Ende Juni bis August, am Köder, häufig. — Raupe im Herbst an Gräsern, überwintert, erwachsen im Mai. Eilenriede. Tiergarten. Wietzenholz. Vahrenwald. Städtische Fuhren. Burg.
- * **ab. intacta** Petersen. (Vorderflügel einfarbiger grau- oder rotbraun mit vortretender heller Wellenlinie und hellen Querlinien ohne den hellen Wisch am Innenwinkel.) Hier ebenso häufig wie die Stammform.
- * **ab. infuscata** Buchanan-White. (Vorderflügel schwarzbraun übergossen oder einfarbig braunschwarz, nur die Wellenlinie und die äussere Querlinie noch etwas heller.) Unter der Stammform, doch nicht häufig.
- H. lateritia** Hufn. Falter Ende Juni und Juli, an Baumstämmen, abends an blühenden Linden, nicht häufig. — Raupe im Herbst an Gräsern, überwintert, erwachsen im Mai. Herrenhausen. Städtische Fuhren. Misburg.
- H. lithoxylea** F. Falter im Juni und Anfang Juli, an Baumstämmen, abends an blühenden Linden, nicht häufig. — Raupe im Herbst an Graswurzeln, überwintert, erwachsen im Mai. Herrenhausen. Burg. Städtische Fuhren. Misburg.
- H. sublustris** Esp. Falter im Juli und Anfang August, am Köder, selten. — Raupe im Herbst an Graswurzeln, überwintert, erwachsen im Mai. Stöcken. Rand der Eilenriede an der Grossen Bult.
- H. rurea** F. Falter im Mai bis Juli, an Baumstämmen, abends am Licht, auch am Köder, häufig. — Raupe im Herbst an Quecke, Lolch und anderen Grasarten, überwintert, erwachsen im April. Rand der Eilenriede um die Kleine und Grosse Bult. Seelhorst. Herrenhausen. Städtische Fuhren. Misburg.
- ab. alopecurus** Esp. (Vorderflügel einfarbig dunkelrot- oder schwarzbraun.) Oft häufiger als die Stammform.
- H. hepatica** Hb. Falter im Juni und Juli, an Baumstämmen, selten. — Raupe im Herbst an der Waldzwenke (*Brachypodium silvatica*), überwintert, erwachsen im Mai. Eilenriede.
- H. scolopacina** Esp. Falter im Juli an Baumstämmen, am Köder, nicht häufig. — Raupe im Herbst an Gräsern, besonders an Zittergras, auch an Binsen, überwintert, erwachsen im Mai. Eilenriede.
- H. basilinea** F. Falter im Juni und Anfang Juli, am Köder, auch am Licht, nicht häufig. — Raupe im Herbst an Gräsern und niederen Pflanzen, überwintert, erwachsen im

Mai. Am Rande der Eilenriede an der Kleinen und Grossen Bult. Gehrdeener Berg.

- H. gemina** Hb. Falter im Juni und Anfang Juli, am Köder, nicht selten. — Raupe im Herbst an Gräsern und niederen Pflanzen, überwintert, erwachsen im Mai. Rand der Eilenriede an der Kleinen und Grossen Bult. Vahrenwald. Herrenhausen. Seelhorst. Kleefeld.
- ab. remissa** Tr. (Oberflügel an der Wurzel und am Vorderende aufgeheilt, bunter gezeichnet.) Nicht selten mit Übergängen unter der Stammform.
- H. unanimitas** Tr. Falter Ende Mai und Juni, selten. — Raupe im Herbst an Sumpfgräsern, besonders an Glanzgras (*Phalaris arundinacea*) und Schilfrohr, überwintert, erwachsen im April, verpuppt sich in Rohrstopeln. Georgengarten. Ricklingen. Hemmingen.
- H. secalis** L. Falter Ende Juni bis Anfang August, am Köder, häufig. — Raupe im Herbst an Gräsern, besonders an Getreidearten, überwintert, erwachsen im Mai. Rand der Eilenriede. Kleine Bult. Grosse Bult. Seelhorst. Tiergarten. Buchholz. Bothfeld. Stöcken.
- * **ab. secalina** Hb. (Vorderflügel mit hellem Felde zwischen der Wellenlinie und der äusseren Querlinie und dunklerem bis zum Innenrand reichenden Mittelfelde.) Häufig unter der Stammform.
- ab. nictitans** Esp. (Vorderflügel gleichmässig bräunlich gefärbt, Nierenmakel kleiner, meist weisslich, doch auch gelblich gezeichnet.) Häufig unter der Stammform.
- ab. leucostigma** Esp. (Vorderflügel dunkel schwarzbraun gefärbt, Nierenmakel grösser, weiss oder gelb gezeichnet.) Etwas seltener unter der Stammform.
- † **H. pabulatricula** Brahm. Nach Glitz zwei Falter von Herrn Kreye in der Eilenriede gefangen. Noch nicht wieder beobachtet.

Ammoconia Ld.

- A. caecimacula** F. Falter Ende August und September, am Köder, sehr selten. — Raupe im Mai bis Juli an Miere, Löwenzahn und anderen niederen Pflanzen. Misburg.

Polia O.

- P. polymita** L. Falter im Juli und Anfang August, sehr selten. — Raupe im Mai und Juni an Schlüsselblumen. Misburg.

- † **P. flavicincta** F. Nach Glitz ist der Falter einmal aus einer Raupe, die in einem Garten gefunden ist, im September erzogen. Sonst nicht beobachtet.
- P. chi** L. Falter im September, an Baumstämmen, einzeln, mehr im Norden des Gebiets. — Raupe im Mai bis August an Lattich. Cananohe. Langenhagen. Mellendorf (Prof. Dr. Kluge).

Brachionycha Hb.

- † **B. nubeculosa** Esp. Nach Glitz ist der Falter einmal im März an einer Eiche auf dem Gartenkirchhof gefunden. Einige Raupen sind von ihm an Birken gefunden, aber nicht durchgebracht. Von Herrn Kreye ist später noch eine Raupe am Benther Berge, an der Seite nach Northen zu, gefunden, aber ebenfalls nicht zur Entwicklung gebracht. Sonst nicht beobachtet.
- B. sphinx** Hufn. Falter im September und Oktober, an Baumstämmen, auch am Licht und am Köder, nicht selten. — Raupe im Mai bis Juli an Eiche, Birke, Linde, Pappel und Obstbäumen. Bult. Eilenriede. Bockmerholz. Deister.

Miselia O.

- M. bimaculosa** L. Falter im August, am Köder, sehr selten. — Raupe im Mai an Schlehe und Ulme. Misburg.
- M. oxyacanthæ** L. Falter im September und Oktober, am Köder, nicht häufig. — Raupe im Mai und Juni an Schlehe, Weissdorn und Zwetschen. Misburg.

Dichonia Hb.

- D. aprilina** L. Falter im September und Oktober an Baumstämmen, selten. — Raupe im Mai und Juni an Eichen, auch an Eschen und Obstbäumen. Eilenriede. Misburger Holz.
- * **D. convergens** F. Falter von Herrn Kreye im September in der Eilenriede bei Steuerndieb gefangen, sehr selten. — Raupe im Mai an Eichen.

Dryobata Ld.

- D. protea** Bkh. Falter im August und September, an Baumstämmen, am Köder, selten. — Raupe im Mai und Juni an Eichen. Seelhorst. Misburger Holz.

Dipterygia Stph.

- D. scabriuscula** L. Falter im Juni und Juli, an Baumstämmen, namentlich an Alleebäumen, auch an Zäunen und Planken, am Köder, häufig. — Raupe im August und September an Ampfer und Knöterich. Eilenriede. Seelhorst. Misburger Holz. Vahrenwald.

Hyppa Dup.

- H. rectilinea** Esp. Falter im Juni und Anfang Juli, an Baumstämmen, selten. — Raupe im September an Heidelbeere und Himbeere, überwintert, erwachsen Ende April. Misburger Holz.

Cloantha Gn.

- C. polyodon** Cl. Falter im Juni und Juli, einzeln, fliegt am Tage auf Johanniskraut. — Raupe im Juli und August an Johanniskraut, frisst die Samenkapseln. Eilenriede. Seelhorst. Bockmerholz.

Trachea Hb.

- T. atriplicis** L. Falter im Juni bis August, an Baumstämmen, in manchen Jahren häufig, auch am Köder. — Raupe im August und September an Melde, Ampfer und Knöterich. Rand der Eilenriede um die Bult. Seelhorst. Tiergarten. Herrenhausen.

Euplexia Stph.

- E. lucipara** L. Falter im Juni und Juli in den Gärten und Anlagen der Stadt, fliegt nicht selten am Tage auf blühendem Jasmin, abends am Köder, häufig. — Raupe an Himbeere, Schöllkraut, Nachtschatten. Gärten und Anlagen der Stadt. Rand der Eilenriede um die Bult. Herrenhausen.

Brotolomia Ld.

- B. meticulosa** L. Falter im Mai und Juni und wieder im August und September, am Köder, häufig. — Raupe im Juli und wieder im Herbst an Taubnesseln und Brennesseln, überwintert dann und ist im Mai erwachsen. Eilenriede. In den Gärten und Anlagen der Stadt.

Mania Tr.

- M. maura** L. Falter im Juli und August, an feuchten Orten an Baumstämmen, unter Brücken, am Köder, nicht häufig. — Raupe im April und Mai an Ampfer, Taubnessel, Löwenzahn. Eilenriede. Chaussee nach Kirchrode.

Naenia Stph.

- N. typica** L. Falter im Juni und Juli, an Baumstämmen, am Köder, gemein. — Raupe im Herbst an Löwenzahn, Taubnessel, Ampfer. Am Rande der Stadt. Bult. Eilenriede. Vahrenwald. Herrenhausen. In der Ohe.

Helotropha Ld.

- H. leucostigma** Hb. Falter Ende Juli und August, am Köder, nicht häufig. — Raupe im Mai und Juni in dem unteren Teil der Stengel der Schwertlilie. Försterteich. Gaim. Bockmerholz.

Hydroecia Gn.

- H. nictitans** Bkh. Falter Ende Juli und August, am Tage auf blühenden Skabiosen, abends am Licht, nicht selten. — Raupe im Herbst an Graswurzeln und in Grasstengeln, besonders an Rasenschmiele (*Aira caespitosa*), überwintert, erwachsen im Juni. Bult. Eilenriede. Seelhorst. Rand des Warmbüchener Moores.
- ab. erythro stigma** Hw. (Vorderflügel mit roter Nierenmakel.) Nicht selten unter der Stammform.
- v. lucens** Frr. (Grösser, matter gelbbraun gefärbt, die Nierenmakel weisslich, gelblich oder gelbrot.) Nicht selten an den Laternen des Stadtrandes und auf der Bult, auch am Köder. Vielleicht eine besondere Art.
- H. micacea** Esp. Falter im August und September, am Licht, nicht selten. — Raupe im Juni und Juli an den Wurzeln von Seggen, Schilfrohr, Schwertlilie und Wasserampfer. An den Laternen des Stadtrandes und der Bult.

Gortyna Hb.

- G. ochracea** Hb. Falter im August bis Oktober, am Licht, nicht häufig. — Raupe in den Stengeln von Disteln, Kletten, Wollkraut und Baldrian. Bult. Misburgerdamm. Seelhorst. Misburg.

Nouagria O.

- N. cannae** O. Falter Ende August und September, nicht selten. — Raupe im Mai bis Juli in den Stengeln von Rohr- und Igelkolben. Mergelkuhlen im Bockmerholz. Hemmingen.
- N. sparganii** Esp. Falter im August und September, nicht selten. — Raupe im Mai bis Juli in den Stengeln von Rohr- und Igelkolben, auch von Schilfrohr. Försterteich. Seelhorst. Altwarmbüchen. Bockmerholz. Ricklingen.
- N. typhae** Thnbg. Falter im August und September, häufig. — Raupe im Mai bis Juli in den Stengeln von Rohrkolben. Mergelkuhlen im Bockmerholz. Altwarmbüchen. Misburger Moor.
- ab. fraterna** Tr. (Vorderflügel, Kopf und Thorax einfarbig dunkelrotbraun). Mit Übergängen unter der Stammform.
- N. geminipunctata** Hw. Falter im August, fliegt abends am Schilfrohr. — Raupe im Mai bis Juni in den Stengeln von Schilfrohr. Breite Wiese. Die hier gefangenen Stücke zeigen meistens nur einen weissen Punkt in der Nierenmakelgegend.

Tapinostola Ld.

- T. fulva** Hb. Falter im August und September, am Licht, selten. — Raupe im Mai bis Juli in den Stengeln von Sumpfgräsern und Seggen, besonders an Wasserschwaden (*Glyceria aquatica*). Bult. Seelhorst. Bockmerholz. Kronsberg. Buchholz.
- * **ab. fluxa** Tr. (Heller rötlich oder graulich schilffarben.) Unter der Stammform.

Luceria L.

- L. virens** L. Falter im Juli und August, im Grase, nicht selten. — Raupe im April und Mai an Miere, Spitzwegerich und auch an der Waldzwenke (*Brachypodium silvaticum*). Buchholz. Schiessstände bei Vahrenwald. Fuchsgarten. Isernhagen. Burgwedel.

Calamia Hb.

- C. lutosa** Hb. Falter im August und September, sehr selten. — Ein Stück des Abends am Schilfrohr (*Phragmites communis*) hinter Hemmingen gefangen. — Raupe in den Wurzeln vom Teichrohr. Hemmingen.

Leucania Hb.

- L. impudens** Hb. Falter Ende Juni und Juli, am Köder, nicht häufig. — Raupe im Herbst an Sumpfgräsern, Schilfrohr und Seggen, überwintert, erwachsen im Mai. Eilenriede. Försterteich. Misburger Moor.
- L. impura** Hb. Falter Ende Juni und Juli, am Köder, häufiger. — Raupe im Herbst an Sumpfgräsern, Schilfrohr und Seggen, überwintert, erwachsen im Mai. Seelhorst. Misburger Moor.
- L. pallens** L. Falter Ende Juni und Juli und wieder im September, auf Wiesen im Grase, auch am Licht und am Köder, häufig. — Raupe im August und wieder im Herbst an Gräsern, auch an Ampfer, Löwenzahn, überwintert dann und ist im Mai erwachsen. Bult. Eilenriede. Seelhorst.
- * **ab ectypa** Hb. (Vorderflügel rötlich.) Mit Übergängen unter der Stammform.
- L. obsoleta** Hb. Falter im Juni und Juli, nicht selten. — Raupe im Herbst an Schilfrohr, überwintert in den Rohrstoppeln, verpuppt sich hier Ende April oder Anfang Mai. Georgengarten. Herrenhausen. Stöcken. Hemmingen.
- L. comma** L. Falter im Juni und Juli, auf Wiesen, abends am Licht und an blühenden Linden, häufig. — Raupe im Herbst an Gräsern, namentlich an Schwingel (*Festuca ovina*), auch an Ampfer, überwintert, erwachsen im Mai. Bult. Eilenriede. List. Städtische Fuhren. Schlachterwiese hinter Bischofshole. Seelhorst. Misburger Wald.
- L. l-album** L. Falter im Mai und Juni und wieder im August und September, auf Wiesen, selten. — Raupe an Gräsern und Ampfer im Juli und wieder im Herbst, überwintert dann und ist Ende April erwachsen. Breite Wiese. Seckbruch bei Misburg.
- L. conigera** F. Falter im Juli, auf Wiesen, nicht häufig, abends am Licht und am Köder. — Raupe im Herbst an Gräsern und Ampfer, überwintert, erwachsen im Mai. Bult. Eilenriede. Seelhorst. Misburger Wald.
- L. lythargyria** Esp. Falter im Juli und August, am Licht, am Köder, häufig. — Raupe im Herbst an Gräsern und Ampfer, überwintert, erwachsen im Mai. Bult. Rand der Eilenriede. Bemerode. Tiergarten. Misburg. Herrenhausen.
- † **L. turca** L. Nach Glitz früher am Lindener Berge, dort von Dr. Mühlenpfordt als Raupe an Gräsern gefunden, im Juli ist der Falter geschlüpft. Nicht mehr beobachtet.

Grammesia Stph.

- G. trigrammica** Hufn. Falter im Juni und Anfang Juli, am Licht, nicht selten. — Raupe im Herbst an Wegerich, überwintert, erwachsen im April und Anfang Mai. Eilenriede. Steuerndieb. Herrenhausen. Städtische Fuhren. Misburg. Gehrden Berg.

Caradrina O.

- C. quadripunctata** F. Falter im Mai und wieder im Juli und August, am Licht und am Köder, ziemlich häufig. — Raupe im Juni und wieder im Herbst, dann überwintert, an Taubnesseln und Wegerich. Eilenriede. Stöcken. Misburg.
- C. morpheus** Hufn. Falter Ende Juni und Anfang Juli, am Licht, ziemlich häufig. — Raupe im Herbst an Beifuss, Taub- und Brennnessel, verpuppt sich im Frühjahr. Bult. Schützenhaus. Seelhorst. Gaim.
- C. alsines** Brahm. Falter im Juni und Anfang Juli, am Licht und am Köder, häufig. — Raupe an Primeln, Ampfer, Wegerich, überwintert, verpuppt sich im Mai. Bult. Eilenriede. Misburg. Garten der Herrenhäuser Brauerei.
- C. taraxaci** Hb. Falter Ende Juni und Juli, am Köder, nicht selten. — Raupe im Herbst an Löwenzahn, Ampfer, Wegerich. Misburg. Laher Moor.
- C. ambigua** F. Falter im Juni und wieder im August und September, am Licht, selten. — Raupe an Wegerich, Löwenzahn, überwintert, erwachsen im Mai. Garten der Herrenhäuser Brauerei.
- C. pulmonaris** Esp. Falter im Juni und Juli, am Licht, selten. — Raupe im Herbst an Wegerich, Löwenzahn, überwintert, im Frühling an Lungenkraut (*Pulmonaria officinalis*), erwachsen im Mai. Eilenriede. Ricklingen.

Hydrilla B.

- * **H. palustris** Hb. Falter im Juni und Juli, am Licht, selten. — Raupe an Wiesenpflanzen, überwintert, verpuppt sich im Frühjahr. Von Herrn Pfennigschmidt beim Lister Turm gefangen.

Petilampa Auriv.

- P. arcuosa** Hw. Falter im Juni und Juli, in Wäldern, sehr selten. — Raupe im Herbst an und in den Stengeln der

Rasenschmiele (*Aira caespitosa*), überwintert, verpuppt sich im Frühjahr auf dem Wurzelstock zwischen dicht zusammengespinnenen Halmen. Seelhorst. Städtische Fuhren.

Acosmetia Stph.

- A. caliginosa** Hb. Falter im Juni, auf Wiesen, selten. — Raupe an der Unterseite der Blätter der Färberdistel (*Serratula tinctoria*), überwintert, erwachsen im Mai. Breite Wiese. Seckbruch.

Rusina Stph.

- R. umbratica** Goeze. Falter im Juni und Anfang Juli, am Köder, abends auf blühenden Linden, häufig. — Raupe im Herbst an Erdbeeren, Brombeeren, Nelkenwurz, überwintert, erwachsen Ende April und Anfang Mai. Eilenriede. Misburg. Bemerode.

Amphipyra O.

- A. tragopoginis** L. Falter im August und September, an Baumstämmen und Pfählen, oft in deren Ritzen, am Köder, sehr häufig. — Raupe im Mai und Juni an Bocksbart, Weidenröschen, Beifuss, Färberdistel und anderen Pflanzen. Eilenriede. Kirchrode. Misburg. Herrenhausen. Ahlem.
- A. pyramidea** L. Falter im August und September, in Wäldern, an Baumstämmen unter loser Rinde, am Köder, sehr häufig. — Raupe im Juni und Juli an Weide, Pappel, Hasel, Geissblatt und anderem Laubholz, auch an Heidelbeere. Eilenriede. Wietzenholz. Seelhorst. Misburger Moor. Weidenallee hinter dem Schützenhause.

Taeniocampa Gn.

- T. gothica** L. Falter im April, an blühenden Weiden, besonders auf Salweiden, sehr häufig. — Raupe im Mai und Juni, jung an Eichen, Linden, Schlehen, später an Labkraut, Ampfer, Wegerich. Eilenriede. Wietzenholz. Seelhorst. Ricklingen. Bothfeld.
- T. miniosa** F. Falter im April an blühenden Weiden, selten, nicht überall. — Raupe im Mai und Juni, jung nesterweise, später einzeln an Eichen, Birken und Brombeeren. Am Rande der Eilenriede zwischen dem Kirchröder-Turm und Bischofshole.

- T. pulverulenta** Esp. Falter Ende März und April, an blühenden Weiden, sehr häufig. — Raupe im Mai an Eichen, Ahorn und anderem Laubholz. Eilenriede. Wietzenholz. Bothfeld. Ricklingen. Unter der typischen Form mit gelbrotgrauen Vorderflügeln finden sich Stücke, die zu der * ab. *pallida* Tutt. (Vorderflügel weisslich graugelb) und zu der * ab. *rufa* Tutt. (Vorderflügel rötlich) gehören.
- T. populeti** Tr. Falter Ende März und April, an blühenden Weiden, selten. — Raupe im Mai und Anfang Juni zwischen zusammengesponnenen Blättern von Pappeln, besonders Zitterpappeln. Seelhorst. Misburg. Bothfeld.
- * **v. atropunctata** Geest. (Vorderflügel mit einer Reihe schwarzer Flecke an der Wellenlinie.) Unter der Stammform. (Von Herrn Pfennig Schmidt gezogen.)
- * **v. atropurpurea** Geest. (Vorderflügel dunkel rotbraun mit heller Umsäumung der Makeln. Unter der Stammform. (Von Herrn Pfennig Schmidt gezogen.)
- T. stabilis** View. Falter im April, an blühenden Weiden, häufig. — Raupe im Mai und Juni an Eichen und Buchen. Eilenriede. Wietzenholz. Ahltener Wald. Bothfeld. Ricklingen. Ausser der typischen Form mit rotgelbgrauer Grundfarbe der Vorderflügel findet man hier alle Farbenaberrationen: * ab. *grisea* Tutt. (Vorderflügel rein grau), * ab. *pallida* Tutt. (Vorderflügel hell gelbgrau), * ab. *suffusa* Tutt. (Vorderflügel braungrau), * ab. *rufa* Tutt. (Vorderflügel braunrot).
- T. incerta** Hufn. Falter im April, an blühenden Weiden, häufig. — Raupe im Mai und Juni an Eichen, Birken, Ulmen, Linden, Weiden und anderem Laubholz. Eilenriede. Wietzenholz. Hölzer hinter Bothfeld. Isernhagen.
- * **ab. fuscata** Hw. (Vorderflügel fast einfarbig dunkelbraun mit hell umzogenen Makeln und deutlicher Mittellinie.) Nicht selten unter der Stammform.
- * **ab. pallida** Lampa. (Vorderflügel hellgrau, Ringmakel verschwunden, Nierenmakel schwärzlich.) Stücke, die zu der Beschreibung passen, finden sich einzeln unter der Stammform.
- T. opima** Hb. Falter im April, an blühenden Weiden, selten. — Raupe im Mai auf Weiden, Buchen- und Eichengebüsch. Wietzenholz. Bothfeld. Isernhagen.
- T. gracilis** F. Falter im April, an blühenden Weiden, nicht selten. — Raupe im Mai zwischen zusammengesponnenen

Blättern von Weiden, Schlehen, Brombeer- und Spiersträuchern, auch an Schafgarbe und anderen niederen Pflanzen. Eilenriede. Wietzenholz. Bothfeld. Isernhagen.

- * **ab. pallida** St. (Vorderflügel hell grauweiss.) Unter der Stammform, selten.
- * **ab. rufescens** Cockll. (Vorderflügel rotbraun.) Unter der Stammform, nicht häufig.
- T. munda** Esp. Falter im April, an blühenden Weiden, selten. — Raupe im Mai und Juni an Eichen, Pappeln, auch an Obstbäumen. Wietzenholz.

Paolis Hb.

- P. griseovariegata** Goeze. Falter im April und Anfang Mai, an blühenden Weiden, häufig. — Raupe im Juli und August an Nadelholz, besonders an Fuhren. Wietzenholz. Städtische Fuhren. Bothfelder Fuhren.
- * **ab. grisea** Tutt. (Vorderflügel statt ziegelrot grau gefärbt.) Nicht selten unter der Stammform.

Mesogona B.

- M. oxalina** Hb. Falter im September, am Licht, am Köder, sehr selten. — Raupe im April und Mai an Pappeln und Weiden. Gärten der Stadt. Bockmerholz.

Dicyela Gn.

- D. oo** L. Falter im Juli und Anfang August, selten. — Raupe im Mai und Juni an Eichen, die Puppe liegt in zusammengesponnenen Blättern. Eilenriede. Bockmerholz.
- ab. renago** Hw. (Vorderflügel dunkler, nur die Makeln und der Vorderrand des Saumfeldes gelblich aufgehellt.) Häufiger als die Stammform.

Calymnia Hb.

- C. pyralina** View. Falter im Juni und Juli, selten. — Raupe im Mai und Juni zwischen zusammengesponnenen Blättern an Weissdorn, Apfelbäumen und Ulmen. Misburg.
- C. affinis** L. Falter im Juli und August, selten. — Raupe im Mai auf Ulmen und Eichen. Herrenhausen (Prof. Dr. Behrend).
- C. trapezina** L. Falter im Juli und Anfang August, am Köder, überall gemein. — Raupe im Mai und Juni an Eichen, Buchen, Ulmen und Weiden. (Mordraupe.) Eilenriede. Seelhorst. Wietzenholz.

- * **ab. badiofasciata** Teich. (Vorderflügel mit dunkelbraun oder schwärzlich verdunkeltem Mittelfelde.) Nicht selten unter der Stammform.

Cosmia O.

- C. paleacea** Esp. Falter im Juli und Anfang August, am Köder, selten. — Raupe im Mai und Juni an Birken, Erlen, Zitterpappeln zwischen zwei zusammengesponnenen Blättern. Seelhorst.

Dyschorista Hb.

- D. suspecta** Hb. Falter im Juli und August, am Köder, selten. — Raupe im April bis Juni, anfangs in den Kätzchen, später an den Blättern von Pappeln, Weiden und auch Birken. Misburg. Gaim. Bockmerholz.
- D. fissipuncta** Hw. Falter im Juli und August, am Licht, selten. — Raupe im Mai und Juni an Pappeln und Weiden, jung zwischen zusammengezogenen Blättern, sitzt später am Tage in den Rindenspalten. Misburg. Gaim. Bockmerholz.

Plastenis B.

- P. retusa** L. Falter im Juli und August, nicht häufig. — Raupe im Mai und Juni zwischen zusammengesponnenen Blättern von Weiden. Seelhorst. Gaim. Bockmerholz.
- P. subtosa** F. Falter im Juli und August, selten. — Raupe im Mai und Juni zwischen zusammengesponnenen Blättern von Pappeln. Seelhorst. Bockmerholz. Isernhagen.

Orthosia O.

- O. lota** Cl. Falter im September und Oktober, an Baumstämmen, am Köder, nicht selten. — Raupe im Mai bis Juli zwischen zusammengesponnenen Blättern von Weiden, Pappeln und Erlen. Eilenriede. Bischofshole.
- O. macilenta** Hb. Falter im September und Oktober, am Köder, nicht häufig. — Raupe im Mai bis Juli, jung zwischen zusammengesponnenen Blättern von Buchen, später an Wegerich, Löwenzahn, Habichtskraut. Eilenriede. Gross-Buchholz.
- O. circellaris** Hufn. Falter im September und Oktober, an Baumstämmen, am Köder, sehr häufig. — Raupe im April und Mai, jung an Weiden- und Pappelkätzchen, später an Löwenzahn, Primeln, Wegerich. Eilenriede. Wietzenholz.

- O. helvola** L. Falter im September und Oktober, am Köder, häufig. — Raupe im Mai und Juni, jung an Weidenkätzchen, dann an Eichen- und Schlehengebüsch und zuletzt an Wegerich, Löwenzahn und anderen Pflanzen. Eilenriede.
- * **O. pistacina** F. Falter im September und Oktober, am Köder, selten. — Raupe im Mai, jung an Schlehen, Apfelbäumen, Traubenkirsche, später an den Blüten von Schafgarbe, Flockenblume. Von Herrn Kaufmann Müller in Döhren gefangen.
- * **ab. rubetra** Esp. (Vorderflügel gelbrot.) Von Herrn Prof. Dr. Behrend in einigen Exemplaren in Herrenhausen gefangen.
- * **O. nitida** F. Falter im August und September, sehr selten. — Raupe im Mai und Juni an Ampfer, Wegerich, Ehrenpreis. Warmbüchen. Celler Landstrasse (Prof. Dr. Kluge).

Xanthia O.

- X. citrigo** L. Falter im August und September, an Waldbäumen, am Köder, nicht selten. — Raupe im Mai und Anfang Juni zwischen zusammengesponnenen Blättern von Linden, besonders an den Wurzelschösslingen, verpuppt sich in den Rindenritzen. Bockmerholz. Grasdorfer Holz. Herrenhausen.
- X. aurago** F. Falter im August und September, an Waldbäumen, am Köder, nicht häufig. — Raupe zwischen zusammengesponnenen Blättern von Buchen und Eichen. Eilenriede. Seelhorst.
- ab. fucata** Esp. (Vorderflügel mehr einfarbig, Mittelfeld orangebraun verdunkelt.) Einzeln unter der Stammform.
- X. lutea** Ström. Falter im August und September, in Wäldern, am Köder, auch am Licht, häufig. — Raupe im April an Salweidenkätzchen, dann in zusammengesponnenen jungen Blättern der Salweide, später an Wegerich, Löwenzahn, Ehrenpreis und anderen Pflanzen. Bischofshole. Steuerrdieb. Seelhorst. Gaim. Bockmerholz.
- X. fulvago** L. Falter im August und September, an Waldbäumen, am Köder, häufig. — Raupe im Mai an Weidenkätzchen, später an Ampfer, Löwenzahn. Eilenriede. Seelhorst. Städtische Fuhren. Gaim. Bockmerholz.
- ab. flavescens** Esp. (Vorderflügel einfarbig gelb.) Unter der Stammform.

- X. gilvago** Esp. Falter im August und September, an Waldbäumen, am Köder, häufig. — Raupe im Mai an Pappelkätzchen und Ulmenblüten, später an Ampfer, Löwenzahn, Eilenriede. Schiessstände auf der Bult. Seelhorst. Gaim. Bockmerholz.
- X. ocellaris** Bkh. Falter im September und Oktober, selten. — Raupe im Mai an Pappelkätzchen, später an Ampfer, Löwenzahn, Ehrenpreis. Schiessstände auf der Bult. Seelhorst. Misburg. Isernhagen.

Hoporina Blanch.

- * **H. croceago** F. Falter im September und Oktober, an Baumstämmen, selten, überwintert, im Frühjahr auf blühenden Weiden. — Raupe im Mai und Juni auf Eichengebüsch. Von Herrn Kreye im Bockmerholz gefangen, sonst mehr im Norden des Gebiets.

Orrhodia Hb.

- O. erythrocephala** F. Falter im September und Oktober, am Köder, nicht häufig, überwintert. — Raupe im Mai und Juni an Labkraut, Löwenzahn, Wegerich und anderen Pflanzen, mehr in Heidegegenden. Burgwedel. Langenhagen. Bissendorf (Prof. Dr. Kluge).
- ab. glabra** Hb. (Vorderrand und Makeln der Vorderflügel gelbgrau aufgehellt, sonst dunkler braun gefärbt.) Selten unter der Stammform.
- O. vau punctatum** Esp. Falter im September und Oktober, am Köder, selten, überwintert, im Frühjahr auf blühenden Weiden. — Raupe im Mai und Juni, jung an Weiden, Schlehe und Traubenkirsche, später an Ampfer, Löwenzahn und anderen Pflanzen. Misburg.
- O. vaccinii** L. Falter im September und Oktober, an Waldbäumen, am Köder, sehr häufig, überwintert, im Frühjahr auf blühenden Weiden. — Raupe im Mai und Juni, jung an Weiden und Eichen, später an Heidelbeere, Brombeere und Himbeere. Eilenriede. Seelhorst. Wietzenholz. Städtische Fuhren.
- * **ab. spadicea** Hb. (Vorderflügel mehr oder weniger schwarz gebändert.) Nicht selten unter der Stammform.
- * **ab. mixta** Stgr. (Vorderflügel mit verwaschenen Binden, bunt gezeichnet.) Ebenso häufig wie die Stammform.

- O. ligula** Esp. Falter im September und Oktober, in Wäldern, am Köder, selten. — Raupe im Mai und Juni, jung an Schlehen und Weissdorn, später an Heidelbeere. Misburger Wald.
- * **O. rubiginea** F. Falter im September und Oktober, am Köder, selten, überwintert, im Frühjahr auf blühenden Weiden. — Raupe im Mai und Juni, jung an Weiden und Eichen, später an Heidelbeere. Wietzenholz.

Scopelosoma Curt.

- S. satellitia** L. Falter im Oktober und November, in Wäldern, am Köder, sehr häufig, überwintert, im Frühjahr auf blühenden Weiden. — Raupe im Mai und Juni an Eichen, Schlehen, Ulmen, Ahorn, Pappeln, Weiden. (Mordraupe.) Eilenriede. Wietzenholz. Seelhorst. Städtische Fuhren. Gaim. Bockmerholz.
- * **ab. brunnea** Lampa. (Vorderflügel rotbraun, meist auch mit rostroter Nierenmakel.) Häufiger als die Stammform.

Xylina Tr.

- X. semibrunnea** Hw. Falter im September bis November, am Köder, selten, überwintert. — Raupe im April und Mai an Eschen, Schlehen und besonders an Eichen. Eilenriede.
- X. socia** Rott. Falter im September bis November, am Köder, nicht selten, überwintert, im Frühjahr auf blühenden Weiden. — Raupe im Mai an Linde, Ulme, besonders an Eiche. Eilenriede.
- X. furcifera** Hufn. Falter Ende August bis November, am Köder, nicht selten, überwintert, im Frühjahr auf blühenden Weiden. — Raupe im Mai und Juni an Erlen und Birken. Eilenriede. Tiergarten.
- X. lambda** F. v. *zinckenii* Tr. Falter Ende August bis November, an Baumstämmen, überwintert, im Frühjahr auf blühenden Weiden, nicht selten. — Raupe im Mai und Juni an Moorheidelbeere, in der Eilenriede wahrscheinlich auf der gewöhnlichen Heidelbeere oder sonst einer anderen Futterpflanze. Eilenriede. Warmbüchener Moor.
- X. ornithopus** Rott. Falter im September und Oktober, an Baumstämmen, am Köder, häufig, überwintert, im Frühjahr auf blühenden Weiden. — Raupe im Mai und Juni an Eichen, Schlehe, Weissdorn, auch an Weiden. (Mordraupe.) Eilenriede. Burg.

Calocampa Stph.

- C. vetusta** Hb. Falter Ende August bis November, am Köder, überwintert, im Frühjahr an blühenden Weiden, häufig. — Raupe im Juni und Juli an Sumpfgäsern und Schwertlilie. Eilenriede. Seelhorst.
- C. exoleta** L. Falter Ende August bis November, am Köder, überwintert, im Frühjahr an blühenden Weiden, seltener als die vorige Art. — Raupe im Juni und Juli an Ampfer, Klee, Wolfsmilch, Spargel und anderen Pflanzen. Eilenriede. Seelhorst. Empelde.
- C. solidaginis** Hb. Falter im August und September, im Moore, am Köder, selten. — Raupe im Juni und Juli an Heidel- und Kronsbeere. Warmbüchener Moor. Conanohe.
- * **ab. cinerascens** Stgr. (Vorderflügel grau, verwaschener, weniger gezeichnet). Selten unter der Stammform.

Xylomyges Gn.

- X. conspicillaris** L. Falter im April und Mai, an blühenden Weiden, selten. — Raupe im Juni und Juli an Gräsern. Wietzenholz.
- * **ab. melaleuca** View. (Vorderflügel braunschwarz, verdunkelt, nur der Innenrand und die schrägen Wellenlinien des Saumfeldes weiss.) Selten unter der Stammform.

Xylocampa Gn.

- X. areola** Esp. Falter im März und April, an Baumstämmen, abends auf blühenden Weiden, selten. — Raupe im Juli bis August an Geissblatt. Eilenriede. Wietzenholz.

Cucullia Schrk.

- C. verbasci** L. Falter im Mai und Anfang Juni, nicht häufig. — Raupe im Juli bis September, jung gesellig, später einzeln an den Blättern und Blüten von Wollkraut und Braunwurz. Herrenhausen. Bocksberg.
- C. scrophulariae** Cap. Falter im Mai und Anfang Juni, nicht selten. — Raupe im Juli und Anfang August, erst gesellig, dann einzeln an den Blüten und Samenkapseln von Braunwurz und Wollkraut. Ahlem. Limmerbrunnen. Bocksberg.
- † **C. thapsiphaga** Tr. Falter im Mai und Juni, selten. — Raupe im Juni bis August an den Blüten und Samen-

kapseln von *Verbascum lychnitis*. Früher auf den Sandbergen und Dünen zwischen Herrenhausen und Stöcken. Die Futterpflanze ist hier verschwunden.

- C. asteris** Schiff. Falter im Juli, stellenweise häufig. — Raupe im Juli und August an Goldrute und Astem. Gärten und Kirchhöfe der Stadt.
- C. tanacetii** Schiff. Falter im Juni und Juli, selten. — Raupe im Juli bis Anfang September an Beifuss, Rainfarn, Schafgarbe und Kamille. namentlich an den Blüten. Herrenhausen. Stöcken.
- C. umbratica** L. Falter im Juni und Juli, an Bäumen und Pfählen, des Abends auf blühenden Linden, überall gemein. — Raupe im August an Salat, Cichorie, Distel, lebt am Tage versteckt. Bult. List. Vahrenwald. Herrenhausen.
- C. lactucae** Esp. Falter im Juni, sehr selten. — Raupe im Juli und August an den Blüten von Salat, Habichtskraut und Distel.
- C. chamomillae** Schiff. Falter im Mai und Anfang Juni, sehr selten. — Raupe im Juli und August an Kamille, Wucherblume, lebt am Tage versteckt unter den Blüten. Am Lindener Bahnhof (Prof. Dr. Kluge). Parkhaus (Prof. Dr. Behrend).
- C. absinthii** L. Falter im Juni und Juli, in Gärten, selten. — Raupe im August und September an Wermut und Beifuss. Misburg. Wülferode.

Anarta Hb.

- A. myrtilli** L. Falter im Mai und Juni und wieder im August und September, auf Heideflächen, häufig. — Raupe im Juli und wieder im Herbst an Heide. Warmbüchener Moor. Cananohe.
- A. cordigera** Thnbg. Falter im Juni und Anfang Juli im Moor, sehr selten. — Raupe im August und September an Moorheidelbeere. Warmbüchener Moor.

Heliaca H. S.

- H. tenebrata** Sc. Falter im Mai und Anfang Juni, auf Waldwiesen und sonnigen Waldwegen, häufig. — Raupe im Juni und Juli an Hornkraut. Eilenriede. Seelhorst. Gaim.

Heliothis O.

- H. dipsacea** L. Falter im Juni und Juli, auf Distelblüten, nicht häufig. — Raupe im Juli und August an Cichorie, Flockenblume, Hauhechel, Kardendistel. Lindener Berg. Gehrden.
- H. scutosa** Schiff. Falter im Juni und wieder im August gegen Abend auf Blumen, selten. — Raupe im Juli und wieder im Herbst an Beifuss. Wülferode. Laatzten.

Pyrrhia Hb.

- P. umbra** Hufn. Falter im Mai bis Anfang Juli, nicht selten. — Raupe im August an Hauhechel. Ricklingen. Lindener Berg. Limmer. Gehrden.

Acontia Ld.

- A. luctuosa** Esp. Falter im Mai und wieder im Juli und August, in Gärten, sehr selten. — Raupe im Juni und wieder im Herbst an Malven und Winden. Gärten der Stadt.

Talpochores Ld.

- T. paula** Hb. Falter im August, selten. — Raupe im Juni in den Stengeln von Immerschön (*Helichrysum arenarium*). Stöcken. Garkenburg.

Erastria O.

- E. uncula** Cl. Falter im Juni und Juli, auf sumpfigen Wiesen, am Licht, häufig. — Raupe im Juli und August an Riedgräsern. Bult. Seelhorst. Misburg.
- E. venustula** Hb. Falter im Juni, an Bäumen, selten. — Raupe an den Blüten von Blutwurz (*Potentilla silvestris*). Buchholz. Misburger Holz.
- E. deceptor** Sc. Falter im Mai und Anfang Juni, auf Waldwiesen, nicht selten. — Raupe im Juli und August an Gräsern. Bockmerholz. Am Rande des Moores am Ahltener Wald.
- E. fasciana** L. Falter im Mai und Juni, an Baumstämmen, häufig. — Raupe im Juli und August an Pfeifengras (*Molinia coerulea*). Eilenriede. Bockmerholz. Städtische Führen. Ahltener Wald.

Rivula Gn.

- O. sericealis** Sc. Falter im Mai und Juni und wieder im Juli bis September, auf sumpfigen Wiesen, häufig. — Raupe im Juni, Juli und wieder im August, September an Gräsern. Schiessstände auf der Bult. Misburg. Bockmerholz. Ricklingen.

Prothymnia Hb.

- P. viridaria** Cl. Falter im Mai und Juni und wieder im August, auf Wiesen und Heiden, nicht selten. — Raupe im April und Mai und wieder im Herbst an Kreuzblume (*Polygala vulgaris*). Seelhorst. Laher Moor.
- * **ab. modesta** Car. (Vorderflügel mehr einfarbig graubraun, ohne deutliche Querbinden.) Unter der Stammform.

Emmelia Hb.

- E. trabealis** Sc. Falter im Mai und Juni und wieder im Juli und August, ziemlich häufig. — Raupe im Juli und wieder im Herbst an Ackerwinde. Garkenburg. Herrenhausen. Warmbüchen.

Scoliopteryx Germ.

- S. libatrix** L. Falter im Juli bis Herbst, an Bäumen, Pfählen, Zäunen, am Köder, häufig, überwintert, im Frühjahr auf blühenden Weiden. — Raupe im Mai bis August zwischen zusammengesponnenen Blättern an Weiden. In den Gärten der Stadt. Eilenriede. Bult. Seelhorst. Misburg.

Telesilla H. S.

- † **T. amethystina** Hb. Nach Glitz früher auf den Waldwiesen hinter Bischofshole. In den letzten Jahrzehnten nicht mehr beobachtet, obgleich die Futterpflanze (*Peucedanum palustre*) dort noch vorhanden ist.

Abrostola O.

- A. triplasia** L. Falter Ende Mai und Juni und wieder im August, in Gärten am Stadtrande, an Pfählen, am Licht, nicht selten. — Raupe im Juli und August an Nesseln. Bult. Gärten am Stadtrande. Bella Vista. Herrenhausen.
- A. tripartita** Hufn. Falter Ende Mai und Juni, am Licht, nicht selten. — Raupe im Juli und August an Nesseln. Bult. Bella Vista. Herrenhausen. Deister.

Plusia O.

- P. moneta** F. Falter im Juni und Juli, am Licht, nicht selten. — Raupe im Herbst zwischen eingesponnenen Blättern von Eisenhut, überwintert, erwachsen im Mai. Gärten der Stadt.
- P. chrysitis** L. Falter Ende Juni bis August, an Baumstämmen und Pfählen, am Licht, abends an Geissblattblüten, häufig. — Raupe im Herbst an Nesseln, Taubnesseln und Ballota, überwintert, erwachsen im Mai. Bult. Bella Vista. Rand der Eilenriede. Steuerndieb.
- P. festucae** L. Falter im Juli und August, am Tage auf Blüten, abends am Licht, nicht selten. — Raupe im Herbst an sumpfigen Stellen und Wassergräben an Schilfrohr, Igel- und Rohrkolben, Seggen und anderen Sumpfpflanzen. Seelhorst. Am Maschrande hinter dem Engesohder Friedhofe. Misburger Moor.
- P. pulchrina** Hw. Falter im Juni und Juli, in Wäldern, selten. — Raupe an Nesseln, Ziest, Geissblatt, auch einmal an *Betula pubescens*. Eilenriede. Steuerndieb. Wietzenholz. Bockmerholz. Kronsberg (Kreye).
- P. jota** L. Falter im Juni und Juli, auf feuchten Wiesen, selten. — Raupe im Herbst an verschiedenen Labiaten, Taubnessel, Hohlzahn, Ziest, Minze, überwintert, erwachsen im Mai. Bischofshole. Eilenriede. Försterteich.
- ab. percentationis** Tr. (Die Silberzeichnung zusammengefloßen.) Unter der Stammform sehr selten.
- P. gamma** L. Falter Ende Mai bis September, vielleicht in drei Generationen, fliegt am Tage auf Blüten, überall häufig. — Raupe vom Frühjahr bis Herbst an Klee, Nesseln, Ampfer und vielen anderen Pflanzen. Schon in den Gärten der Stadt häufig.

Euclidia O.

- E. mi** Cl. Falter im Mai und wieder im Juli und Anfang August, auf Waldwiesen, fliegt am Tage, häufig. — Raupe im Juni und Anfang Juli und wieder im Herbst an Klee und Ampfer. Wiesen hinter Bischofshole. Seelhorst. Bockmerholz. Laher Moorwiesen.
- E. glyphica** L. Falter im Mai und Anfang Juni und wieder im August, auf Waldwiesen, fliegt am Tage, häufig. — Raupe im Juli und wieder im Herbst an Klee und Ampfer. Wiesen hinter Bischofshole. Seelhorst. Lahe. Bockmerholz.

Pseudophia Gn.

- P. lunaris** Schiff. Falter im Mai und Juni, in Eichenwäldern, selten. — Raupe im Juli und August an Eichengebüsch. Eilenriede.

Catephia O.

- C. alchymista** Schiff. Falter im Mai und Juni, an Eichenstämmen, selten. — Raupe im Juli und August an Eichen. Eilenriede.

Catocala Schrk.

- C. fraxini** L. Falter im September und Oktober, am Köder, selten. — Raupe im Mai bis Juli an Pappeln und Eschen, Eilenriede. Bei den Schiessständen auf der kleinen Bult.
- * **ab. moerens** Fuchs. (Vorderflügel gleichmässig durch schwarze Bestäubung dunkel gezeichnet.) Selten unter der Stammform.
- C. nupta** L. Falter im August und September, an Weiden und Pappelstämmen, namentlich an Kopfweiden, am Köder, häufig. Raupe im Juni und Juli an Pappeln und Weiden. Eilenriede. Schiessstände auf der Bult. Seelhorst. Weidenallee hinter dem Schützenhause. Misburg.
- C. sponsa** L. Falter im Juli und August, in Eichenwaldungen, am Köder, nicht selten. — Raupe im Mai und Juni an Eichen. Eilenriede. Bult. Seelhorst. Bockmerholz. Deister.
- C. promissa** Esp. Falter Ende Juni und Juli in Eichenwaldungen, am Köder, selten. — Raupe im Mai und Anfang Juni an Eichen. Misburg.
- C. fulminea** Scop. Falter im Juli und August, am Köder, sehr selten. — Raupe im Mai und Juni an Schlehen, Weissdorn und Zwetschen. Misburg.

Toxocampa Gn.

- † **T. pastinum** Tr. Falter im Juni und Anfang Juli, selten. — Raupe im Juni bis Herbst an Wickenarten. In den letzten Jahrzehnten nicht mehr beobachtet.

Laspeyria Germ.

- L. flexula** Schiff. Falter im Juli und Anfang August, in Nadelhölzern, nicht häufig. — Raupe im Mai und Juni an den Flechten der Nadelbäume. Städtische Fuhren. Misburger Holz. Warmbüchener Moor.

Parascotia Hb.

- P. fuliginaria** L. Falter im Juli, an alten Planken und Schuppen, am Licht und am Köder. — Raupe im Herbst an Flechten auf faulem Holz, überwintert, erwachsen im Juni. Bult. Lister Turm. Misburger Holz

Epizeuxis Hb.

- E. calvaria** F. Falter im August und September, sehr selten. — Raupe im Mai und Juni an dünnen Weiden- und Pappelblättern. Tiergarten (Kreye). An den Linden an der Nienburgerstrasse (Prof. Dr. Behrend).

Zanclognotha Ld.

- Z. tarsicrinalis** Knoch. Falter im Juli, selten. — Raupe im Herbst an vermoderten Blättern. Herrenhausen (Prof. Dr. Behrend).
- * **Z. tarsipennalis** Tr. Falter im Juli, selten. — Raupe im Herbst an vertrockneten Blättern. Herrenhausen (Prof. Dr. Behrend).
- Z. grisealis** Hb. Falter im Juni und Juli, in Wäldern, nicht selten. — Raupe im Frühling bis Mai an Milzkraut. Eilenriede. Seelhorst. Wietzenholz.
- Z. emortualis** Schiff. Falter im Mai und Juni, in Wäldern, nicht häufig. — Raupe im Herbst an Eichengebüsch. Eilenriede. Misburger Holz. Bockmerholz. Bettenser Garten.

Madopa Stph.

- M. salicalis** Schiff. Falter im Mai und Juni, am Licht, selten. — Raupe im Juli und August an Weiden und Zitterpappeln. Bult. Misburg.

Herminia Latr.

- H. cribrumalis** Hb. Falter im Juni und Juli, auf sumpfigen Wiesen, selten. — Raupe vom Herbst bis Mai an Sumpfräusern. Seckbruch hinter Misburg.

Pechipogon Hb.

- P. barbalis** Cl. Falter im Mai und Juni, in Wäldern, häufig. — Raupe im Herbst an dünnen Blättern, überwintert, erwachsen im Mai. Eilenriede. Misburger Holz.

Bomolocha Hb.

- B. fontis** Thunbg. Falter im Mai und Anfang Juni, an Fuhrenstämmen, ziemlich häufig. — Raupe im Herbst an Heidelbeeren, überwintert, erwachsen im Mai. Städtische Fuhren. Misburger Holz. Warmbüchener Moor.
- * **ab. ♂ terriorialis** Hb. (Vorderflügel fast ganz schwarz, nur am äussersten Rande mit weissen Linien.) Nicht selten unter der Stammform.

Hypena Schrk.

- H. proboscidalis** L. Falter Ende Juni und Juli und wieder Ende August und September, nicht häufig. — Raupe im Mai, Juni und wieder im Herbst an Nesseln und Hopfen. Zoologischer Garten. Ricklinger Holz. Burgwedel.
- H. rostralis** L. Falter im Juni und wieder im August bis Oktober, überwintert, dann bis Mai, am Licht, häufig. — Raupe im Mai, Juni und wieder im August, September an Nesseln und Hopfen. Bult. Eilenriede. Auch in den Gärten der Stadt. Buchholz.
- * **ab. radiatalis** Hb. (Vorderflügel schwärzlich mit gelblichem Vorderrand.) Unter der Stammform.
- * **ab. unicolor** Tutt. (Vorderflügel fast einfarbig graubraun.) Unter der Stammform.

Hypenodes Gn.

- H. costastrigalis** Stph. Falter im Juli und Anfang August, am Köder, selten. — Raupe an Thymian. Misburg.

Tholomiges Ld.

- Th. turfosalis** Wck. Falter Ende Juni und Juli, in den Sümpfen des Moores, fliegt in der Dämmerung umher, häufig. — Raupe vom Herbst bis Mai vermutlich an Wollgras. Warmbüchener Moor.

XVI. Cymatophoridae.

Habrosyne Hb.

- H. derasa** L. Falter im Juni und Juli, am Licht und am Köder, nicht selten. — Raupe im August bis Oktober auf Himbeeren und Brombeeren, meist zwischen trockenen Blättern, jahrweise häufig. Eilenriede. Steuerndieb. Tiergarten. Misburger Holz.

Thyatira Hb.

- Th. batis** L. Falter Ende Mai und Juni, am Köder, jahrweise häufig. — Raupe im August bis Oktober an Himbeeren und Brombeeren, sitzt auf den grünen Blättern. Eilenriede. Mecklenheide. Misburger Holz.

Cymatophora Tr.

- C. or** F. Falter Ende Mai und Juni und wieder im August, am Licht, häufig. — Raupe von Juli bis Herbst an Pappeln und Zitterpappeln. Eilenriede. Zoologischer Garten. Steuerndieb. Seelhorst. Misburger Moor.
- C. octogesima** Hb. Falter Ende April bis Anfang Juni, an Pappelstämmen, selten. — Raupe im August und September an Pappeln, auch an Zitterpappeln. Misburg.
- C. fluctuosa** Hw. Falter im Juli, an Birkenstämmen, selten. — Raupe im August und September zwischen zusammen-
gesponnenen Blättern von Birken. Seelhorst. Misburg.
- C. duplaris** L. Falter Ende Mai bis Anfang Juli, nicht häufig. — Raupe im August und September zwischen zusammen-
gesponnenen Blättern von Birken, Erlen und Pappeln. Seelhorst. Misburg. Bockmerholz. Warmbüchener Moor.

Polyploca Hb.

- P. diluta** F. Falter im August und September, in Eichenwäldungen, am Köder, selten. Raupe im Mai und Juni an Eichen. Eilenriede. Döhrener Turm.
- P. flavicornis** L. Falter im März und April an Pappel- und Birkenstämmen, nicht selten. — Raupe im Mai bis Juli zwischen zusammengesponnenen Blättern von Pappeln und Birken. Seelhorst. Laher Moor. Bockmerholz. Pappelallae bei Isernhagen. Langenhagen.
- P. ridens** F. Falter im April und Anfang Mai, an Eichenstämmen, selten. — Raupe im Mai bis Juli an Eichen. Eilenriede. Bischofshole. Seelhorst. Bentherr Berg.

XVII. Brephidae.**Brephos** O.

- B. parthenias** L. Falter im März und April, fliegt am Tage auf Birkengebüsch, nicht selten. — Raupe im Mai und Juni an Birken. Bockmerholz. An der Landstrasse von Lahe nach Warmbüchen.

- B. nothum** Hb. Falter im März und April, fliegt am Tage auf Weiden und Zitterpappeln, selten. — Raupe im Mai und Juni auf Zitterpappeln und Weiden. Bockmerholz. Gaim.

XVIII. Geometridae.

Pseudoterpna Hb.

- P. pruinata** Hufn. Falter im Juli und August, häufig. — Raupe im Mai und Juni an Ginster und Besenstrauch. Warmbüchener Moor. Mecklenheide. Langenhagen. Cananohe. Burgwedel.

Geometra L.

- G. papilionaria** L. Falter Ende Juni und Juli, in Wäldern, nicht selten. — Raupe im Herbst an Birken und Erlen, auch an Buchen und Hasel, überwintert, erwachsen im Juni. Eilenriede. Seelhorst. Misburger Holz. Warmbüchener Moor.
- G. vernaria** Hb. Falter im Juni bis August, nicht häufig. — Raupe im Herbst an Waldrebe zwischen Blättern. Kirchröder Turm. Ahlemer Holz. Gaim.

Euchloris Hb.

- E. pustulata** Hufn. Falter im Juni und Anfang Juli, am Licht, selten. — Raupe im Mai an Eichen. Eilenriede. Zoologischer Garten. Steuerndieb. Bockmerholz.
- * **E. smaragdaria** F. Falter von Herrn Kueye in zwei Exemplaren im Juli im Gaim gefangen. — Raupe im August an den Blüten von Schafgarbe.

Nemoria Hb.

- N. viridata** L. Falter Ende Mai bis Juli, auf Heideflächen, selten. — Raupe im August an Heide. Wietzenholz.
- N. porrinata** Z. Falter im Mai und wieder im Juli und Anfang August, auf Waldwiesen, nicht häufig. — Raupe im Juni und wieder im Herbst an Weissdorn und Hasel. Wiesen hinter Bischofshole.

Thalera Hbst.

- Th. fimbrialis** L. Falter im Juli und August auf Heideflächen, zuweilen häufig. — Raupe im Mai und Juni an Heide, Thymian, Schafgarbe. Lahe. Warmbüchener Moor. Cananohe.

Th. putata L. Falter im Mai und Juni, in Wäldern mit Heidelbeeren, häufig. — Raupe im Juli und August an Heidelbeeren. Eilenriede. Wietzenholz. Städtische Fuhren.

Th. lactearia L. Falter im Mai und Juni, in Wäldern, nicht selten. — Raupe im August und September an Heidelbeeren, Erlen, Birken und Zitterpappeln. Eilenriede. Misburger Holz.

Hemithea Dup.

H. strigata Müll. Falter im Juli und Anfang August, in Wäldern, am Licht, selten. — Raupe im Herbst an Heidelbeere, Geissblatt, Schlehe, überwintert, erwachsen im Mai. Eilenriede. Steuerndieb.

Acidalia Tr.

* **A. trilineata** Sc. Falter im Juni von Herrn Kreye hinter Herrenhausen bei Erichsruh gefangen. — Raupe im Herbst bis Frühjahr an Ampfer und Esparsette.

A. similata Thnbg. Falter im Juli und Anfang August, auf Waldwiesen und lichten Waldplätzen, ziemlich häufig. — Raupe im Mai an Ampfer. Wiesen am Wietzenholz. Giesener Berg.

* **A. ochrata** Sc. Falter im Juli von Herrn Kreye im Bockmerholz gefangen. — Raupe im Mai an Miere.

A. muricata Hufn. Falter Ende Juni bis Anfang August, auf Waldwiesen, nicht häufig. — Raupe im Mai an Wegerich und Ampfer. Wietzenholz. Altwarmbüchen. Bockmerholz. Giesener Berg.

A. dimidiata Hufn. Falter Ende Juni bis Anfang August, in Wäldern, an Baumstämmen, am Licht, selten. — Raupe an Wegerich, Ampfer, Löwenzahn. Bult. Eilenriede.

A. virgularia Hb. Falter Ende Mai bis Anfang Juli und wieder im Herbst, an Zäunen, am Licht, nicht selten. — Raupe im Juni und Juli und wieder im Herbst, überwintert dann, an halbtrockenem Reisig. In den Gärten der Stadt. Bult. Eilenriede. Bischofshole. Warmbüchener Moor.

A. straminata Tr. Falter Ende Juni und im Juli, auf Heideflächen, selten. — Raupe im Herbst an Thymian, überwintert, im Mai erwachsen. Bult. Misburger Moor.

A. bisetata Hufn. Falter im Juli, an Waldbäumen, nicht selten. — Raupe bis Ende April an Löwenzahn. Bockmerholz. Giesener Berg.

- A. dilutaria** Hb. Falter im Juli, auf Flächen mit Besenginster, häufig. — Raupe im April auf Besenginster. Misburg. Ahltener Wald.
- A. humiliata** Hufn. Falter im Juli, am Licht, selten. — Raupe im Mai an Hauhechel. Bult. Lindener Berg. Limmer.
- A. inornata** Hw. Falter Ende Juni und Juli, in Wäldern, selten. — Raupe im Herbst bis Mai an Ampfer und anderen niederen Pflanzen. Misburg.
- A. deversaria** H. S. Falter Ende Juni und Juli, in Wäldern, selten. — Raupe im Herbst bis Mai an Ampfer und Gilbweiderich. Misburg.
- A. aversata** L. Falter Ende Mai und Juni und wieder im August, in Wäldern, am Licht, häufig. — Raupe im April und wieder im Juni an welken Blättern von Anemonen und Heidelbeeren. Bult. Eilenriede. Seelhorst. Misburger Holz. Städtische Fuhren.
- ab. spoliata** Stgr. (Die Flügel ohne die dunkel bestäubte Mittelbinde). Unter der Stammform, häufiger als diese.
- A. emarginata** L. Falter Ende Juni bis Anfang August, in Wäldern, am Köder, zuweilen häufig. — Raupe im Frühling an Löwenzahn. Seelhorst. Laher Moor. Misburg.
- A. rubiginata** Hufn. Falter im Juli, in Wäldern, am Licht, selten. — Raupe im Mai an Labkraut, Schneckenklee, Schotenklee, Wicke. Grosse Bult. Städtischer Fuhrenkamp. Laher Moor. Cananohe.
- * **A. marginepunctata** Göze. Falter im August, am Licht, selten. — Raupe an Sedum. Bult. (Von Herrn Pfennigschmidt gefangen.)
- * **A. incanata** L. Falter im Juli und August, am Licht, selten. — Raupe im Mai und Juni an Lichtnelken. Bult. (Von Herrn Pfennigschmidt und Prof. Dr. Behrend gefangen.)
- A. fumata** Stph. Falter im Juni und Juli, in Wäldern, wo Heidelbeeren wachsen. — Raupe im April und Mai an Heidelbeere. Eilenriede. Wietzenholz. Misburger Moor.
- A. remutaria** Hb. Falter Ende Mai und Juni, in Wäldern, häufig. — Raupe im April an Waldmeister, Labkraut und anderen niederen Pflanzen. Eilenriede. Wietzenholz. Ahltener Wald.
- A. immutata** L. Falter Ende Juni und Juli, auf Waldwiesen und an Waldwegen, häufig. — Raupe im Mai an Wegerich, Schafgarbe und Lichtnelke. Seelhorst. Misburger Holz. Bockmerholz. Lahe.

- A. strigilaria** Hb. Falter Ende Juni und Juli, in Wäldern, selten. — Raupe im Mai an Ehrenpreis, Veilchen, Wicken, Löwenzahn. Seelhorst. Garkenburg. Misburger Holz. Giesener Berg.
- A. ornata** Sc. Falter Mitte Mai bis Mitte Juni und wieder im August und September, am Licht, selten. — Raupe im Juli und wieder im Herbst bis Frühjahr an Schafgarbe und Thymian. Bult.
- † **A. violata** Thnbg. v. **decorata** Bkh. Nach Glitz sehr selten im August auf Sandboden bei Herrenhausen gefunden. Nicht mehr beobachtet.

Ephyra Dup.

- E. pendularia** Cl. Falter im Mai und wieder Ende Juli und August, in Wäldern, häufig. — Raupe im Juli und wieder im Herbst an Birken, Erlen, Eichen. Eilenriede. Misburger Moor. Bockmerholz.
- E. orbicularia** Hb. Falter im Mai und wieder im Juli, an Bäumen und Planken, selten. — Raupe im Juni und wieder im Herbst an Weiden und Erlen. Vinnhorst.
- E. annulata** Schulze. Falter im Mai und wieder im Juli und August, in Wäldern, am Licht, nicht selten. — Raupe im Juni und wieder im August und September an Ahorn und Birken. Bult. Misburg. Gaim.
- E. porata** F. Falter Ende Mai bis Mitte Juni und wieder Ende Juli und August, in Wäldern, nicht häufig. — Raupe im Juni und wieder im Herbst an Eichen und Birken. Eilenriede. Seelhorst. Tiergarten.
- * **gen. aest. visperaria** Fuchs. (Die Sommerform, etwas kleiner, rötlicher.) Seelhorst.
- E. punctaria** L. Falter Ende Mai bis Mitte Juni und wieder Ende Juli und August, in Wäldern, häufig. — Raupe im Juli und wieder im Herbst an Eichen und Birken. Eilenriede. Tiergarten. Misburger Holz.
- E. linearia** Hb. Falter im Mai und wieder im Juli und August, in Wäldern, am Licht, nicht selten. — Raupe im Juni und wieder im Herbst bis Frühjahr an Eichen. Bult. Eilenriede. Benther Berg.
- * **gen. aest. strabonaria** Z. (Die Sommerform, kleiner, rötlicher, undeutlich gezeichnet.) Bult.

Timandra Dup.

- T. amata** L. Falter im Mai und wieder im Juli bis September, in den Gärten und Anlagen der Stadt, in Wäldern, auf Heiden und Grasplätzen, am Licht, sehr häufig. — Raupe im Juni und Herbst an Melde, Ampfer. Bult. Eilenriede. Seelhorst. Buchholz. Misburg. Bockmerholz.

Lythria Hb.

- L. purpuraria** L. Falter im Mai und wieder im Juli und August, auf sandigen Grasplätzen, häufig. — Raupe im Mai, Juni und wieder im Herbst bis Frühjahr an Ampfer und Knöterich. Bult. Hainholz. Misburg. Stöcken.
- * **ab. mevesi** Lampa. (Vorderflügel grau gebändert.) Misburg.
- * **gen. vern. rotaria** F. (Die Frühlingsform, kleiner, dunkler gezeichnet, die Vorderflügel fast einfarbig grüngrau.) Misburg.

Ortholitha Hb.

- O. plumbaria** F. Falter im Juni bis August auf Heiden, sandigen Grasplätzen, auch auf lichten Waldplätzen, häufig. — Raupe im Herbst an Ginster und Besenstrauch, überwintert, erwachsen im Mai. Eilenriede. Misburg. Altwarmbüchen. Burgwedel.
- O. limitata** Sc. Falter im Juli und August, auf Wiesen, sehr häufig. — Raupe im Mai und Juni an Wicken, Platterbse Hornklee. Seelhorst. Misburger Holz. Giesener Berg.
- O. moeniata** Sc. Falter im Juli und August auf Heideflächen, nicht häufig. — Raupe im Mai und Juni an Ginster und Besenstrauch. Misburg. Ahltener Wald.
- O. bipunctaria** Schiff. Falter im Juli und August, auf Waldwiesen und lichten Waldplätzen, nicht häufig. — Raupe an Thymian und Hufeisenklee. Garkenburg. Kronsberg. Bockmerholz. Giesener Berg.

Litostege Hb.

- L. farinata** Hufn. Falter im Juni und Juli, am Licht, selten. — Raupe noch unbekannt. Bult. Hinter Bischofshole. Bettenser Garten.

Anaitis Dup.

- * **A. praeformata** Hb. Falter im Juni, Juli, sehr selten. — Raupe im Herbst an Johanniskraut, überwintert, erwachsen im Mai. Von Herrn Kreye im Bockmerholz gefangen.

- A. plagiata** L. Falter im Mai und Juni und wieder im August, an Weg- und Waldrändern, am Licht, nicht selten. — Raupe im Juni und Juli und wieder im Herbst bis Mai an Johanniskraut. Bult. Seelhorst. Döhren.

Chesias Tr.

- Ch. spartiata** Fuessl. Falter von Mitte September bis Anfang November, in Heidegegenden, stellenweise häufig. — Raupe im Mai und Juni an Ginster und namentlich an Besenpfriemen. Misburg. Ahltener Wald.

Lobophora Curt.

- L. sertata** Hb. Falter im September, an Baumstämmen, selten. — Raupe im April und Mai an Ahorn. Eilenriede.
- L. carpinata** Bkh. Falter im April und Mai, in Wäldern an Baumstämmen, selten. — Raupe im Juni und Juli an Lonizeren, Birken, Weiden und Pappeln. Bockmerholz.
- L. halterata** Hufn. Falter im April und Mai, in Wäldern, selten. — Raupe im Juni bis August an Weiden und Pappeln. Eilenriede.
- L. sexalisata** Hb. Falter im Juni bis Mitte Juli, in Wäldern, selten. — Raupe im Herbst an Weiden. Seelhorst.
- L. viretata** Hb. Falter im April und Mai, in Wäldern, an Baumstämmen, selten. — Raupe im Juni und Juli an Faulbaum. Ahltener Wald. Am Rande des Misburger Moores.

Chematobia Stph.

- Ch. boreata** Hb. Falter im Oktober und November, in Wäldern, häufig. — Raupe im Mai bis Juni zwischen zusammengepresponnenen Blättern von Birken, Weiden und Buchen. Eilenriede.
- Ch. brumata** L. Falter im Oktober und November, in Wäldern, gemein. — Raupe im Mai bis Mitte Juni auf allem Laubholz, auch an Obstbäumen. Eilenriede.

Triphosa Stph.

- T. dubitata** L. Falter im Juli bis Herbst, in den Anlagen und Gärten, an Waldrändern, nicht selten, überwintert. — Raupe im Mai an Kreuzdorn, Weissdorn und Schlehen. Eilenriede. Steuerndieb. Bischofshole. Georgengarten.

Eucosmia Stph.

- E. certata** Hb. Falter im Mai und wieder im Herbst, in Gärten und Anlagen, nicht häufig. — Raupe im Juni an Berberitze, Kreuzdorn und Schlehen zwischen zusammengesponnenen Blättern. Bella Vista.
- E. undulata** Hb. Falter im Juni, in Wäldern, häufig. — Raupe im August und September zwischen zusammengesponnenen Blättern von Weiden. Eilenriede. Städtische Fuhren. Wietzenholz.

Scotosia Stph.

- S. vetulata** Schiff. Falter im Juni und Juli, in Wäldern, häufig. — Raupe im Mai zwischen zusammengesponnenen Blättern am Faulbaum. Wietzenholz. Ahltener Wald. Bockmerholz.
- S. rhamnata** Schiff. Falter im Juni, Juli, in Wäldern, selten. — Raupe im Mai auf Schlehen und Faulbaum. Misburg.

Lygris Hb.

- L. reticulata** Thnbg. Falter Ende Juli und August, in Wäldern, selten. — Raupe im Herbst an Springkraut. Eilenriede.
- L. prunata** L. Falter im Juli und August, in Gärten, an Planken, häufig. — Raupe im Mai bis Anfang Juni an Johannis- und Stachelbeere und an Schlehe. Bult. Eilenriede. Burgwedel.
- L. testata** L. Falter im Juli bis Anfang September, in Wäldern, am Licht, nicht häufig. — Raupe im Mai bis Anfang Juni auf Weiden und Zitterpappeln. Bult. Seelhorst. Buchholz. Misburger Moor.
- L. populata** L. Falter Ende Juni bis Anfang August, in Wäldern, häufig. — Raupe im Mai bis Anfang Juni an Heidelbeeren und Weiden. Eilenriede. Seelhorst. Misburger Moor.
- L. associata** Bkh. Falter im Juni und Anfang Juli, in Gärten und Anlagen, am Licht, nicht häufig. — Raupe im Mai auf Johannis- und Stachelbeere. Bult. Eilenriede.

Larentia Tr.

- L. dotata** L. Falter im Juli und Anfang August, in Wäldern, nicht häufig. — Raupe im Mai und Juni an Labkraut und Waldmeister. Ahltener Wald.
- L. fulvata** L. Falter im Juli und Anfang August, in Gärten, selten. — Raupe im Mai bis Anfang Juni an Rosen. Betten-
ser Garten.

- L. ocellata** L. Falter im Mai, Juni und wieder Ende Juli und August, in Wäldern, häufig. — Raupe im Juli und wieder im Herbst an Labkraut. Eilenriede. Wietzenholz. Seelhorst. Gaim. Bockmerholz.
- L. bicolorata** Hufn. Falter im Juli, in Wäldern, nicht häufig. — Raupe im Mai und Juni auf Erlen und Schlehen. Eilenriede beim Försterteich. Städtische Fuhren. Seelhorst.
- L. variata** Schiff. Falter im Mai und wieder im Juli und August in Nadelwäldern, häufig. — Raupe im April und Mai und wieder im Herbst auf Nadelbäumen, besonders auf Rottannen, Eilenriede. Seelhorst. Misburger Holz. Warmbüchener Moor. Städtische Fuhren.
- ab. obeliscata** Hb. (Flügel braun oder gelbbraun.) Unter der Stammform, mehr in Fuhrenwaldungen.
- L. juniperata** L. Falter im Juli und wieder im Herbst, in Heidegegenden, nicht selten. — Raupe im Mai und Juni und wieder im August an Wachholder. Warmbüchen. Am Ahltener Wald. Stöckener Friedhof (Prof. Dr. Kluge).
- L. siterata** Hufn. Falter im Juni und wieder im Herbst, in Wäldern, überwintert. — Raupe im Mai und wieder im Juli und August an Eichen, Linden, Schlehen. Bockmerholz.
- * **L. miata** L. Falter im September, überwintert, selten. — Raupe im Juni und Juli an Eichen, Erlen, Birken. Seelhorst (Herr Kreye). Bult (Prof. Dr. Kluge).
- L. truncata** Hufn. Falter im Mai und Juni und wieder im August und September, in Wäldern, am Licht, häufig. — Raupe im Mai und wieder im Herbst an Brombeere, Geißblatt, Heidelbeere, Birke, Weide. Bult. Eilenriede. Bischofs-hole. Seelhorst. Misburger Wald.
- * **ab. mediorufaria** Fuchs. (Vorderflügel mit schwärzlich bestäubten Wurzel- und Saumfelde und rostgelbem Mittelfelde.) (Von Herrn Pfennigschmidt gefangen.) Selten.
- * **ab. perfuscata** Hw. (Vorderflügel verdunkelt, das ganze Mittelfeld braun.) Nicht selten unter der Stammform.
- L. immanata** Hw. Falter im Juli und August, in Wäldern, nicht häufig. — Raupe im Mai, Juni an Erdbeere. Seelhorst. Misburger Holz. Wäldchen in der Ohe (Prof. Dr. Kluge). Bockmerholz. Warmbüchener Moor.
- L. firmata** Hb. Falter im Mai und wieder im August und September, in Fuhrenwäldern, nicht häufig. — Raupe im April und wieder im Juli an Fuhren. Eilenriede. Städtische Fuhren. Wietzenholz.

- L. viridaria** F. Falter Ende Mai bis Juli, in Wäldern, an Baumstämmen, nicht selten. — Raupe im Herbst an Labkraut, Schlüsselblumen und Ampfer, überwintert, erwachsen Anfang Mai. Eilenriede. Seelhorst. Misburger Wald. Tiergarten.
- L. fluctuata** L. Falter im Mai und wieder im August und September, in Wäldern, auch in Gärten, am Licht, häufig. — Raupe an Raukensenf (*Sisymbrium*) und Knoblauchhederich (*Alliaria*) im Juli und wieder im Herbst, überwintert dann, erwachsen Anfang Mai. Bult. Eilenriede. Herrenhausen. Ricklinger Holz.
- L. didymata** L. Falter Ende Juni bis Mitte Juli, in Wäldern, häufig. — Raupe im Mai an Anemonen, Geissblatt und Heidelbeere. Eilenriede. Seelhorst. Misburger Wald. Ricklinger Holz.
- L. montanata** Schiff. Falter Ende Mai und Juni, in Wäldern, häufig. — Raupe im Herbst an Wegerich, Ampfer, Nesseln, Löwenzahn, überwintert, erwachsen im Mai. Eilenriede. Misburger Holz. Bockmerholz. Gaim.
- L. suffumata** Hb. Falter im April und Anfang Mai, in Wäldern, an Baumstämmen, abends auf blühenden Weiden, selten. — Raupe im Juni und Juli an Labkraut. Wietzenholz.
- L. ferrugata** Cl. Falter im Mai und Juni und wieder Ende Juli und August, in Wäldern, am Licht, häufig. — Raupe an Labkraut, Waldmeister, Gundermann und Möhre im Mai, Juni und wieder im Herbst, überwintert dann, erwachsen Anfang Mai. Bult. Eilenriede. Seelhorst. Ricklinger Holz.
- * **ab. spadicearia** Bkh. (Die Mittelbinde der Vorderflügel heller, von dunklen Linien durchzogen.) Nicht selten unter der Stammform.
- L. unidentaria** Hw. (Vorderflügel grüngrau, mit breitem, braungrauem Mittelfeld, eingefasst von weissen, dunkelgesäumten Querlinien, Wellenlinie hell, gegen die Spitze mit zwei dunklen Punkten; Hinterflügel hellgrau, gegen den Saum dunkler, mit verwachsener Querbinde, Saumlinie punktiert.) Schwer von der vorhergehenden Art zu trennen.
- L. pomoeriaria** Ev. Falter im April und Mai und wieder im Juli, in Wäldern, nicht häufig. — Raupe im Herbst an Springkraut, überwintert, erwachsen im April. Eilenriede.
- L. designata** Rott. Falter im Mai und Juni und wieder im August, in Gärten, selten. — Raupe im Frühling und wieder im Herbst an Kohlarten. Bult. Rand der Eilenriede. Seelhorst. Bockmerholz.

- L. vittata** Bkh. Falter im Mai, Juni und wieder im August, auf feuchten Wiesen, namentlich Moorwiesen, am Licht, selten. — Raupe an Labkraut, Hahnenfuss im Juni, Juli und wieder im Herbst, überwintert dann bis zum Frühjahr. Bult. Försterteich.
- L. dilutata** Bkh. Falter im September und Oktober, in Wäldern, an Baumstämmen, häufig. — Raupe im Mai, Juni an Buchen, Eichen, Birken. Eilenriede.
- * **v. obscurata** Stgr. (Vorderflügel fast einfarbig, schwärzlich-braun, die Hinterflügel oft auch verdunkelt.) Nicht selten unter der Stammform.
- L. cuculata** Hufn. Falter im Juni und Anfang Juli, in Wäldern, selten. — Raupe im Juli bis September an Labkraut. Eilenriede.
- L. galiata** Hb. Falter im Mai, Juni und wieder im August, sehr selten. — Raupe im Juni und wieder im September an Labkraut. Bockmerholz.
- † **L. rivata** Hb. Falter im Mai und Juni und wieder im August, in Wäldern, an Baumstämmen, selten. — Raupe im Juli und wieder im Herbst an Labkraut. In den letzten Jahren nicht mehr beobachtet.
- L. sociata** Bkh. Falter im Mai bis Mitte Juni und wieder im August, in Wäldern, sehr häufig. — Raupe an Labkraut im Juli und wieder im Herbst, überwintert dann bis zum Frühjahr. Eilenriede. Wietzenholz. Ahltener Wald. Bockmerholz.
- * **L. unangulata** Hw. Falter im Juni, selten. — Raupe im Juli und August an Miere. Eilenriede.
- L. picata** Hw. Falter im Juni und Juli, in Wäldern, an Baumstämmen, nicht selten. — Raupe im August und September an Miere. Eilenriede.
- L. albicillata** L. Falter im Mai und Juni, in Wäldern, häufig. — Raupe im August an Himbeeren und Brombeeren. Eilenriede. Seelhorst. Misburger Holz.
- L. procellata** F. Falter im Juni, in Gärten, am Licht, sehr selten. — Raupe im August an Waldrebe.
- L. lugubrata** Stgr. Falter im Mai, Juni und wieder im August, in Wäldern, zuweilen häufig. — Raupe im Juli und wieder im Herbst an Weidenröschen. Misburger Moor. Ahltener Wald.

- L. hastata** L. Falter im Mai und Juni, in Wäldern, selten. — Raupe im August und September an Birken. Wietzenholz. Misburger Gehege. Gaim. Bockmerholz. Warmbüchener Moor.
- L. tristata** L. Falter im Mai und Anfang Juni und wieder im August, in Wäldern, selten. — Raupe im Juli und wieder im Herbst an Labkraut. Eilenriede. Seelhorst. Misburger Holz. Bockmerholz.
- L. luctuata** Hb. Falter im Mai und Juni und wieder im Herbst, in Wäldern, nicht selten. — Raupe im Juli und wieder im Herbst an Labkraut. Bockmerholz. Seelhorst. Misburger Holz.
- L. molluginata** Hb. Falter im Mai und Juni und wieder im August, in Wäldern, selten. — Raupe im Juli und wieder im Herbst an Labkraut. Bockmerholz.
- L. affinitata** Stph. Falter im Juni und Juli, in lichten Wäldern, selten. — Raupe im August und September an Lichtnelken. Eilenriede.
- L. alchemillata** L. Falter im Juli und August, in Wäldern, am Licht, häufig. — Raupe im Herbst an Hohlzahn und Ziest. Bult. Eilenriede. Seelhorst.
- L. albulata** Schiff. Falter Ende Mai bis Mitte Juli, auf Wiesen, sehr häufig. — Raupe im Juli, August an den Kapseln des Klappertopfes. Seelhorst. Laher Moorwiesen. Wietzenholz. Seckbruch bei Misburg.
- L. testaceata** Don. Falter Ende Mai und Juni, in Wäldern, selten. — Raupe im August an Hasel und Erle. Eilenriede. Seelhorst. Misburger Holz.
- L. obliterata** Hufn. Falter Mitte Mai bis Juli, in Wäldern, nicht selten. — Raupe im August an Erlen und Birken. Seelhorst. Wietzenholz. Ahltener Wald.
- L. luteata** Schiff. Falter im Mai und Juni, in Wäldern, nicht häufig. — Raupe im April an Erlenkätzchen. Eilenriede. Seelhorst. Wietzenholz.
- L. flavofasciata** Thnbg. Falter im Mai und Juni und wieder im August, in Wäldern, nicht häufig. — Raupe im Juli und wieder im Herbst in den Samenkapseln der Lichtnelke. Eilenriede. Försterteich.
- L. bilineata** L. Falter im Juni bis August, in Wäldern, am Licht, sehr häufig. — Raupe im April bis Juli an Ampfer, Löwenzahn, Fingerkraut. Eilenriede. Seelhorst. Misburger Holz. Bockmerholz.

- L. sordidata** F. Falter im Juni und Juli, in Wäldern, am Licht, häufig. — Raupe im Mai an Heidelbeeren, Weiden und Erlen. Bult. Eilenriede. Misburger Holz. Warmbüchener Moor.
- * **ab. fuscoundata** Don. (Vorderflügel braunrötlich, braunschwarz gewellt.) Häufig unter der Stammform.
- L. autumnalis** Ström. Falter Mitte Mai bis Mitte Juni und wieder im Juli und August, in Wäldern mit Erlenbeständen, an den Bäumen, nicht selten. — Raupe im Juli und wieder im Herbst an Erlen. Eilenriede. Seelhorst.
- * **ab. literata** Don. (Alle Flügel dunkler, braun). Unter der Stammform.
- L. capitata** H. S. Falter im Mai bis Mitte Juni und wieder im August, in Wäldern, am Licht, nicht selten. — Raupe im Juli und wieder im Herbst an Springkraut. Bult. Eilenriede.
- L. silaceata** Hb. Falter im Mai und wieder im Juli und August, in Wäldern, am Licht, nicht selten. — Raupe im Juli und wieder im Herbst an Weidenröschen und Springkraut. Bult. Eilenriede. Celler Landstrasse. Altwarmbüchen.
- L. corylata** Thnbg. Falter im Mai und Juni, in Wäldern, häufig. — Raupe im August und September an Linden, Birken, Schlehen. Eilenriede. Misburger Holz. Bockmerholz.
- L. badiata** Hb. Falter Ende März und April, in Gärten und Anlagen, selten. — Raupe im Mai und Juni an Rosen. Herrenhausen.
- L. nigrofasciaria** Goeze. Falter im April und Mai, in Gärten und Anlagen, selten. — Raupe im Juni an Rosen. Herrenhausen.
- L. rubidata** F. Falter im Mai und Juni, in Wäldern, selten. — Raupe im Juli und August an Labkraut und Waldmeister. Ahltener Wald.
- L. comitata** L. Falter im Juli und Anfang August, in den Gärten des Stadtrandes, am Licht, häufig. — Raupe im Herbst an Melde und Gänsefuss. Bult. Herrenhausen. Hainholz.
- † **L. sagittata** F. Falter im Juni und Juli, auf feuchten Wiesen, selten. — Raupe im Herbst an der schmalblättrigen Wiesenraute. Früher im Seckbruch bei Misburg. Hier ist die Futterpflanze (*Thalictrum angustifolium*) aber verschwunden, seitdem nicht mehr beobachtet.

Asthena Hb.

- A. candidata** Schiff. Falter im Mai und Juni und wieder im August, in Wäldern, häufig. — Raupe im Herbst an Hasel, Buche und Hainbuche. Eilenriede. Seelhorst.

Tephroclystia Hb.

- T. oblongata** Thnbg. Falter im Mai und Juni und wieder im August, an Zäunen und Bäumen, am Licht, häufig. — Raupe im Juli und wieder im September an Doldenblüten, besonders an Bibernella. Bult. Eilenriede. Herrenhausen.
- T. linariata** F. Falter im Juni am Licht, selten. — Raupe im Mai an Leinkraut. Bult. Stöcken. Am Wege zwischen Bockmerholz und Wassel.
- † **T. irriguata** Hb. Nach Glitz Falter im April an Eichenstämmen, nicht mehr beobachtet.
- T. pusillata** F. Falter Ende April bis Anfang Juni, in Tannenwäldern, häufig. — Raupe im August an Tannen. Eilenriede. Misburger Holz. Deister.
- T. indigata** F. Falter im Mai, in Führenwaldungen, nicht selten. — Raupe im August an Führen. Eilenriede. Misburger Holz.
- T. abietaria** Goeze. Falter im Mai bis Mitte Juni, in Tannenwaldungen, an den Stämmen, selten. — Raupe im Juli und August auf Tannen, in den Gallen der Tannenläuse (*Chermes viridis* und *Ch. coccinus*). Eilenriede. Misburger Holz. Bockmerholz. Deister.
- T. togata** Hb. Falter im Juli, in Tannenwaldungen, an den Stämmen, selten. — Raupe im Juli und August an unreifen Zapfen der Weiss- und Rottanne. Eilenriede. Misburger Wald.
- T. assimilata** Gn. Falter im Juni bis Anfang August, in den Gärten des Stadtrandes, am Licht, nicht selten. — Raupe im Mai und Juni an Johannisbeere und Hopfen. Gärten und Anlagen der Stadt, Herrenhausen. Bult. Zoologischer Garten.
- T. absinthiata** Cl. Falter im Juli und Anfang August, an Planken, am Licht, nicht häufig. — Raupe im August und September an Beifuss, Wasserdost, Goldrute, Schafgarbe. Bult.
- T. goosseniata** Mab. Falter im Juli, auf Heideflächen, selten. — Raupe im August und September an Heide. Laher Moor.

- T. denotata** Hb. Falter im Juni, nicht häufig. — Raupe im Herbst an den Samenkapseln der rundblättrigen Glockenblume. Misburg. Stöcken.
- T. albipunctata** Hw. Falter im Mai bis Juli, häufig. — Raupe im Herbst an Bärenklau und Engelwurz. Eilenriede.
- T. vulgata** Hw. Falter im Mai, in Gärten, an Planken, am Licht, nicht selten. — Raupe im Herbst an Schafgarbe. Bult. Herrenhausen.
- T. trisignaria** H. S. Falter im Juni und Juli, nicht selten. — Raupe im Herbst an Bärenklau und Engelwurz. Eilenriede.
- * **T. lariciata** Fr. Falter im Mai und Juni, in Wäldern, selten. — Raupe im August auf Lärchen und Wacholder. Seelhorst. Warmbüchen.
- T. castigata** Hb. Falter im Juni, am Licht, selten. — Raupe im Herbst an Schafgarbe, Bärenklau, Waldrebe, Springkraut und Wasserdost. Bult. Herrenhausen.
- * **T. subnotata** Hb. Falter im Juli und August, am Licht, nicht häufig. — Raupe im August und September an den Samen von Melde und Gänsefuß. Schützenhaus.
- T. satyrata** Hüb. Falter im Mai und Juni, auf Wiesen, häufig. — Raupe im Herbst an Flockenblumen, Skabiosen, Wasserdost, Möhre. Seelhorst.
- T. succenturiata** L. Falter Mitte Juni bis Mitte August, an Planken, am Licht, nicht selten. — Raupe im Herbst an Beifuss und Rainfarn. Bult.
- * **v. subfulvata** Hw. (Das Mittelfeld der Vorderflügel hellrostbräunlich.) Nicht selten unter der Stammform.
- * **ab. oxydata** Tr. (Vorderflügel gleichmässig verdunkelt.) Unter der Stammform.
- T. scabiosata** Bkh. Falter Ende Mai bis Anfang Juli, nicht selten. — Raupe im Herbst an Skabiosen, Küchenschelle, Enzian. Seelhorst. Bockmerholz. Misburger Moor.
- T. plumbeolata** Hw. Falter im Juni und Juli, auf Waldwiesen, nicht selten. — Raupe im August an Klappertopf und Wachtelweizen. Seelhorst. Gaim. Bockmerholz.
- * **T. isogrammaria** H. S. Falter im Juni und Juli, in den Gärten der Stadt, am Licht, nicht häufig. — Raupe Ende Juli und August in den Blüten der Waldrebe. Bult. Tiergartenstrasse.

- T. valerianata** Hb. Falter im Juni und Juli, am Licht, nicht häufig. — Raupe im August an den Blüten von Baldrian. Bult. Eilenriede. Bockmerholz.
- T. nanata** Hb. Falter im Mai und wieder im Juli und August, auf Heideflächen, am Licht, häufig. — Raupe im Juni und Herbst an Heide. Laher Moor. Warmbüchener Moor.
- T. innotata** Hufn. Falter im Mai, an Plätzen, wo Feldbeifuss (*Artemisia campestris*) wächst. — Raupe im Herbst an Feldbeifuss. Garkenburg. Laatzten. Wülferode.
- T. abbreviata** Stph. Falter im April und Anfang Mai, an Eichenstämmen, selten. — Raupe im Juni an Eichen. Misburger Holz.
- T. exigua** Hb. Falter im Mai und Juni, in Wäldern und Anlagen, fliegt gern an blühender Berberitze, nicht häufig. — Raupe im Herbst an Geissblatt. Misburg.
- T. lanceata** Hb. Falter im April und Mai, in Tannenwäldern, nicht selten, abends auf blühenden Weiden. — Raupe im Juni an den frischen Trieben der Rottanne. Wietzenholz. Bockmerholz.
- T. sobrinata** Hb. Falter im August, an Wacholderbüschen, selten. — Raupe im Mai an Wacholder. Warmbüchen. Misburg.
- T. pumilata** Hb. Falter im Mai und wieder im Juli und August, am Licht, nicht selten. — Raupe in den Blüten von Brombeere, Vogelbeere, Weissdorn, Besenginster, Heide. Bult. Bischofshole. Misburger Holz.

Chloroclystis Hb.

- Ch. rectangulata** L. Falter im Juni und Juli, in Gehölzen, Gärten und Anlagen, nicht selten. — Raupe im Mai an den Blüten von Schlehen, Apfel- und Birnbäumen und Traubenkirschen. Herrenhausen. Bockmerholz.
- * **ab. cydoniata** Bkh. (Flügel graubraun, Vorderflügel manchmal mit dunkler Mittelbinde). Unter der Stammform.
- Ch. debiliata** Hb. Falter im Juni und Juli, in Wäldern, nicht selten. — Raupe im Mai an Heidelbeere. Eilenriede. Steuerndieb. Misburger Holz.

Collix Gn.

- C. sparsata** Tr. Falter Ende Juni und Juli, auf feuchten Wiesen, Moorwiesen, selten. — Raupe im August und September an Gilbweiderich. Bult. Försterteich. Seelhorst.

Phibalapteryx Bkh.

Ph. polygrammata Bkh. Falter Ende März und April und wieder im August und September, in Wäldern, am Licht, nicht häufig. — Raupe im Mai, Juni und wieder im Herbst an Labkraut. Im September geschlüpfte und noch im Herbst grossgezogene Raupen ergaben die Falter im März und April des nächsten Jahres. Darnach überwintert der Falter nicht, sondern hat zwei Generationen. Bult. Eilenriede. Bischofshole. Hainholz. Warmbüchener Moor.

Epirrhantus Hb.

E. pulverata Thnbg. Falter im März und April, sehr selten. — Raupe im Mai, Juni an Zitterpappeln. Bockmerholz.

Arichanna Moore.

A. melanaria L. Falter Mitte Juni bis Mitte Juli, auf dem Moore, nicht selten. — Raupe im Mai an Moorheidelbeere. Warmbüchener Moor. Cananohe.

Abraxas Leach.

A. grossulariata L. Falter im Juli und August, in Gehölzen, Gärten und Anlagen, am Licht, häufig. — Raupe im Mai, Juni an Johannis- und Stachelbeeren, auch an Schlehe und Traubenkirsche. Bult. Eilenriede. Ricklinger Holz. Herrenhausen.

A. sylvata Sc. Falter im Juni und Juli, in Wäldern, nicht selten. — Raupe im September an Ulme und Traubenkirsche. Eilenriede. Wietzenholz. Bockmerholz.

A. marginata L. Falter im Mai und Juni und wieder im August, in Wäldern, häufig. — Raupe im Juli und wieder im Herbst an Weide, Hasel, Pappel und Zitterpappel. Eilenriede. Seelhorst. Misburger Holz. Bockmerholz. Buchholz.

A. adustata Schiff. Falter im Mai und Juni und wieder Ende Juli und August, in Wäldern, nicht selten. — Raupe im Juni und wieder im Herbst am Spindelbaum. Eilenriede.

Bapta Stph.

B. bimaculata F. Falter im Mai und Anfang Juni, in Wäldern, zuweilen häufig. — Raupe im Juli, August an Linden, Birken, Traubenkirschen. Eilenriede. Städtische Fuhren.

- B. tenerata** Hb. Falter im Mai und Anfang Juni, in Wäldern, häufig. — Raupe im Juli und August an Schlehe, Vogelbeere, Birke, Weide und Eiche. Eilenriede. Misburger Holz.

Deilinia Hmps.

- D. pusaria** L. Falter im Mai und Anfang Juni und wieder im Juli und August, in Wäldern, sehr häufig. — Raupe im Juni und wieder im August und September an Birke, Erle und Salweide. Eilenriede. Seelhorst. Misburger Moor.
- D. exanthemata** Sc. Falter im Mai und Anfang Juni und wieder im Juli und August, in Wäldern, sehr häufig. — Raupe im Juni und wieder im August und September an Birke, Erle und Salweide. Eilenriede. Seelhorst. Wietzenholz.

Numeria Dup.

- N. pulveraria** L. Falter im Mai und Juni, in Wäldern, nicht häufig. — Raupe im Juli, August an Weide, Birke, Eiche, Vogelbeere und Geissblatt. Bockmerholz. Misburger Moor.

Ellopiia Tr.

- E. prosapiaria** L. Falter Ende Mai, Juni und Anfang Juli, in Nadelwaldungen, häufig. — Raupe im Herbst an Fuhren und Tannen, überwintert, erwachsen im Mai. Städtische Fuhren. Eilenriede. Misburger Holz. Warmbüchener Moor.
- ab. prasinaria** Hb. (Flügel lauchgrün.) Häufiger als die Stammform.

Metrocampa Latr.

- M. margaritata** L. Falter im Juni und Juli, in Wäldern, am Licht, nicht selten. — Raupe im Herbst an Buchen und Eichen. Eilenriede. Seelhorst. Deister.

Ennomos Tr.

- E. autumnaria** Wernb. Falter Ende August bis Anfang Oktober in Wäldern, am Licht, nicht selten. — Raupe im Mai bis Juli an Linden, Ulmen, Birken. Bult. Eilenriede. Wietzenholz. Ahltener Wald. Mastbruch.
- E. quercinaria** Hufn. Falter Ende Juli bis Oktober, in Wäldern, häufig. — Raupe im Juni, Juli an Eiche und Buche. Eilenriede. Seelhorst. Wietzenholz. Gaim. Bockmerholz.
- * **ab. infuscata** Stgr. (Flügel rauchbraun verdunkelt.) Unter der Stammform.

- * **ab. carpinaria** Hb. (Flügel lebhaft rötlich ockergelb gefärbt.)
Unter der Stammform, selten.
- * **ab. equestraria** F. (Vorderflügel mit verdunkeltem Wurzel-
und Saumfelde.) Nicht selten unter der Stammform.
- E. alniaria** L. Falter im August und September, in Wäldern,
am Licht, nicht häufig. — Raupe im Mai bis Juli an Linde,
Ulme, Birke. Bult. Eilenriede. Tiergarten.
- E. fuscantaria** Hn. Falter im August und September, am Licht,
selten. — Raupe im Juni, Juli an Esche. Bult. Gärten
in der Stadt.
- E. erosaria** Hb. Falter Ende Juli bis Anfang September, in
Wäldern, am Licht, selten. — Raupe im Juni und Juli auf
Eiche, Buche, Linde, Birke. Bult. Eilenriede.
- * **ab. tiliaria** Hb. (Vorderflügel bleicher, strohgelb.) Selten
unter der Stammform.

Selenia Hb.

- S. bilunaria** Esp. Falter im Mai und wieder im Juli und August,
in Wäldern, am Licht, ziemlich selten. — Raupe im Juni
und wieder im Herbst an Weide, Schlehe, Birke, Trauben-
kirsche und anderem Laubholz. Bult. Eilenriede.
- * **gen. aest. juliaria** Hn. (Viel kleiner, blasser gefärbt.) Nicht
häufiger als die Frühlingsform.
- S. lunaria** Schiff. Falter im Mai und wieder im Juli und August,
in Wäldern, selten. — Raupe im Juni und wieder im August
und September an Birke, Rosen und Schlehen. Eilenriede.
- * **gen. aest. delunaria** Hb. (Kleiner, meistens auch blasser.)
Ebenfalls selten.
- S. tetralunaria** Hufn. Falter im Mai und wieder im Juli und
August, in Wäldern, nicht selten. — Raupe im Juni und
wieder im August und September an verschiedenem Laub-
holz, Hasel, Weide, Erle, Birke, Schlehe und besonders an
Geissblatt. Eilenriede. Seelhorst.
- * **gen. aest. aestiva** Stgr. (Kleiner, meistens blasser gefärbt.)
Etwas häufiger als die erste Generation.

Hygrochroa Hb.

- H. syringaria** L. Falter im Mai, Juni und wieder im August
und September, in Wäldern und Anlagen, am Licht, nicht
selten. — Raupe im Juni und wieder im August und

September an Geissblatt, Liguster und Syringe. Bult. Herrenhausen. Wietzenholz. Ahltener Wald.

Therapis Hb.

Th. evonymaria Schiff. Falter im August und September, in Wäldern, nicht häufig. — Raupe im Mai, Juni am Spindelbaum. Eilenriede.

Gonodontis Hb.

G. bidentata Cl. Falter im Mai, in Fuhrenwaldungen, nicht selten. — Raupe im August und September an Birken, Erlen, Pappeln, Schlehe und an Fuhren. Eilenriede. Misburger Wald. Warmbüchener Moor. Städtische Fuhren.

Himera Dup.

H. pennaria L. Falter Ende September und Oktober, in Wäldern, häufig. — Raupe im Mai und Anfang Juni an verschiedenem Laubholz, Eiche, Birke, Zitterpappel, Schlehe und Obstbäumen. Eilenriede. Bockmerholz.

Crocallis Tr.

C. tusciaria Bkh. Falter im Juli und August, in Wäldern, ziemlich selten. — Raupe im Mai und Juni an Schlehen und Faulbaum. Eilenriede.

C. elinguarina Bkh. Falter im Juli und August, in Wäldern, am Licht, nicht selten. — Raupe im Herbst an Birke, Syringe, Heidelbeere, Besenginster, Geissblatt, überwintert, erwachsen im Juni. Bult. Eilenriede. Klein-Buchholz. Misburger Holz. Giesener Berg.

Angerona Dup.

A. prunaria L. Falter im Juni und Juli, in Wäldern, am Licht, häufig. — Raupe im Herbst an Heidelbeere, Geissblatt, Heide, überwintert, erwachsen im Mai. Gärten und Anlagen der Stadt. Wietzenholz. Bothfelder Fuhren. Misburger Gehege.

* **ab. sordiateda** Fuessl. (Grundfarbe der Flügel schmutzig heller oder dunkler braun, beim Männchen mit orangegelber, beim Weibchen mit blassgelber Mittelbinde.) Häufig unter der Stammform.

Urapteryx Leach.

- U. sambucaria** L. Falter Ende Juni und Juli, in den Gärten und Anlagen, in Wäldern, am Licht, häufig. — Raupe im Herbst an Holunder, Weide, Linde, Schlehe, Efeu, Geissblatt. Bult. Herrenhausen Eilenriede. Misburger Holz. Tiergarten.

Eurymene Dup.

- E. dolabraria** L. Falter im Mai, Juni und wieder im August, in Wäldern, nicht selten. — Raupe im Juni und wieder im Herbst an Eiche, Buche, Linde und Birke. Herrenhausen. Tiergarten. Misburger Wald. Bockmerholz. Deister.

Opisthograptis Hb.

- O. luteolata** L. Falter im Mai und Juni, an Hecken, am Licht, häufig. — Raupe im August bis Oktober an Weissdorn, Schlehe, Vogelbeere, auch an Obstbäumen. Bult. Eilenriede. Seelhorst. Ahlemer Holz.

Epione Dup.

- E. apiciaria** Schiff. Falter im Juni bis September, in Wäldern, am Licht, nicht selten. — Raupe im Mai, Juni auf Pappeln, Weiden und Erlen. Bult. Eilenriede. Seelhorst. Misburger Holz. Warmbüchener Moor.
- E. parallelaria** Schiff. Falter im Juli und Anfang August, in Gehölzen, nicht selten. — Raupe im Mai, Juni an Birke und Silberpappel. Misburg. Bothfeld. Giesener Berg.
- E. advenaria** Hb. Falter im Mai, Juni, in Wäldern, häufig. — Raupe im Juli und August an Heidelbeere, Wachtelweizen, Erdbeere und Weizen. Eilenriede. Seelhorst. Städtische Fuhren. Wietzenholz. Ahltener Wald.

Venilia Dup.

- V. macularia** L. Falter im Mai und Juni, auf Waldwiesen und Waldwegen, häufig. — Raupe im August und September an Taubnessel, Ziest, Goldnessel. Eilenriede. Gaim. Bockmerholz. Misburger Holz.

Semiothisa Hb.

- S. notata** L. Falter Ende Mai bis Anfang Juli, in Wäldern, häufig. — Raupe Juli und August an Birken und Weiden. Eilenriede. Seelhorst. Misburger Holz.

- S. alternaria** Hb. Falter Ende Mai bis Anfang Juli, in Wäldern, häufig. — Raupe im Juli und August an Birke, Zitterpappel, Weiden und Schlehen. Eilenriede. Seelhorst. Bockmerholz.
- S. signaria** Hb. Falter im Mai und Juni, in Nadelwäldungen, nicht häufig. — Raupe im August und September auf Nadelholz, namentlich an Tannen. Bockmerholz. Ahlterer Wald.
- S. liturata** Cl. Falter Ende Mai bis Juli in Nadelwäldungen, nicht selten. — Raupe im Juli und August an Nadelholz, auf Tannen, Föhren und Wacholder. Misburger Holz. Warmbüchener Moor.

Hybernia Latr.

- H. rupicaprararia** Hb. Falter Ende Februar und März an Schlehen- und Weissdornhecken, nicht häufig. — Raupe im Juni an Schlehen und Weissdorn. Gaim. (Die Flügel der Weibchen von $\frac{2}{3}$ Körperlänge, grau, mit breiter dunkler Binde vor dem Saum.)
- H. bajaria** Schiff. Falter im Oktober, November, in Gehölzen und Anlagen, selten. — Raupe im Juni an Schlehen, Liguster und Weissdorn. Eilenriede. (Die Weibchen grau mit ganz kurzen Flügellappen, ohne Haarfransen.)
- H. leucophaearia** Schiff. Falter Ende Februar und März, in Wäldern, sehr häufig. — Raupe im Juni an Eichen. Eilenriede. (Die Weibchen grau mit ganz kurzen Flügellappen mit einzelnen Fransenhaaren, der Körper derselben kürzer als bei den Weibchen von *H. bajaria*.)
- ab. marmorinaria** Esp. (Vorderflügel mit schwarzbraun verdunkeltem Basal- und Saumfeld.) Häufig unter der Stammform.
- * **ab. merularia** Weymer. (Vorderflügel vollständig schwärzlich.) Selten unter der Stammform.
- H. aurantiaria** Esp. Falter im Oktober und November, in Wäldern, die Männchen am Licht, häufig. — Raupe im Juni an verschiedenem Laubholz, besonders an Eiche und Ahorn. Eilenriede. Gärten in der Stadt. (Die Weibchen rotbraun mit 3 Millimeter langen, lanzettförmigen Flügellappen und zwei Reihen schwarzer Rückenflecken.)
- H. marginaria** Bkh. Falter im März und Anfang April, in Wäldern, häufig. — Raupe im Mai, Juni an Eichen, Birken und Pappeln. Eilenriede. (Die Vorderflügel der Weibchen von $\frac{2}{3}$, die Hinterflügel von $\frac{3}{4}$ Körperlänge, die Farbe grau und braun gemischt, die Vorderflügel mit zwei, die Hinterflügel mit einem dunklen Querstreifen.)

H. defoliaria Cl. Falter im Oktober und November, in Wäldern, an Baumstämmen, die Männchen am Licht, sehr häufig. — Raupe im Mai, Juni an verschiedenem Laubholz, Eiche, Buche, Linde, Ahorn, Birke, auch an Obstbäumen. Eilenriede. (Die Weibchen ganz ungeflügelt, gelb, schwarz gefleckt.)

* **ab. obscurata** Stgr. (Vorderflügel der Männchen viel dunkler, schmutzig braun, meistens ohne Zeichnung.) Häufig unter der Stammform.

Anisopteryx Stph.

A. aceraria Schiff. Falter im November, in Wäldern, an Baumstämmen, nicht häufig. — Raupe im Mai, Juni an Ahorn. Eilenriede. (Die Weibchen flügellos, graubraun mit breitem Afterbusch.)

A. aescularia Schiff. Falter im März, in Wäldern, an Baumstämmen, sehr häufig. — Raupe im Mai bis Juli an Eichen. Eilenriede. Seelhorst. (Die Weibchen vollständig flügellos, rötlich braungrau, mit dunkelgrauer Afterwolle.)

Phigalia Dup.

Ph. pedaria F. Falter im Februar und März, in Wäldern, häufig. — Raupe im Mai bis Juli an verschiedenem Laubholz, Eiche, Buche, Linde, Schlehe. Eilenriede. Seelhorst. (Die ungeflügelten Weibchen sind grau, die graue Färbung ist etwas rötlich gemischt, am Hinterleibsücken sind zwei schwarze Streifen.)

Biston Leach.

B. hispidaria F. Falter Ende Februar bis Anfang April, in Wäldern, an Baumstämmen, nicht häufig. — Raupe im Juni und Juli an Eichen, Ulmen, Birken. Eilenriede. Seelhorst. (Die Weibchen mit ganz kurzen Flügellappen, rötlich grau, die Fühler fein behaart.)

B. hirtaria Ol. Falter Ende März und April, in Wäldern und Anlagen, an Baumstämmen, ziemlich häufig. — Raupe im Juni bis August an verschiedenem Laubholz, Linden, Ulmen, Birken, Weissdorn.

* **ab. hanoviensis** Heymons. (Flügel viel dunkler gefärbt.) Unter der Stammform.

- B. strataria** Hufn. Falter im April, in lichten Eichenwäldungen, an Eichenstämmen, nicht häufig. — Raupe im Juni bis August auf Eiche, auch auf Linden und Pappeln. Eilenriede. Seelhorst. Tiergarten.
- * **ab. terraria** Weymer. (Schwächer gezeichnet, mehr einfarbig graubraun.) Selten unter der Stammform.

Amphidasis Tr.

- A. betularia** Tr. Falter Ende Mai, Juni, in Wäldern und Anlagen, an Baumstämmen, am Licht, häufig. — Raupe im August, September an verschiedenem Laubholz, besonders Birken. Eilenriede. Herrenhausen. Gaim. Bockmerholz. Misburg.
- ab. doubledayaria** Mill. (Alle Flügel vollständig schwarz.) Mit Übergängen unter der Stammform, scheint hier von Jahr zu Jahr häufiger zu werden.

Boarmia Tr.

- B. cinctaria** Schiff. Falter im April und Mai, in Wäldern, an Baumstämmen, nicht häufig. — Raupe im Juni, Juli an Schlehe, Ginster, Besenginster, Heide. Misburg.
- B. gemmaria** Brahm. Falter im Juli, in Gärten, an Planken, selten. — Raupe im Herbst an Schlehe und Obstbäumen, überwintert, erwachsen im Mai. Herrenhausen.
- † **B. ilicaria** H. G. Nach Glitz ist der Falter einmal aus einer im Mai in Misburg an Eiche gefundenen Raupe gezogen. Nicht wieder beobachtet.
- B. secundaria** Esp. Falter Ende Juni bis Anfang August, in Nadelwäldern, an Baumstämmen, nicht selten. — Raupe im Herbst bis April und Mai an Nadelholz, besonders an Tannen. Wietzenholz. Ahltener Wald.
- B. ribeata** Cl. Falter im Juni und Juli, in Nadelwäldungen, an Baumstämmen, selten. — Raupe im Herbst bis April, Mai an Tannen. Ahltener Wald.
- B. repandata** L. Falter im Juni, Juli, in Wäldern, an Baumstämmen, häufig. — Raupe im Herbst an Weide, Birke, Ginster, Brombeere und besonders an Heidelbeere, überwintert, erwachsen im Mai. Eilenriede. Wietzenholz. Ahltener Wald. Warmbüchener Moor.
- * **ab. destrigaria** Hw. (Dunkler, schwächer gezeichnet mehr einfarbig.) Nicht selten unter der Stammform.

- * **ab. conversaria** Hb. (Das Mittelfeld der Vorderflügel und das Basalfeld des Hinterflügel dunkelbraun ausgefüllt.) Einzeln im Wietzenholz.
- B. roboraria** Schiff. Falter im Juni und Juli in Wäldern, an Baumstämmen, häufig. — Raupe im Herbst an Eiche, überwintert, nach der Überwinterung an Heidelbeere, erwachsen im Mai. Eilenriede. Wietzenholz. Seelhorst.
- * **ab. infuscata** Stgr. (Alle Flügel gleichmässig stark schwärzlich grau verdunkelt.) In den letzten Jahren sind in der Eilenriede nur Stücke gefangen, die zu dieser Form gehören.
- B. consortaria** F. Falter im Mai und Juni, in Wäldern, häufig. — Raupe im August und September an verschiedenem Laubholz, besonders an Eichen und Birken. Eilenriede. Misburger Holz.
- B. angularia** Thnbg. Falter im Mai, Juni, in Wäldern, sehr selten. — Raupe im Herbst bis Mai an Baumflechten. Ahltener Wald.
- B. lichenaria** Hufn. Falter Ende Juni bis Anfang August, in Wäldern, selten. — Raupe im Herbst bis Mai an Baumflechten. Ahltener Wald.
- B. crepuscularia** Hb. Falter im April, Mai und wieder im Juli und August, in Wäldern, an Baumstämmen, häufig. — Raupe Juni und September an Schlehe, Weide, Birke, Erle, Vogelbeer, auch an Heidelbeere. Eilenriede. Seelhorst. Wietzenholz. Ahltener Wald. Bockmerholz.
- * **ab. defessaria** Frr. (Viel dunkler, braungrau, mit scharfer, weisser Wellenlinie im Saumfelde.) Nicht selten unter der Stammform.
- B. luridata** Bkh. Falter im Mai und Juni, in Wäldern, zuweilen häufig. — Raupe im August und September an Eiche und Birke. Eilenriede. Bockmerholz.
- B. punctularia** Hb. Falter Ende April und Mai, in Laubwäldern, häufig. — Raupe im August an Erlen und Birken. Eilenriede. Försterteich. Seelhorst. Misburger Wald.

Tephronia Hb.

- T. cremiaria** Frr. Falter im Juli und August, sehr selten. — Raupe im Mai und Juni an den Flechten der Bäume und Zäune.

Pachyememia Stph.

- P. hippocastanaria** Hb. Falter im April und wieder im Juli und August, auf Heideflächen, nicht selten. — Raupe im Mai, Juni und wieder im August und September an Heide. Misburger Moor. Burgwedeler Bruch.

Gnophos Tr.

- * **G. obscuraria** Hb. Falter Ende Juni und Juli, auf Ödflächen im Norden des Gebietes. — Raupe im Herbst an Heide und Sedum, überwintert, erwachsen im Mai. Von Herrn Pfennigschmidt am Rande des Warmbüchener Moores gefangen.

Ematurga Ld.

- E. atomaria** L. Falter Ende April bis Juni und wieder im August und Anfang September, auf Wiesen, Heideflächen und Mooren, sehr häufig. — Raupe im Juni und wieder im Herbst an Heide, Besenginster, Ampfer, Hauhechel und Beifuss. Misburg. Lahe. Warmbüchener Moor.

Bupalus Leach.

- B. piniarius** L. Falter im Mai, Juni, in Föhrenwäldungen, sehr häufig. — Raupe im August und September auf Föhren, auch an anderem Nadelholz. Eilenriede. Städtische Föhren. Wietzenholz. Ahltener Wald. Warmbüchener Moor.
- * **ab. ♂ nigricarius** Backh. (Alle Flügel des Männchens fast einfarbig schwarz.) Selten unter der Stammform.

Thamnonoma Ld.

- Th. wauaria** L. Falter Ende Juni bis Anfang August, in Gärten, an Zäunen, häufig. — Raupe im Mai an Stachel- und Johannisbeere. Eilenriede. Bischofshole.
- Th. brunneata** Thnbg. Falter im Mai und Juni, in Wäldern, häufig. — Raupe im Juli auf Heidelbeeren. Misburger Holz. Warmbüchener Moor.

Phasiane Dup.

- Ph. petraria** Hb. Falter im Mai und Anfang Juni, in Wäldern, nicht selten. — Raupe im Juni, Juli an Adlerfarn. Eilenriede. Misburger Holz.

Ph. clathrata L. Falter im Mai, Juni und wieder Ende Juli, August, auf Wiesen, sehr häufig. — Raupe im Juni und wieder im Herbst an Kleearten. Seelhorst. Gaim. Bockmerholz. Giesener Berg.

Scodiona B.

S. fagaria Thnbg. Falter Ende April bis Anfang Juni, auf Heideflächen und Mooren, nicht häufig. — Raupe im Herbst an Heide, überwintert, erwachsen im April. Warmbüchener Moor.

v. favillacearia Hb. (Flügel hellgrau, viel weniger braun bespritzt, Hinterflügel mit verloschener Querlinie.) Unter der Stammform.

Pereonia Hb.

P. strigillaria Hb. Falter von Mitte Juni bis Mitte Juli, auf Heide- und Moorflächen, nicht selten. — Raupe im Herbst an Heide, überwintert, erwachsen im Mai. Warmbüchener Moor.

* **ab. grisearia** Stgr. (Viel grauer, kaum weisslich gegittert.) Unter der Stammform.

XIX. Nolidae.

Nola Leach.

N. togatalis Hb. Falter im Juni und Anfang Juli, in Gehölzen und an Apfelbäumen, selten. — Raupe im Mai, Juni an Eichen, Schlehen und Apfelbäumen. Bockmerholz.

N. cucullatella L. Falter Ende Juni und Juli, in Gehölzen und an Apfelbäumen, ziemlich häufig. — Raupe im Mai und Anfang Juni an Weissdorn, Schlehen und Apfelbäumen. Bockmerholz.

N. strigula Schiff. Falter im Juni und Juli, selten. — Raupe im Mai an Eichen, Buchen und Linden. Misburg.

N. confusalis H. S. Falter im April und Mai, in Waldungen, ziemlich häufig. — Raupe im Juni bis August an Eichen und Heidelbeeren. Eilenriede. Wietzenholz. Misburger Moor.

N. centonalis Hb. Falter Ende Juni und Juli, in Birkengehölzen, auch am Köder, ziemlich häufig. — Raupe im August und September an Birken, Pappeln, auch an Heide. Misburger Moor. Burgwedel.

XX. Cymbidae.

Sarrothripus Hb.

- S. revayana** Sc. Falter im Juli bis September, in Eichenwäldern, an Baumstämmen, selten. — Raupe im Mai, Juni an Eichen, auch an Weiden und anderem Laubholz. Bockmerholz.
- ab. dilutana** Hb. (Vorderflügel hellgrau mit dunklem Basalfeld und dunklem Fleck an der Vorderrandmitte, der sich zu einer Mittelbinde erweitern kann.) Selten unter der Stammform.
- ab. ramosana** Hb. (Vorderflügel in der Mitte mit einem breiten dunklen, am Ende meist etwas aufgelösten Strahl.) Sehr selten unter der Stammform.

Earias Hb.

- E. clorana** L. Falter im Mai und Juni, an Weiden fliegend, ziemlich häufig. — Raupe im Juli und August an den Spitzen der Weidenzweige zwischen zusammengesponnenen Blättern. Seelhorst. Im Leinetale. Ziegelei bei Kleefeld. Bei Giesen an der Innerste.

Hylophila Hb.

- H. prasinana** L. Falter im Mai und Juni, in Wäldern, am Licht, häufig. — Raupe im Juli bis Herbst an Buchen und Eichen. Eilenriede.
- H. bicolorana** Fuessl. Falter Ende Juni bis Anfang August, in Eichenwäldern, an Baumstämmen, selten. — Raupe im Herbst an Eichen, überwintert, erwachsen Anfang Juni. Eilenriede.

XXI. Arctiidae.

Spilosoma Stph.

- Sp. mendica** Cl. Falter Ende Mai und Juni, in Wäldern, nicht selten. — Raupe im Juli und August an Wegerich, Ampfer, Brennesseln und besonders an Geißblatt. Eilenriede. Seelhorst. Misburger Holz. Bockmerholz.
- Sp. lubricipeda** L. Falter im Mai und Juni, in Gärten, Anlagen und Gehölzen, am Licht, sehr häufig. — Raupe im Juli bis September an Nesseln, Labkraut, Löwenzahn und besonders an Holunder. Gärten und Anlagen der Stadt. Bult. Eilenriede. Buchholz. Vahrenwald. Herrenhausen. (Massenhaft hier ausgesetzte Falter und Raupen der an der Nordseeküste vorkommenden *ab. zatima* Cr. haben sich nicht vererbt.)

Sp. menthastri Esp. Falter im Mai und Juni, in Gärten, Anlagen und Gehölzen, am Licht, sehr häufig. — Raupe im Juli bis September an Nesseln, Wegerich, Knöterich, Minzen. Gärten und Anlagen der Stadt. Eilenriede. Herrenhausen.

Sp. urticae Esp. Falter im Mai und Juni, in Gärten, Anlagen und Gehölzen, am Licht, sehr häufig. — Raupe im Juli bis September an Nesseln, Ampfer, Wegerich. Gärten und Anlagen der Stadt. Eilenriede. Vahrenwald. Herrenhausen. Tiergarten.

Phragmatobia Stph.

Ph. fuliginosa L. Falter Ende April und Mai und wieder Ende Juli und August, in Gärten, Anlagen und Gehölzen, am Licht, häufig. — Raupe im Juni und wieder im Herbst, dann bis April überwintert, an Gräsern, Ampfer, Labkraut, Salat. Bult. Bischofshole. Steuerndieb. Herrenhausen. Buchholz.

Parasemia Hb.

P. plantaginis L. Falter Ende Mai bis Juli, in Wäldern, nicht selten. — Raupe im Herbst an Wegerich, Lichtnelke, Himbeere, überwintert, erwachsen Ende Mai. Eilenriede, hier selten. Häufiger im Deister.

ab. hospita Schiff. (Die Flügel des Männchens weiss mit schwarzer Zeichnung). Ebenso häufig wie die Stammform.

Rhyparia Hb.

Rh. purpurata Hb. Falter im Juni und Juli, auf Heideflächen, am Licht, nicht häufig. — Raupe im Herbst an Heide, Ginster, überwintert, erwachsen Ende Mai und Juni. Mecklenheide. Warmbüchen. Burgwedel. (Falter aus den nördlichen Heidegegenden zeigen viele und grosse schwarze Flecke auf den Flügeln, besonders auf den Hinterflügeln, welche auch manchmal durch Striche mit einander verbunden sind, sie gehören zu *ab. atromaculata* Spul.)

Diacrisia Hb.

D. sanio L. Falter im Juni und Juli, auf Heide- und Grasflächen, in Bruchgegenden, am Tage fliegend, häufig. — Raupe im Herbst an Heide, Wegerich, Ampfer und anderen niederen Pflanzen, überwintert, erwachsen im Mai. Misburg. Warmbüchener Moor. Bockmerholz.

Aretia Selrk.

- A. caja** L. Falter Ende Juni und Juli, in Gehölzen, an Weg- und Grabenrändern, häufig. — Raupe im Herbst an Löwenzahn, Wegerich, Nesseln, Heide, Brombeere, Himbeere und vielen anderen niederen Pflanzen. Eilenriede. Misburger Holz. Gaim. (Von Herrn Pfennigschmidt sind 1907 vom Juli bis Dezember durch mässiges Treiben drei Generationen, die letzte mit braunem Kohl aufgezogen.)

Callimorpha Latr.

- C. dominula** L. Falter im Juni und Juli, in lichten Wäldern, stellenweise häufig. — Raupe im Herbst an Brennesseln, Taubnesseln, Erdbeere, Weide, Pappeln, Himbeere, Brombeere und anderen niederen Pflanzen, überwintert, erwachsen im Mai. Eilenriede. Wietzenholz. Ahltener Wald. Gaim. Bockmerholz. Burgwedel. Deister.

Coscinia Hb.

- C. cribrum** L. Falter Ende Juni bis Mitte August, auf Heideflächen und Mooren, nicht selten. — Raupe im Herbst an Heide, überwintert, erwachsen im Mai. Warmbüchener Moor. Cananohe.

Hipoerita Hb.

- H. jacobaeae** L. Falter im Mai und Juni, auf Wiesen, am Tage fliegend, häufig. — Raupe Ende Juni und Juli an Jakobskraut. Seelhorst. Lahe. Gaim. Bockmerholz. Seckbruch hinter Misburg.

Nudaria Hw.

- N. mundana** L. Falter im Juni, Juli, an alten Planken, selten. — Raupe im Mai, Juni an Flechten. Herrenhausen.

Mitochrista Hb.

- M. miniata** Forst. Falter Mitte Juni bis Anfang August, in Gehölzen auf Blättern, nicht häufig. — Raupe im Mai, Juni an Flechten. Seelhorst. Bockmerholz. Misburger Moor.

Endrosa Hb.

- E. irrorella** Cl. Falter im Juni, Juli, in lichten Gehölzen, am Gebüsch, auf Grasplätzen in der Heide, nicht selten. — Raupe im Mai an Flechten. Bockmerholz.

- * **ab. signata** Bkh. (Auf den Vorderflügeln sind die mittleren Punkte zusammengefloßen.) Unter der Stammform, selten.

Cybosia Hb.

- C. mesomella** L. Falter im Juni, Juli, in lichten Wäldern, auf dem Moore, häufig. — Raupe im Mai, Juni an Flechten. Eilenriede. Misburger Holz. Warmbüchener Moor.

Comacla Wlk.

- C. senex** Hb. Falter im Juli, auf Heiden und Mooren, fliegt in der Dämmerung an mit Sumpfgräsern bewachsenen Stellen umher, häufig. — Raupe im Juni an Sumpfgräsern. Warmbüchener Moor.

Gnophria Stph.

- G. rubricollis** L. Falter im Juni, in Wäldern, namentlich auf Waldwegen, nicht selten. — Raupe im August und September an Flechten. Wietzenholz. Bockmerholz. Benthers Berg. Deister.

Oeonistis Hb.

- Oe. quadra** L. Falter im Juli und August, in lichten Wäldern, in manchen Jahren nicht selten. — Raupe im Herbst an Flechten, überwintert, erwachsen im Juni. Eilenriede. Deister.

Lithosia Esp.

- L. deplana** Esp. Falter im Juni und Juli, in Nadelwäldern, nicht häufig. — Raupe im Mai, Juni an Flechten. Städtische Fuhren.
- L. griseola** Hb. Falter im Juli und Anfang August, in Wäldern, nicht häufig. — Raupe im Mai, Juni an Flechten, besonders an den Flechten an alten Erlen. Misburger Holz.
- L. lurideola** Zinck. Falter im Juli, in Wäldern, ziemlich häufig. — Raupe im Mai, Juni an Flechten.
- L. complana** L. Falter im Juli, in Wäldern, auf dem Moor, am Köder, häufig. — Raupe im Mai, Juni an Flechten. Misburger Moor.
- L. lutarella** L. Falter im Juli und Anfang August, in Wäldern, nicht häufig. — Raupe im Mai, Juni an Flechten.
- ab. nigrocincta** L. (Vorderflügel mit einer schwarzen Linie eingefasst.) Unter der Stammform. Von einigen Sammlern (Kreye, Prof. Dr. Kluge, Pfennigschmidt) sind im Juli auf dem Warmbüchener Moore mehrere Exemplare gefangen,

bei denen alle Flügel, auch der Kopf, Thorax und Hinterleib einfarbig schwärzlichgrau sind. Die gelbe Zeichnung zeigt sich nur noch am Vorderrand der Vorderflügel, an den Flügelfransen und an der Hinterleibsspitze. Es scheint so, als wenn sich hier eine besondere Lokalform entwickelt hat. Für diese Form ist vielleicht *ab. nigrogrisea* eine passende Bezeichnung.

- L. sororcula** Hufn. Falter im Mai, Juni, in Nadelwäldern, ziemlich häufig. — Raupe im Mai an Flechten. Eilenriede.

Pelosia Hb.

- P. muscerda** Hufn. Falter im Juli und Anfang August, in Bruchgegenden mit alten Erlenbeständen, auf feuchten Heideflächen, im Moor, auch am Köder, einzeln. — Raupe im Mai, Juni, an Flechten, besonders an den Flechten an alten Erlen. Misburg. Warmbüchener Moor.

XXII. Zygaenidae.

Zygaena F.

- Z. purpuralis** Brünnich. Falter im Juli, stellenweise auf anmoorigen Wiesen, häufig. — Seckbruch bei Misburg. Laher Moorwiesen. Wiesen an der Landstrasse hinter Hainholz. Cananohe.
- Z. trifolii** Esp. Falter im Juli und August, auf Wiesen, besonders auf Waldwiesen, auf Distel- und Skabiosenblüten, sehr häufig. — Raupe im Mai und Juni an Kleearten. Tiergarten. Misburg. Lahe. Langenhagen. Burgwedel.
- ab. minoides** Selys. (Alle Flecke der Vorderflügel zusammengefloßen.) Unter der Stammform, nicht selten.
- ab. orobi** Hb. (Die Mittelflecke der Vorderflügel deutlich getrennt.) Unter der Stammform, nicht selten.
- Z. filipendulae** L. Falter im Juli und August, auf Wiesen, besonders auf Waldwiesen, auf Distel- und Skabiosenblüten, häufig. — Raupe im Juni an Kleearten. Kronsberg. Gaim. Bockmerholz. Warmbüchener Moor. Giesener Berg.
- ab. cytisi** Hb. (Die Flecke der Vorderflügel paarweise zusammengefloßen.) Unter der Stammform, nicht selten.
- ab. flava** Robson. (Die Flecke der Vorderflügel und die Hinterflügel hellgelb.) Von Herrn Kreye ein Stück im Bockmerholz gefangen.

Ino Leach.

- I. pruni** Schiff. Falter im Juni, Juli, auf Heideflächen, sehr häufig. — Raupe im Mai, Juni an Heide. Warmbüchener Moor. Cananohe.
- I. statices** L. Falter im Juni, Juli, auf Wiesen, auf Distel- und Skabiosenblüten, gemein. — Raupe im Mai, Juni an Ampfer. Seelhorst. Misburg. Gaim. Bockmerholz.

XXIII. Cochlidiidae.

Cochlidion Hb.

- C. limacodes** Hufn. Falter im Juni, in lichten Eichenwäldern, häufig. — Raupe im August, September an Eichen. Eilenriede. Wietzenholz. Gaim. Bockmerholz. Deister.

Heterogenea Knoch.

- H. asella** Schiff. Falter im Mai, Juni, in Wäldern, selten. — Raupe im August, September an Buche und besonders an Linde. Eilenriede. Herrenhausen.

XXIV. Psychidae.

Pachytelia Westw.

- P. unicolor** Hufn. Falter im Juni und Juli, in Fuhrenwäldungen, nicht selten. — Die Säcke im Frühling an Gräsern, im Mai erwachsen, an Baumstämmen, besonders an Fuhren. Misburger Holz.
- P. villosella** O. Falter im Juni und Anfang Juli, in Fuhrenwäldungen, selten. — Raupe im Frühling an Gräsern, im Mai erwachsen an Baumstämmen, besonders an Fuhren. Misburger Moor.

Sterrhopteryx Kirtb.

- St. hirsutella** Hb. Falter Ende Juni, Anfang Juli, in Wäldern, nicht häufig. — Säcke im Mai, Anfang Juni an Birken, Erlen und Heidelbeeren. Misburger Holz.

Epichnopteryx Hb.

- E. pulla** Esp. Falter im Mai, Juni, auf Wiesen und in Wäldern, häufig. — Säcke im Frühling an Gräsern. Misburger Holz.
- ab. sieboldii** Reutti. (Meist kleiner, die Flügel kürzer, mehr rötlich, weniger deutlich beschuppt.) Unter der Stammform.

Fumea Hb.

- F. casta** Pall. Falter im Juni, nicht häufig. — Säcke im Frühling an Gras, Ende Mai und Anfang Juni erwachsen an Baumstämmen und Pfählen.
- F. betulina** Z. Falter im Juni, selten. — Säcke im Frühling an Gras, im Mai erwachsen an Baumstämmen.

Bacotia Tutt.

- † **B. sepium** Spr. Falter im Juli, früher häufig an den Linden am Wege nach Bischofshole. — Säcke im Mai an den Lindenstämmen, die Raupe frisst die Flechten. Scheint hier verschwunden zu sein.

XXV. Sesiidae.

Trachilium Sc.

- T. apiformis** Cl. Falter im Juni und Juli, an Pappelstämmen, nicht selten. — Raupe in Pappelstämmen, ist zweijährig, verpuppt sich dicht am Stamm in der Erde. Herrenhausen (Burg). Ricklingen. Lindener Berg. Schlachthof.

Sciapteron Stgr.

- S. tabaniformis** Rott. Falter im Mai und Juni, an Zitterpappeln, sehr selten. — Raupe in den knotigen Verdickungen der Zitterpappelzweige, ist zweijährig. Am Wege nach Viunhorst. Isernhagen.

Sesia F.

- † **S. scoliaeformis** Bkh. Nach Glitz einmal im Juni in der Eilenriede an einer Birke, unter deren Rinde die Raupe lebt, gefunden, seitdem nicht wieder beobachtet.
- S. spheciformis** Gerning. Falter im Juni und Juli, an Birken- und Erlenstämmen, selten. — Raupe in den Zweigen und Stämmen der Erlen und Birken, ist zweijährig. Misburg. Warmbüchener Moor.
- S. tipuliformis** Cl. Falter im Juni und Juli, in Gärten, nicht selten. — Raupe in den jungen Zweigen von Johannisbeeren, überwintert in denselben, verpuppt sich im Mai. Gärten der Stadt.

- S. vespiformis** L. Falter im Juni und Juli, in Eichenwäldern, fliegt an den Stümpfen frischgehauener Eichen umher, nicht selten. — Raupe unter der Rinde von Eichenstümpfen oder verletzter Eichenstämme, ist zweijährig. Eilenriede (Pferdeturm). Gaim. Deister.
- S. myopaeformis** Bkh. Falter im Juni und Juli, an Apfelbäumen, nicht selten. — Raupe unter der Rinde kranker Apfelbäume, besonders an krebsigen Stellen, ist zweijährig. Landstrasse von Limmer nach Ahlem.
- S. culiciformis** L. Falter im Mai und Juni, in Birkenbeständen, nicht selten. — Raupe unter der Rinde von Birken, besonders in den Stümpfen abgesägter Bäume und Äste. Misburg. Warmbüchener Moor.
- S. formicaeformis** Esp. Falter im Juni und Juli, an Weidenbüschen, nicht selten. — Raupe in den Stümpfen abgehauener Weidenstämme. Gaim. Bockmerholz.

Bembecia Hb.

- B. hylaeiformis** Lasp. Falter im Juli und August, in Wäldern und Gärten, nicht häufig. — Raupe in Himbeerstauden, jung in den Wurzeln, nach der Überwinterung in den vorjährigen Stengeln.

XXVI. Cossidae.

Cossus F.

- C. cossus** L. Falter im Juni, Juli, an Laubholzstämmen, auch am Licht, nicht selten. — Raupe in dem Holze der Laubholzarten, besonders in Weiden- und Pappelstämmen, ist zweijährig. Herrenhausen (Burg). Steuerndieb.

Zeuzera Latr.

- Z. pyrina** L. Falter im Juli, August, an Laubholzstämmen, nicht selten. — Raupe in den Stämmen verschiedener Laubbäume, der Kastanie, Ulme, Linde, Esche, Birke, Vogelbeere, Syringe, auch in Obstbäumen, ist zweijährig. Eilenriede. Pferdeturm. Herrenhausen.

XXVII. Hepialidae.

Hepialus F.

- H. *humuli* L. Falter im Juni, Juli, auf Wiesen, abends am Licht, oft häufig. — Raupe im Herbst in den Wurzeln von Hopfen, Löwenzahn, Ampfer, überwintert, erwachsen im Mai. Am Rande der Eilenriede. Limmer. Herrenhausen.
 - H. *sylvina* L. Falter im August, am Licht, nicht selten. — Raupe im Herbst in den Wurzeln von Ampfer, überwintert, erwachsen im Juli. Bult. Eilenriede. Bischofshole. Anlagen der Stadt. Georgengarten.
 - H. *fusconebulosa* De Geer. Falter im Juni, Juli, in Wäldern, an Baumstämmen, nicht selten. — Raupe im Herbst in den Wurzeln des Adlerfarnes, überwintert, erwachsen im Mai. Eilenriede. Wietzenholz. Ahltener Wald. Warmbüchener Moor.
 - H. *lupulina* L. Falter im Mai, Juni, auf sumpfigen Wiesen, an Rainen und Waldrändern, nicht selten. — Raupe im Herbst an Wurzeln von verschiedenen Gräsern, besonders der Quecke, überwintert, erwachsen im Mai. Herrenhausen. Tiergarten. Misburg. Bockmerholz.
 - H. *hecta* L. Falter im Juni, Juli, in lichten Wäldern, stellenweise sehr häufig. — Raupe im Herbst an den Wurzeln von Nesseln, Primeln, Ampfer und Heide, überwintert, erwachsen im Mai. Eilenriede. Ricklinger Holz. Misburg. Warmbüchener Moor.
-

Übersicht

über die Anzahl der in der Umgegend der Städte Hannover und
Linden bis jetzt beobachteten Grossschmetterlinge.

I.	Papilionidae	2	Arten,	4	Aberrationen
II.	Pieridae	10	„ „	3	„
III.	Nymphalidae	40	„ „	17	„
IV.	Ericinidae	1	„ „	1	„
V.	Lycaenidae	21	„ „	11	„
VI.	Hesperidae	9	„ „	1	„
VII.	Sphingidae	16	„ „	6	„
VIII.	Notodontidae	26	„ „	2	„
IX.	Thaumetopoidae	1	„ „	1	„
X.	Lymantriidae	12	„ „	6	„
XI.	Lasiocampidae	13	„ „	3	„
XII.	Endromididae	1	„ „	1	„
XIII.	Saturniidae	2	„ „	2	„
XIV.	Drepanidae	7	„ „	—	„
XV.	Noctuidae	269	„ „	57	„
XVI.	Cymatophoridae	9	„ „	—	„
XVII.	Brephidae	2	„ „	—	„
XVIII.	Geometridae	238	„ „	37	„
XIX.	Nolidae	5	„ „	—	„
XX.	Cymbidae	4	„ „	2	„
XXI.	Aretiidae	26	„ „	5	„
XXII.	Zygaenidae	5	„ „	3	„
XXIII.	Cochlididae	2	„ „	—	„
XXIV.	Psychidae	7	„ „	1	„
XXV.	Sesiidae	10	„ „	—	„
XXVI.	Cossidae	2	„ „	—	„
XXVII.	Hepialidae	5	„ „	—	„
Insgesamt		745	Arten,	163	Aberrationen.